

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

03/17 • 9. Februar 2017 • 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

REIER
Treffpunkt für
mobile Menschen

BMW Service
MINI Service

Scharnweberstraße 132/133
13405 Berlin
Telefon (030) 41 77 91-0

www.autohaus-reier.de

Warten auf den Bund fürs Leben

Vorerst keine Trauungen mehr in Außenstellen des Reinickendorfer Standesamtes



Foto: fle

Standesamtlich heiraten in Gasthäusern wie dem Alten Dorfkrug Lübars oder im Landhaus Hubertus. Oder an Bord eines Motorschiffes wie der „Havelqueen“. Damit ist vorläufig Schluss. Zu aufwändig, begründet das Bezirksamt. Nur noch im Rathaus können sich Heiratswillige derzeit trauen lassen. Und auch da müssen sich die Liebenden in Geduld üben, mit sechs Monaten Wartezeit rechnen. „Inakzeptabel“, urteilt der zuständige Stadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Sebastian Maack von der AfD. Sein Plan: den Personalabbau der letzten Jahre rückgängig machen. Bereits im ersten Halbjahr will er eine „deutliche Verbesserung bei den Voranmeldungen zur Eheschließung“ schaffen.

Bei Brautpaaren ist das Landhaus Hubertus beliebt. Viele wünschten sich für ihre standesamtliche Trauung eine schöne Naturkulisse. Die könne man bieten mit der „idyllisch am Waldestrand gelegenen Gartenanlage mit Traualtar“, wirbt das Inhaberehepaar Jonas im Internet. Gefeierte werden

können im barocken Ballsaal. Mit Hochzeitsmessen hat sich das Landhaus in der Invalidensiedlung zudem auf die Klientel eingestellt. Dass es dort in nächster Zeit keine standesamtlichen Trauungen mehr geben wird, sei „ein kleiner Minuspunkt“, schätzt Inna Jonas ein. „Die Trauungen sind ja das I-Tüpfelchen auf den Feiern in unserem Haus.“ Allerdings seien die Terminvergaben für die Standesamts-Trauungen „in letzter Zeit ziemlich schwierig geworden.“

Ende Januar hatte Stadtrat Maack die Reißleine gezogen: Aufgrund „der personell sehr angespannten Situation im Standesamt Reinickendorf und dem daraus resultierenden Bearbeitungsrückstau“ könnten bis auf weiteres keine neuen Termine für Trauungen in Außenstellen des Bezirks vereinbart werden. Grund: „Trauungen in Außenstellen verursachen einen bis zu achtmal so hohen Aufwand wie Trauungen im Rathaus.“ Das lasse sich angesichts der langen Wartezeiten auf einen Standesamtstermin aktuell nicht rechtfertigen.

Erste Schwierigkeiten gab es bereits im Jahr 2015, als im Standesamt Mitarbeiter krankheitsbedingt ausfielen. Im Sommer 2016 kamen dann zwei weitere Krankheitsfälle hinzu. Der Bearbeitungsstau wurde immer länger. Besonders ärgerlich: Ein Ausweichen auf Standesämter in anderen Berliner Bezirken ist für viele Heiratswillige keine Alternative – zumindest nicht für gebürtige Reinickendorfer. Denn eine beglaubigte Abschrift des Geburtsregisters, die sie für die Eheschließung brauchen, gibt es wiederum nur beim Reinickendorfer Standesamt. Mit Wartezeit.

Von Bürgern hagelte es Beschwerden. Hunderte von Reinickendorfern machten mündlich, per Mail oder Brief ihrem Unmut Luft. Betroffen sind nicht nur Heiratswillige. Auch Geburts- und Sterbeurkunden werden im Standesamt ausgestellt. Ohne Geburtsurkunde könne kein Elterngeld beantragt, ohne Sterbeurkunde kein Testament vollstreckt werden, bemängelt der CDU-Politiker Gordon Huhn. **Fortsetzung auf Seite 3**

Große Hilfsaktion für Sigrid Kardamov



Reinickendorf – Nachdem ihre Wohnung abgebrannt ist, stand Sigrid Kardamov vor dem Nichts. Norbert Raeder startete daher eine Aktion, bei der Kleidung, Schuhe und sogar Möbel gesammelt wurden. **Seite 12**

Heute inklusive
Sonderbeihfeiter
zum Thema
AUS- und
WEITERBILDUNG



Hebammen: Berufsstand stirbt aus



Bezirk – Unzumutbare Arbeitsbedingungen – immer mehr Hebammen geben auf. Im Norden Berlins gibt es nur noch zwei Hebammenpraxen. Die Schuld sehen Betroffene beim Deutschen Gesundheitssystem. **Seite 18**



**5.430,- €¹ SPAREN UND
WINTERRÄDER KOSTENLOS²!**

NISSAN PULSAR ACENTA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS), Tageszulassung 06/2016
inkl. Klimaautomatik, Navigationssystem mit
Rückfahrkamera, schlüsselloser Einstieg, Leicht-
metallfelgen u.v.m.

BEI UNS NUR € 16.990,-

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH

www.autohaus-wegener.de

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)
Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ²Winterräder kostenlos für Fahrzeuge mit Erstzulassung in 2016. **Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

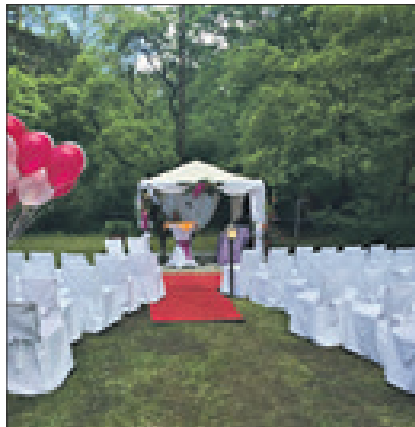
LASERLINE
We print it. You love it!

Rückstand soll abgebaut werden

Ziel: Den Personalstamm des Standesamtes um knapp 50 Prozent aufstocken

Fortsetzung von Seite 1

Bestatter liefen Sturm, nachdem sie im Herbst 2016 bis zu neun Wochen auf die Urkunden vom Standesamt gewartet hatten. Mittlerweile hätten sich die Wartezeiten bei Sterbeurkunden „erfreulich reduziert“, sagt Stadtrat Maack – „von 15 Werktagen im Dezember auf aktuell elf Werktagen“. Termine fürs Ausstellen von Geburtsurkunden würden seit Dezember „konstant 16 Werktagen im Voraus“ vergeben. Im Lauf des ersten Halbjahres will Maack den Rückstand bei Sterbe- und Geburtsurkunden „vollständig abbauen“ und auch bei den Eheschließungsterminen soll es Verbesserungen geben. Denn es könnten „deutlich mehr Aufgaben an Nicht-Standesbeamte übertragen werden als zunächst vermutet“, sagt Maack im Ergebnis einer Prozessanalyse und eines Workshops. „Ich habe daraufhin beschlossen, in diesem Bereich bis zur Abarbeitung der Rückstände fünf zusätzliche Mitarbeiter



Im Landhaus Hubertus wird es vorerst keine Trauungen mehr geben. Foto: Landhaus Hubertus

einzusetzen – den Personalstamm also um knapp 50 Prozent aufzustocken“, erklärt der Stadtrat. Die ersten beiden Kräfte hätten bereits ihren Dienst aufgenommen, zwei weitere kämen zum 1. April. „Die fünfte Stelle möchte ich möglichst noch im Februar besetzen“, sagt Maack.

Erleichterung fürs Standesamt erhofft sich der Stadtrat auch vom Einsatz einer speziellen Software bei den Bestattern. Bei einem Treffen Mitte Januar hätten „alle acht anwesenden Bestatter großes Interesse bekundet, an dem neuen Verfahren teilzunehmen“. Auch das Registrieren von Neugeborenen in Krankenhäusern müsse vereinfacht werden. Sein Vorstoß beim Humboldt-Klinikum sei zwar erfolglos gewesen, so Maack. Aber er werde einen weiteren Anlauf nehmen über den bezirklichen Krankenhausbeirat.

Langfristig wolle er das Standesamt „wieder aufbauen“ und die Anzahl der Ausbildungsplätze in seinem Dezernat „massiv erhöhen“, kündigt der Stadtrat an. Bereits im zweiten Quartal will er damit beginnen, ein neues Ausbildungskonzept im Standesamt umzusetzen. Das Ziel: Azubis „schneller produktiv einzusetzen“. Das Standesamt soll dabei als Pilotprojekt fürs ganze Dezernat dienen. **star**

„Künftige Generationen mahnen“

In den Wittenauer Heilstätten wurden im Dritten Reich Patienten umgebracht

„Diese Menschen waren Schutzbefohlene und sie wurden von jenen getötet, die sie schützen sollten“, sagt Winfried Band vom Malteserhof und ehemaliger Mitarbeiter der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik. Er steht am Haupteingang der Klinik vor einer Gedenktafel. Diese erinnert an die Patienten der ehemaligen Wittenauer Heilstätten, die in den Jahren 1933 bis 1945 den nationalsozialistischen Verbrechen zum Opfer gefallen sind, weil ihr Leben für das NS-Regime „lebensunwert“ war.

Am 27. Januar jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Seit 1996 ist dieses Datum in Deutschland offiziell der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Zu der Gedenkveranstaltung vor dem Haupteingang der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik haben die Reinickendorfer VVN-Gruppe (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) und der Freundeskreis

Gedenkort alter Anstaltsfriedhof geladen. Schüler des Georg-Herwegh-Gymnasiums, Vertreter aus Politik, Christa Härtel von totgeschwiegen e.V. und viele weitere Reinickendorfer Bürger sind der Einladung gefolgt.

Für die musikalische Begleitung sorgt der Kleine Chor der Kirchengemeinde Lübars – unterstützt von Sängern der Kirchengemeinde Waidmannslust – der mit „Von guten Mächten treu und still umgeben“ vom NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer beginnt. Auf den Liedvortrag folgt die Begrüßung von Lilo Joseph von der VVN-Gruppe, die betont, wie wichtig in der Gegenwart das Erinnern ist: „Wir müssen künftige Generationen zu Wachsamkeit mahnen.“ Die Schüler verteilen währenddessen Kerzen, die die Anwesenden bedächtig in ihren Händen halten. Außerdem spricht Peter Neuhofer, dessen Verwandte in Konzentrationslagern umgebracht wurden. Winfried Band



Winfried Band erinnert an die Opfer der Wittenauer Heilstätten. Foto: ima

leitet nach seiner Rede eine Gedenkminute ein. Auf diese folgt die Kranzniederlegung vor der Gedenktafel. Auf dieser steht: „Die Verbrechen an diesen wehrlosen Kranken sind unsühnbar. Die Schuldigen sind bekannt. Die Opfer sind unvergessen.“ **ima**

KOMMENTAR

Das Standesamt als Pilotprojekt

Wer zurzeit in Reinickendorf heiraten, Geburts- oder Sterbeurkunden beantragen will, muss sich in Geduld üben. Trainieren dafür konnten die Reinickendorfer ja schon bei der Terminvergabe im Bürgeramt. Jetzt wird auch alles „Existenzielle“ auf die Wartebank geschoben, was nicht nur die Bürger verstimmt, sondern auch die, die professionell damit zu tun haben. Grund genug für den dafür zuständigen Stadtrat, sich Lösungen zu überlegen. Und die heißen kurzfristig die Reduzierung des Angebotes, mittelfristig die Aufstockung des Personals und langfristig Outsourcing. Aber lässt sich der Plan, der einer Empfehlung aus der Unternehmensberatung gleicht, auch auf behördliche Strukturen übertragen? Gestartet wurde das Effizienzprojekt mit der vorläufigen Schließung der Standesamt-Außenstellen. Der nächste Schritt ist die Einstellung neuer Mitarbeiter. Perspektivisch sollen auch Azubis schneller mit Standesamtsaufgaben betraut werden – vielleicht nicht gleich mit einer Trauung. Und was neue Mitarbeiter und Azubis nicht abdecken können, soll künftig auch an Standesamt-Fremde „outgesourct“ werden. Heißt konkret, dass etwa Registrierungen von Neugeborenen direkt im Krankenhaus vorgenommen werden und dass Bestatter auch Sterbeurkunden ausstellen können. Da ist schon fraglich, ob später auch die Bürgerämter die vom Krankenhausmitarbeiter ausgestellten Geburtsurkunden bei der Passbeantragung akzeptieren oder ob bei erbrechlichen Fragen von notarieller Seite auch Sterbeurkunden von Bestattern ausreichen. Grundsätzlich ist sicher gut, Prozesse in Ämtern zu überprüfen und entsprechend zu verbessern. Outsourcing kann ein Weg sein, erfordert aber auch enge Abstimmung mit anderen Ämtern. Knackpunkt bleibt aber der Personalschlüssel. Hier wird sich in Kürze zeigen, ob die Verantwortlichen ihre Pläne in die Tat umsetzen können. **Anke Templiner**

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

„Gauland soll nicht die erste Rede halten“

Moderator und Journalist Alexander Kulpok bewirbt sich für die Bundestagskandidatur

Bezirk - Alexander Kulpok ist in ganz Berlin bekannt. Seinen ersten Zeitungsartikel schrieb er 1953 für den Telegraf. Dann kam die erste Radiosendung beim Jugendfunk/Sender Freies Berlin, und es folgten nach dem Studium der Amerikanistik, Romanistik und Politologie Tätigkeiten als Reporter, Moderator und Kommentator bei der Abendschau und der ARD. Er war Redenschreiber für Willy Brandt und Leiter der Berliner Abendschau. Nun ist Kulpok 78 Jahre alt, doch er will sich noch lange nicht zur Ruhe setzen. Im Gegenteil: Er hat sich als Kandidat für den Bundestag zur Wahl gestellt. Die RAZ sprach mit ihm über seine Pläne.

Was verbindet Sie mit dem Bezirk?

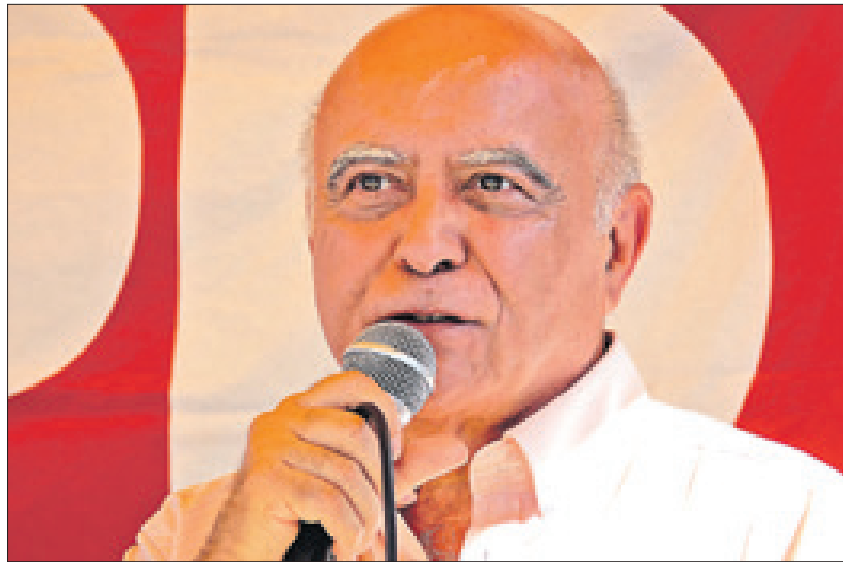
Alexander Kulpok: Ich bin in Kreuzberg geboren, in Neukölln aufgewachsen und wohne in Westend. Aber schon als Schulkind war ich in Reinickendorf unterwegs, zum Beispiel in den Sandbergen am Elchdamm zum Fußball-Spielen oder im Buddha-Tempel. Und ich habe seit Langem hier einen guten Freund: Horst Bosetzky.

Auch beruflich verbindet Sie einiges mit dem Fuchsbezirk. Wie kam es dazu?

Daran ist Detlef Dzembritzki, der ehemalige Bezirksbürgermeister, schuld. Als er in den Bundestag gewählt wurde, ging er in den Auswärtigen Ausschuss. Da ich durch meinen Beruf viel in der Welt herumgereist bin, kamen wir ins Gespräch. Er erzählte mir von der Veranstaltung ‚Reinickendorfer Dialoge‘ und fragte mich, ob ich diese Reihe nicht moderieren möchte. Ich habe zugesagt.

Aber das war noch nicht alles...

Das stimmt. So gab es 2006 das berühmte Gorkistraßen-Fest, bei dem Außenminister Steinmeier zu Gast war. Mit ihm machte ich ein Interview. Seitdem bin ich parteipolitisch in Reinickendorf verwurzelt und bin vor



Alexander Kulpok bei einer Veranstaltung der SPD

Foto: privat

elf Jahren von der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf zur SPD Reinickendorf gewechselt. Durch den Kontakt zu Steinmeier und dem Außenministerium haben sich aber auch andere Arbeiten ergeben, unter anderem im Kongo und in Myanmar.

Was ist nun Ihr nächstes Ziel?

Ich bin seit 15 Jahren international und national auf allen Ebenen in Reinickendorf, auf der Landes- und Bundesebene politisch aktiv. Meine Kenntnisse möchte ich nun an einer wichtigen Stelle und zum richtigen Zeitpunkt einsetzen. Ich habe mich bei der SPD Reinickendorf neben dem ehemaligen Abgeordneten Thorsten Karge und dem Bezirksverordneten Aleksander Dzembritzki um eine Kandidatur im Bundestag beworben – und bin, was die Erfolgsaussichten angeht, recht zuversichtlich.

Was ist Ihre Intention?

Wir leben in unruhigen Zeiten, und für uns ist 2017 ein Jahr der Entscheidung und Weichenstellung. Von allen Seiten prasselt es auf uns ein, und die rech-

ten Ränder werden in ganz Europa gestärkt. In Deutschland haben wir die AfD, die mit Sicherheit leider im Bundestag vertreten sein wird. Hier ist es Tradition, dass das älteste Mitglied in der ersten Sitzung als Alterspräsident die erste Rede hält. Es wäre ein Horror für jeden Demokraten, wenn der Höcke-Fan und AfD-Spitzenkandidat von Brandenburg, Alexander Gauland, diese Rede halten würde. Das muss man sich vorstellen: Zum ersten Mal ist eine rechtslastige Partei im deutschen Parlament vertreten, und dann geht die erste Rede von Alters wegen an sie. Gauland soll nicht die erste Rede im neuformierten Bundestag halten. Das möchte ich unbedingt verhindern – und könnte es mit meinen 78 Jahren. Dies ist sicherlich das I-Tüpfelchen und einer der Gründe meiner Kandidatur.

Wann fällt die Entscheidung?

Es werden alle Mitglieder der SPD Reinickendorf zur Briefwahl aufgefordert. Wer von uns drei Kandidaten die absolute Mehrheit erreicht, wird der Reinickendorfer Direktkandidat für den Bundestag. Sollte keiner die absolute

Mehrheit erreichen, entscheidet am 21. März die Wahlkreisdelegiertenversammlung.

Rechnen Sie sich denn Chancen gegen Frank Steffel aus, sollten Sie gegen Karge und Dzembritzki das Rennen machen?

Das wird schwierig, aber nicht unlösbar. Ich glaube allerdings, dass sich ein Frank Steffel nicht mit flotten Sprüchen als Bundestagsmitglied ablösen lässt, denn er hat eine starke Position, so wie auch die CDU eine starke Position im Fuchsbezirk hat. Aber das ist ja der Charme der Demokratie, in politische Konkurrenz zu treten. Im Leben und in der Politik steht nichts in Stein gemeißelt. Und bei Wahlgängen ist alles möglich. Daher gehe ich mit dem Anspruch in den Wahlkampf, diesen Wahlkreis direkt zu erobern. Doch auch ein Landeslistenplatz könnte aussichtsreich sein, denn aus den bereits genannten Gründen wird der Landesverband nicht vergessen, dass da ein älterer Herr nötig ist, um eine politische Peinlichkeit durch die Gauland-Rede zu vermeiden.

Was sind Ihre Ziele im Bundestag?

Meine Wunschgebiete sind der Ausschuss für Kultur und Medien und die Außenpolitik. Das ist mein Ding und da könnte ich einiges leisten. Aber natürlich wird zunächst einmal Reinickendorf gestärkt, wenn Reinickendorf mit einem Bundestagsmandat ausgestattet ist. Und es wird auch um Themen gehen, die Reinickendorf betreffen, etwa am Beispiel der Trettachzeile unter dem Gesichtspunkt des Milieuschutzes oder der Flughafen Tegel. Hier erhalten Anwohner schon jetzt Bescheide, dass ihre Mieten nach der Flughafenschließung um bis zu 100 Prozent steigen werden. Also Kernthema: bezahlbares Wohnen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

WILLKOMMEN IM VOLLEYBALLTEMPEL



HEIMSPIEL-HIGHLIGHTS

BR VOLLEYS vs. RESOVIA RZESZOW
CHAMPIONS LEAGUE

Dienstag, 14.02.2017 | 19.30 Uhr

BR VOLLEYS vs. TSV HERRSCHING
BUNDESLIGA

Mittwoch, 22.02.2017 | 19.30 Uhr

Max-Schmeling-Halle
Infos und Tickets auf www.br-volleys.de



Steffen Heise, Ihab Habeeb und Kevin Zegke (v.l.) bei der Montage des Aufzugs in Oberschöneweide

Foto: at

Vom Spielplatzprojekt zum Praktikum

Bei Schmitt + Sohn Aufzüge passt nicht nur im Aufzug alles zusammen

Reinickendorf/Oberschöneweide – In der Slabystraße in Oberschöneweide herrscht Betriebsamkeit. Hier baut die Reinickendorfer Firma Schmitt + Sohn Aufzüge zwei Aufzüge in ein Apartment-Haus für Studenten ein. Normalerweise wird dies von zwei Aufzugsmonteuren erledigt. Da diese Aufzüge jedoch in kurzer Zeit fertiggestellt werden sollen, haben die Aufzugsmonteure Steffen Heise und Kevin Zegke Verstärkung bekommen. Ihab Habeeb arbeitet seit Anfang Januar 2017 als Praktikant bei Schmitt + Sohn Aufzüge. Er ist einer der 20 jungen Männer, die im vergangenen Herbst am Projekt „Zwischen Himmel und Erde“ teilgenommen haben. Im Rahmen dieses Projektes haben Flüchtlinge, finanziert über Spenden von Firmen aus dem Bezirk Reinickendorf, einen Spielplatz im Märkischen Viertel errichtet. Dieser Spielplatz kann von allen Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Damit wollen die Flüchtlinge etwas an die Stadt zurückgeben, in der ihnen beim Ankommen geholfen wurde, und sie konnten ihre Zeit durch das Projekt sinnvoll nutzen. Denn ohne geklärten Aufenthaltsstatus darf man praktisch nicht arbeiten. Die Motivation und der Einsatz der 20 Männer überzeugte auch die Partnerunternehmen, die dieses Projekt finanziert haben, wie etwa Schmitt + Sohn Aufzüge, Gesobau, Theodor Bergmann und die Berliner Seilfabrik. Diese Firmen setzen sich dafür ein, dass einigen Helfern ein Praktikum in ihren Unternehmen ermöglicht wird (die RAZ berichtete).

Auch Uwe Borkenhagen, Leiter der Berliner Niederlassung von Schmitt + Sohn Aufzüge, hat sich dafür stark gemacht, dass Ihab im Reinickendorfer Aufzugsunternehmen als Praktikant anfangen konnte. Ihab hatte in seiner Heimatstadt Mossul schon mit Aufzügen zu tun.

Seit Anfang Januar 2017 absolviert er ein dreimonatiges Praktikum, das vergütet wird und ihm in Berlin eine finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht. Bisher wurde sein Platz im Flüchtlingsheim in Lichtenrade vom Amt bezahlt, nun kann er es allein tun.

Sein erster Einsatz ist in Oberschöneweide. Steffen Heise und Kevin Zegke, die Monteure vor Ort, holen ihn um Punkt 6.45 Uhr vom Bahnhof Schöneweide ab. Um Punkt 7 Uhr geht es los. Montieren, bohren, flexen, fixieren und mehr – bis der Aufzug perfekt in den Schacht passt. Obwohl Ihab noch nicht so gut Deutsch spricht, weiß er, was er zu tun hat, wenn ihn Steffen Heise um „Zange“ oder „Zollstock“ bittet. „Viel wichtiger ist“, so sagt Steffen Heise, „dass Ihab schon die nächsten Schritte kennt und mitdenkt, ohne dass man ihn darauf hinweisen muss.“ Das Verständnis für Arbeitsabläufe macht die noch fehlenden Deutschkenntnisse wett. An denen arbeitet Ihab natürlich auch. Dreimal pro Woche besucht er am späten Nachmittag einen Deutschkurs in Wittenau. Aber auch in der anderen Richtung funktioniert das Miteinander: Steffen Heise lernt seit einiger Zeit nebenberuflich Arabisch und kann sein neu erworbe-

nes Wissen gleich mit Ihab trainieren. Dass es so gut mit der Zusammenarbeit klappt, freut Uwe Borkenhagen. Denn auch wenn die Ausgangsbedingungen erst einmal gut erscheinen, heißt das noch lange nicht, dass die Einbindung ins Team auch in der Praxis so gut funktioniert. Wenn alles so weitergeht, würde das Aufzugsunternehmen Ihab gern einen Arbeitsplatz oder einen Ausbildungsplatz als Mechatroniker anbieten. Allerdings muss vorher die Frage seines Aufenthaltes geklärt werden. Denn obwohl der Irak zu den unsicheren Herkunftsländern zählt, hat Ihab bisher kein unbegrenztes Aufenthaltsrecht. Dass die Lage sich in Mossul nicht entspannt, weiß er nicht nur aus den Medien, sondern auch von seiner Frau, die dort noch mit der gemeinsamen kleinen Tochter lebt.

Derzeit bildet Schmitt + Sohn Aufzüge mit Stammsitz in Nürnberg rund 100 Azubis in den Richtungen Mechatroniker, Industriekaufmann, Fachinformatiker und Zerspanungsmechaniker aus. Voraussetzung für die Ausbildung ist mindestens der Mittlere Schulabschluss. Darüber hinaus sollte Interesse an mathematisch-technischen Dingen bestehen. „Natürlich muss man“, so erklärt Uwe Borkenhagen „bei jedem Wetter auf die Baustelle, aber man bekommt von Anfang sehr viel Verantwortung und muss unternehmerisch mitdenken. Die Ausbildung als Mechatroniker bei Schmitt + Sohn Aufzüge dauert dreieinhalb Jahre. Teilweise findet sie auch in Nürnberg statt.“ **at**

U-Bahnlinie 8 ins MV

Frank Steffel und Jörg Stroedter wünschen sich U8-Verlängerung

Märkisches Viertel – Der Wahlkampf zur Bundestagswahl beginnt in Reinickendorf mit einem bekannten Thema. So bringen derzeit Politiker von SPD und CDU wieder eine denkbare Verlängerung der U-Bahnlinie 8 ins Gespräch. „Der gewaltige Haushaltsüberschuss gibt dem Land Berlin ausreichend finanziellen Handlungsspielraum, um dieses wichtige Infrastrukturprojekt endlich umzusetzen“, fordert Frank Steffel von der CDU. „Die Reinickendorfer Sozialdemokraten appellieren nunmehr an den Senat von Berlin, auf einen Weiterbau der U8 aus dem Haushaltsüberschuss 2016 hinzuwirken“, verlangt Jörg Stroedter von der SPD.

Die fast gleichen Forderungen der beiden Politiker stehen allerdings im Gegensatz zur aktuellen politischen Lage im Land Berlin. Im geltenden Koalitionsvertrag zwischen SPD, Grünen und Linke wird der Ausbau des U-Bahn-Netzes nicht einmal erwähnt, in diesem steht: „Die Koalition will den Ausbau der Straßenbahn vorantreiben.“



Fünf Buslinien verbinden den U- und S-Bahnhof Wittenau mit dem MV.

Foto: as

Mehr Sinn erhalten die sehr ähnlichen Forderungen von Steffel und Stroedter bei einem Blick auf die kommende Bundestagswahl. Zwar entscheidet der Bundestag nicht über eine U-Bahn im Land Berlin. Doch mit dem Thema U8-Verlängerung sammelt der in Frohnau lebende 50-jährige Frank Steffel Sympathiepunkte für die Wahl am 24. September. Von der CDU-Reinickendorf wurde er bereits Ende November 2016 als Direktkandidat aufgestellt. Mit dem Thema U8-Verlängerung verbessert auch die SPD ihre Chancen für die Bundestagswahl. **as**

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. - Di. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Ohne Ausräumen
Beleuchtung
nach Wunsch



Zimmerdecken Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie
unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

PLAMECO[®]
DECKEN

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

KURZ & KNAPP

Wie stark sind unsere Sicherheitsbehörden?

Wittenau – „NSA, Amri, Al-Bakri – wie stark sind unsere Sicherheitsbehörden?“ Unter diesem Thema wird Prof. Dr. Patrick Sensburg, Vorsitzender des NSA-Untersuchungsausschusses und Mitglied im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags, am 15. Februar ab 18 Uhr beim bundespolitischen Abend der CDU Wittenau, Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und der Jungen Union Reinickendorf zu Gast sein. Dieser findet im Ratskeller am Eichborndamm 215-239 statt. Eine Anmeldung ist erforderlich, entweder telefonisch unter (030) 55571074 oder per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de

Unterschriften für Tegel

Tegel – Die Jungen Liberalen Nordberlin sammeln auch im Februar wieder Unterschriften für die Offenhaltung des Flughafens Tegel. Am 11. Februar stehen die Jungpolitiker von 14 bis 16 Uhr am S-Bahnhof Hermsdorf. Am 24. Februar können Reinickendorfer von 7 bis 19 Uhr und am 25. Februar von 8 bis 20 Uhr am U-Bahnhof Tegel unterschreiben.



Die Haupthalle des Flughafens Tegel Foto: fle

Bürgersprechstunde mit Jörg Stroedter

Waidmannslust – Am 22. Februar lädt der SPD-Abgeordnete Jörg Stroedter interessierte Bürger von 16.30 bis 18 Uhr zu einer Sprechstunde ins Bürgerbüro am Waidmannslust Damm 149. Um Anmeldung unter Tel. (030) 701 78 034 wird gebeten.

Stephan Schmidt stellt sich den Fragen der Bürger

Konradshöhe – Der CDU-Abgeordnete Stephan Schmidt, verantwortlich für die Ortsteile Heiligensee, Tegelort, Konradshöhe und Tegel, lädt am 21. Februar von 18.30 bis 19.30 Uhr zu einer Sprechstunde ins Restaurant Plitvice, Falkenplatz 1. Gemeinsam mit der Bezirksverordneten Sylvia Schmidt wird er für Fragen, Anregungen und Ideen der Bürger zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Am 14. Februar werden wie im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Menschen tanzend demonstrieren.

Foto: Centre Talma

Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Reinickendorfer stellen Dance Demo „One Billion Rising Revolution“ auf die Beine

Wittenau/Mitte – Unter dem Motto „Rise! Disrupt! Connect!“ wird am 14. Februar von 17.30 bis 18.00 Uhr vor dem Brandenburger Tor tanzend gegen Gewalt an Mädchen und Frauen demonstriert. Dilek Kolat, Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, übernimmt wieder die Schirmherrschaft für die Veranstaltung.

Laut statistischen Aussagen der UN werden ein Drittel aller Frauen und Mädchen im Laufe ihres Lebens geschlagen oder vergewaltigt. Das sind weltweit eine Milliarde Frauen, die

Opfer von Gewalt werden. Um ein Zeichen zu setzen, wurde die Bewegung „One Billion Rising“ im Jahr 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen. Seither werden zum Valentinstag eine Milliarde (engl. billion) Frauen aufgerufen, gemeinsam öffentlich gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu protestieren. Das Centre Talma, ein Mädchensportprojekt der GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH – hat sich schon 2012 dieser Aktion angeschlossen und seit-

her die Berliner Dance Demo vor dem Brandenburger Tor organisiert. Dieses Engagement wurde nun am 3. Februar im Berliner Abgeordnetenhaus mit dem 1. Platz des Hutun Sürücü Preises 2017 ausgezeichnet.

Start des Programms ist bereits um 16 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen. Choreographie und weitere Informationen unter www.centre-talma.de. Der weltweite Aufruf ist unter www.onebillionrising.org zu finden.

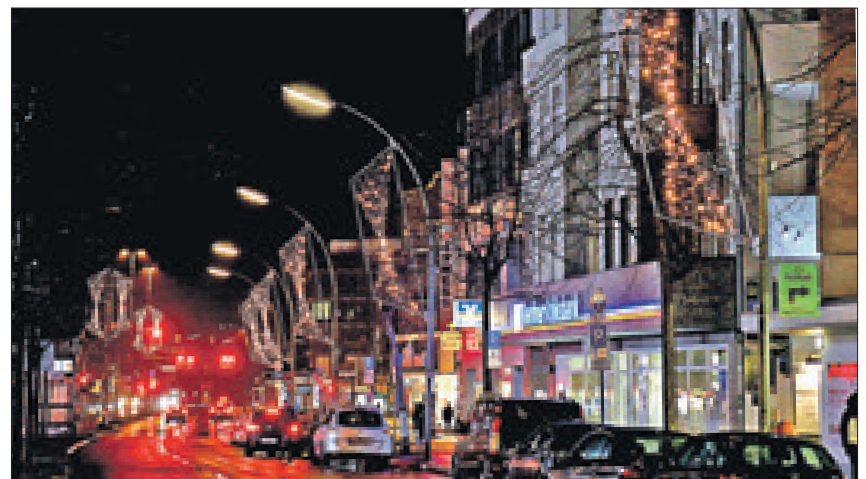
Weitere Infos gibt es auf Facebook unter One Billion Rising Berlin. *fle*

„Tegel leuchtet“ war ein großer Erfolg

Nun wird für die Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr gesammelt

Tegel – Die Berliner Straße war über Wochen in der Adventszeit weihnachtlich erleuchtet – zum ersten Mal seit über zehn Jahren. Geschäftsleute und Anwohner spendeten insgesamt 19.000 Euro, um das zu ermöglichen. „Ein tolles Gemeinschaftsprojekt!“, freut sich Tim-Christopher Zeelen. Der CDU-Abgeordnete und der Tegeler Unternehmerstammtisch waren die Initiatoren dieser Aktion.

„Wir wollen Tegel auch 2017 zum Leuchten bringen. Deshalb sammeln wir schon jetzt Spenden. Für die Organisation brauchen wir viel Vorlauf. Die Adventszeit ist ja schließlich in elf Monaten“, sagt Lars Wittenberg vom Tegeler Unternehmerstammtisch. „Gemeinsam wollen wir den Wirtschaftsstandort stärken. Erfolgreiche Gemeinschaftsprojekte sind dafür wichtig.“



Die hell erleuchtete Berliner Straße war für die Tegeler eine wahre Freude.

Foto: fle

Wer die Weihnachtsbeleuchtung in der Berliner Straße auch 2017 unterstützen möchte und Ideen hat, meldet

sich bei Tim-Christopher Zeelen unter Tel. (030) 437 786 48 oder kontakt@tim-zeelen.de. *red*

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Sachverständigen
Zentrum BerlinIhr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.Tel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Traditioneller Jahresauftakt in Frohnau

Die Bezirks-CDU beim Neujahrsempfang mit bundespolitischer Unterstützung

Frohnau – Der Einladung am 22. Januar zum Neujahrsempfang der CDU in das Landhaus Hubertus folgten Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, von Vereinen sowie ehrenamtlich Tätige. Der Gastgeber, Kreisvorsitzende Frank Steffel, begrüßte Bundestagsabgeordnete, Parlamentarier des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlung, die Stadträte Katrin Schultze-Berndt und Tobias Dollase sowie Politiker der FDP und der Grünen. Er verwies darauf, dass nicht nur mit dem Stadtrat Tobias Dollase, sondern auch in anderen Bereichen der BVV, bei den Ausschussmitgliedern und Bürgerdeputierten viele Parteilose nominiert sind und sich für die CDU engagieren. Vom verhinderten Bezirksbürgermeister Frank Balzer kam ein Gruß. Ebenfalls eine Tradition ist die Einladung eines Gast-



Frank Steffel, Jens Spahn, Katrin Schultze-Berndt, Jörn Jakob Schultze-Berndt und Burkhard Dregger (v.l.) kamen Ende Januar ins Landhaus Hubertus. Foto: abs



Jens Spahn hielt eine Rede. Foto: abs

redners von der Bundespartei. Nach Dr. Peter Tauber im letzten Jahr stand diesmal der Finanz- und Gesundheits-experte Jens Spahn für Informationen und Fragen zur Verfügung. Bevor der 36-jährige Bankkaufmann und Politikwissenschaftler in das Präsidium der CDU Deutschland gewählt und am 3. Juli 2015 als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen berufen wurde, leistete er parlamentarische Arbeit in Leitungsfunktionen verschiedener Gesundheitsgremien. Er führte in seiner Rede aus, dass sich Deutschland zurzeit in einer sehr günstigen politischen und wirtschaftlichen Phase befindet. Er

wies darauf hin, dass der Ausgleich der Staatsfinanzen und die positive Entwicklung der Staatsverschuldung von der Bevölkerung jedoch nicht genügend wahrgenommen werden – trotz guter Bilanz: Denn in Deutschland gäbe es seit fast 72 Jahren Frieden, eine florierende Wirtschaft und eine stetig steigende Lebenserwartung. Das Thema Generationengerechtigkeit und die Integration einer hohen Zahl von Zuwanderern liegt Jens Spahn besonders am Herzen. Nach dieser Rede hatten die Gäste bei Buffet und Live-Musik ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und zum allgemeinen Erfahrungsaustausch. **abs**

Neues Pflegegesetz

Pflegebedürftige und Angehörige können sich im MV informieren

Märkisches Viertel – Eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen, der Lebenssituation, den Beeinträchtigungen und Fähigkeiten des einzelnen Menschen soll ein neues Begutachtungsverfahren und ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff bewirken, die das Pflegestärkungsgesetz II zum 1. Januar eingeführt hat. Auf einer Informationsveranstaltung, die am 20. Februar von 16 bis 18 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum am Eichhorster Weg 32 stattfindet, wird Uta Reiberg vom Pflegestützpunkt darüber referieren, welche Neuerungen das Gesetz für pflegebedürftige Menschen und Angehörige genau bringt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Information und Anmeldung unter Tel. (030) 41 74 57 52. **fle**



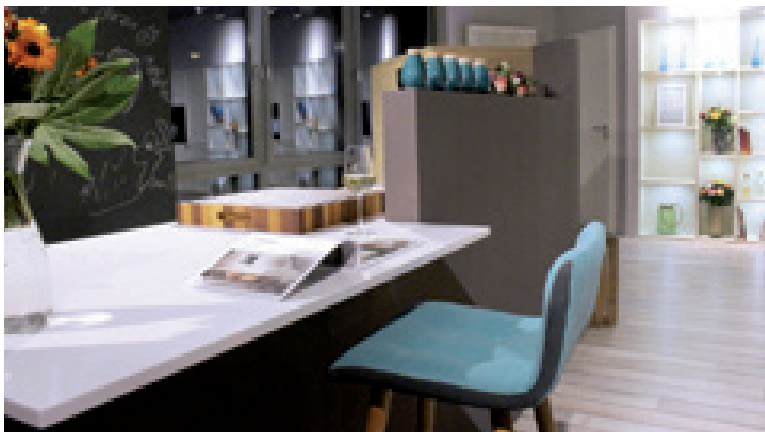
Die Lebenssituation von Pflegebedürftigen soll sich verbessern. Foto: Rainer Sturm_pixelio.de

SOLID
EXKLUSIVKÜCHEN

FÜR GENIESSER, FAMILIEN UND INDIVIDUALISTEN | SEIT 1991

BERATUNG - PLANUNG
BAU - MONTAGE

Öffnungszeiten
Mo 12:00 - 18:00 Uhr
Di - Fr 10:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 19:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr



SOLID Exklusivküchen | SHOWROOM 25
Schönfließer Straße 83 (Ecke B96), 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 03 30 56-43 00 60 | www.solid-kuechen.de

ALTPAPIERENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

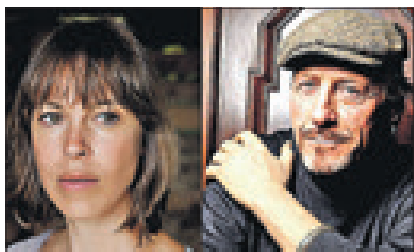
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Songs & Storys

Benefizveranstaltung in der Kirche für schwerkranke Kinder

Reinickendorf – Zugunsten der Kinderhilfe – Hilfe für Krebs- und schwerkranke Kinder e.V.“ präsentieren deren beiden Botschafter Anneke Kim Sarnau und Reiner Schöne am 10. Februar um 20 Uhr in der Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, einen Mix aus Liedern und Geschichten. Reiner Schöne präsentiert Songs aus vier Jahrzehnten als Songwriter und autobiographische Geschichten aus seinem Buch „Werd' ich noch jung sein, wenn ich älter bin“. Beide singen gemeinsam Blues und andere Lieder und lesen aus Anna Gavaldas „Zusammen ist man weniger allein“. Die Karten kosten im Vorkauf 15 Euro, an der Abendkasse 18 Euro und ermäßigt 13



Anneke Kim Sarnau und Reiner Schöne

Euro. Die Kinderhilfe wurde im Mai 1983 unter dem Namen „Kinderhilfe – Hilfe für leukämie- und tumorerkrankte Kinder e.V.“ – gegründet. Die kleine Selbsthilfegruppe hatte sich in der Hauptsache zum Ziel gesetzt, Familien, die die schockierende Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ erhielten, zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen. In den letzten Jahren wurden immer mehr junge Patienten, zum Beispiel auf der von der Kinderhilfe versorgten Knochenmark-Transplantationsstation im Charité Campus-Virchow-Klinikum, betreut, die nicht an Krebs erkrankt sind. Seit 2015 trägt der Verein, in Anpassung an die veränderte Situation, den Namen Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V. Weitere Infos zum Verein und zur Benefizveranstaltung unter www.kinderhilfe-ev.de **red**

Speed Dating 40+

Jeden letzten Sonntag im Monat

Termine: 26. Februar/ 26. März 2017

Ort: Weiniokal Transformator-Frohnau
Fürstendamm 40, 13465 Berlin

verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter
kult_inside@yahoo.com oder 0176 - 430 488 94



Einbruchschutz • Rollläden • Elektroantriebe • Zeitschaltuhren • Rollgitter Scherengitter • Sektionale • Garagen- und Rolltore • Dreh- und Schiebetorantriebe Insektenschutz • Plisse • Jalousien Lamellenvorhang

Service - Montagen - Reparaturen

Schlieperstrasse 18, 13507 Berlin
www.schlomm-rollladenbau.de
Geschäftsführer: Gerd und Udo Schlomm

TEL 030 431 55 92

Die Natur ein zweites Mal entdeckt

Der Hobbykünstler Alfred Baran zeichnet seine Reisen nach

Reinickendorf – Alfred Baran ist ein Mensch mit vielen Eigen- und Leidenschaften. Der 86-Jährige, der seit mehr als fünf Jahrzehnten im Resi-Kiez lebt, betreibt viel Sport. Über Jahre ist er aktiver Leichtathlet, kegelt und wandert gern. Er besitzt sogar den schwarzen Gürtel in Karate. Reisen, am liebsten mit seiner Frau, ist ebenfalls eine Passion. Erst spät, in der jüngsten Vergangenheit hat der pensionierte U-Bahnführer ein neues Hobby entdeckt und fing mit 70 Jahren an zu malen.

Die Motive findet Baran auf seinen zahlreichen Touren durch die Länder dieser Welt, mindestens dreimal im Jahr zieht es ihn fort. Es geht nach Kroatien oder Mallorca, nach Norwegen oder sogar nach Hawaii. Dort beeindruckt ihn hohe Berge und tiefe Seen, weite Täler und enge Schluchten. All diese Szenarien hält er mit Bleistift in Skizzen fest, verarbeitet sie zuhause weiter. In seinem kleinen Atelier in der Raschdorffstraße entstehen farbenfrohe Aquarellbilder. Sie zeigen den Watzmann in den Berchtesgadener Alpen genauso wie den Teide auf Teneriffa, Dünen in Flandern oder auch das Kap Sao Vicente in Portugal. „Zu jedem Bild gibt es immer eine Geschichte“, weiß der Quereinsteiger der lokalen Kunstszene zu berichten. Sie erhält man zu den Exponaten gratis dazu. Die Zuhörer lauschen gebannt seinen Anekdoten.



Alfred Baran malt farbenfrohe Landschaften.

Foto: ks

Eine Auswahl der Reiseimpressionen ist seit dem 16. Januar in der Bibliothek am Schäfersee zu sehen. Zu den Initiatoren der Ausstellung gehört der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost, Burkard Dregger. Er freut sich, dass der engagierte Reinickendorfer Hobbykünstler seine Werke im Bezirk einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen kann. „Man muss versuchen, die versteckten Juwelen des Kiezes zu entdecken“, erklärt der Abgeordnete auf der Vernissage. Er wolle verstärkt Angebote aus den Bereichen Kultur und Literatur fördern. Die Stadtbibliothek sei

laut Dregger ein geeigneter Ort dafür, sie bringe die Menschen zusammen. „Es ist einer der Leuchttürme in unserem Kiez“, erzählt der Politiker begeistert.

Auch Angela Dreher, die Leiterin der Stadtbibliothek in der Stargardtstraße, zeigt sich offen für die Kunst in ihrem Haus. „Wir besitzen hier eine gute Präsentationsmöglichkeit für individuelle Projekte, die sonst kaum eine Plattform finden“, erläutert die Bibliothekarin. Die Ausstellung ist noch bis zum 10. März während der regulären Öffnungszeiten zu sehen, der Eintritt ist frei. **ks**

„Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“

Bernd Philipp lernte über die RAZ den Bezirk Reinickendorf kennen



Bernd Philipp präsentierte der RAZ-Redaktion stolz sein Buch.

Foto: Daniel Isbrecht

Lübars – Fast zwei Jahre lang hat die Kolumne von Bernd Philipp in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung begeistert. Nun kommt der Journalist wieder nach Reinickendorf, um exklusiv für die RAZ-Leser aus seinem Buch „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“ vorzulesen. Die RAZ traf sich vorab mit ihm zum Interview.

Worum geht es in Ihrem Buch?

Bernd Philipp: In „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“ veröffentliche ich 44 heitere Kurzgeschichten über den ganz normalen Wahnsinn des Alltags. Das Buch ist sozusagen eine Best-Of-

Sammlung. Der Untertitel lautet „Ein Mensch in allen Lebenslagen“ – man kann in jeder Alltagssituation das komische Element entdecken und sollte sich dabei nicht so ernst nehmen.

Ihre Bücher sind meist sehr unterhaltsam. Haben Sie auch über ernste Themen geschrieben?

Zusammen mit Renate Wiechmann schrieb ich das Buch „Der letzte Zug“. Darin wird das Schicksal der letzten aus Berlin nach Auschwitz deportierten Juden beschrieben. Es wurde das deutsche Begleitbuch zu Artur Brauers gleichnamigem Kinofilm.

Sie haben unter anderem für die B.Z., die Berliner Morgenpost und die Welt geschrieben. An welche Interviewpartner erinnern Sie sich besonders gerne?

Besonders gerne erinnere ich mich an Peter Ustinov, einen britischen Schauspieler, Schriftsteller und Regisseur. Klaus Kinski hat mich mal am Telefon als „Arschloch“ bezeichnet. Das war mein Ritterschlag.

Kannten Sie Reinickendorf bereits vor Ihrer regelmäßigen Kolumne in der RAZ?

Durch die RAZ habe ich den Bezirk erst richtig kennen und schätzen gelernt.

Ihr Lebensmotto?

Nimm das Leben nicht so schwer, es ist ja nicht von Dauer.

Vielen Dank für das Interview.

Die RAZ und die Aagaard Galerie, Alt-Hermsdorf 14, verlosen 20 x 2 Plätze auf der Gästeliste. Exklusiv nur für Sie, liebe Leser und Fans. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Lesung“ und Ihrer Telefonnummer an die Adresse im Verlosungskasten auf der Seite 24. Die Gewinner werden angerufen! Einsendeschluss ist Dienstag, 12.2.17

Die Deutsch-Französische Freundschaft lebt

Der „Förderverein für Deutsch-Französische und Internationale Beziehungen“ ist der alten Tradition verpflichtet

Bezirk – Die Zeiten, in denen Reinickendorf französische Besatzungszone war, gehören längst der Vergangenheit an. Doch auch heute noch, über 20 Jahre nach Abzug der Alliierten, haben die Beziehungen zur ehemaligen Schutzmacht einen wichtigen Stellenwert. Neben den stummen Zeitzeugen im Straßenbild, wie den Siedlungen Cité Guynemer, Pasteur, Joffre und Foch mit ihren frankophonen Straßennamen wird die Tradition vor allem auf zwischenmenschlicher Ebene aktiv gestaltet. Der enge Kontakt zur Partnergemeinde Antony und die zahlreichen gegenseitigen Besuche dürfen dabei als ein wichtiger Baustein gelten.

Ein weiteres belebendes Element des bilateralen Zusammenhaltes ist der „Förderverein für Deutsch-Französische und Internationale Beziehungen e. V.“ (FDFB). „Die Hauptidee der Gründung des Vereins im Jahr 1994 war, dass wir eine Institution haben, welche die Freundschaft zu Frankreich fortführt“, erläutert der Vorsitzende des FDFB, Detlef Dzembritzki. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete und einstige Reinickendorfer Bezirksbürgermeister engagierte sich zusammen mit rund 70 Mitstreitern für ein Miteinander beider Nationen. Er verweist darauf, dass etliche ehemalige Armeemitglieder und deren Familienmitglie-



Moderator Alexander Kulpok mit Detlef Dzembritzki (v.l.)

Foto: ks

der nicht in ihre Heimat zurückgingen, vielmehr dem Berliner Norden treu geblieben sind. Einige von ihnen gehören dem Verein an.

Franzosen hätten eine besondere Affinität zu Gedenktagen, weiß Dzembritzki weiter zu berichten. Daher sei es wichtig, die Vergangenheit wach zu halten. Der 11. November, der Waffenstillstandsvertrag von Compiègne 1918, der 8. Mai als Tag des Sieges von 1945 sowie der Nationalfeiertag am 14. Juli sind emotionale Eckdaten im alljährlichen Kalender. Am 17. Februar lädt der

Förderverein einmal mehr zu einer Gedenkfeier für die sieben Opfer des Absturzes eines Kurierflugzeuges unweit des Flughafens Tegels im Jahr 1953. Am Kamener Weg, nahe dem Flughafen-see, erinnert ein Gedenkstein an das Unglück.

Neben dem eher stillen Gedenken geht es aber auch lebhaft zu. Der FDFB hält Verbindung zur französischen Botschaft und organisiert Reisen ins Nachbarland. Der letzte Stadtkommandant François Cann ist ein guter Bekannter, kommt hin und wieder nach Reini-

ckendorf. Ein wenig „Savoir Vivre“ darf ebenfalls sein. Monatlich trifft man sich im geselligen Kreis – mal hier, mal da – zum gemeinschaftlichen Essen. „Hier kochen die Männer, die Frauen werden bedient“, zeigt sich Dzembritzki emanzipiert. Getreu dem Motto „Politik geht durch den Magen“ wird bei diesem Anlass gern über Aktuelles diskutiert.

Apropos Diskussion: Ein wichtiges Standbein der Arbeit des Vereins sind die vierteljährlich stattfindenden so genannten „Reinickendorfer Dialoge“ in der Humboldt-Bibliothek, bei der Insider globale Aspekte zur Sprache bringen. Oft dreht es sich um internationale Politik, wie zuletzt am 15. November zum Thema „Die USA nach den Präsidentschaftswahlen“. Dzembritzki, der auf Grund seiner Laufbahn aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz außenpolitischer Erfahrungen schöpfen kann, steht bei diesen Anlässen der ehemalige SFB-Journalist Alexander Kulpok als Moderator zur Seite. Die Veranstaltungen sind gut besucht, zwischen 50 und 100 Interessierte kommen regelmäßig. Am 22. Februar gibt es an bewährter Stelle den nächsten Dialog, das Thema lautet dann „Die Europäische Union – Herausforderungen, Chancen, Perspektiven“. Gesprächspartnerin wird an diesem Abend Sylvia-Yvonne Kaufmann, Mitglied des Europaparlaments, sein. **ks**

Humboldt-Bibliothek feiert

250 Jahre Wilhelm von Humboldt – Veranstaltungsreihe in Tegel



Die Humboldt-Bibliothek

Foto: sas

Tegel – Dem 250. Geburtstag Wilhelm von Humboldts widmet der Bezirk Reinickendorf eine große Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was du bist“ in der ersten Hälfte des Jahres 2017. Insgesamt 26 abwechslungsreiche Veranstaltungen mit hochkarätigen Vorträgen, Konzerten, einer Ausstellung, kreativen Werkstätten und Projekten beleuchten das facettenreiche Leben und Wirken des preußischen Gelehrten, Schriftstellers und Staatsmannes Wilhelm von Humboldt aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Das Programm, an dessen Erstellung die Kultureinrichtungen des Bezirksam-

tes, die Geschichtswerkstatt Tegel, die Vereine im Centre Bagatelle sowie das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium und das Humboldt-Gymnasium tatkräftig mitgewirkt haben, spiegelt in seiner Vielfalt die schöpferische Kraft Humboldts wider.

Den feierlichen Eröffnungsvortrag am 2. März hält der Germanist Manfred Geier über „Wilhelm von Humboldt als Aufklärer“. Damit stimmt er auf die Modernität Humboldts angesichts gegenwärtiger Entwicklungstendenzen in Kultur und Politik ein, die allen Vorträgen auf das Überraschendste innewohnt. Viele seiner Betrachtungen, z. B. zur Bildungsproblematik, zur Staatstheorie und zur analytischen Betrachtung von Sprache, Literatur und Kunst gewinnen in der heutigen Zeit an Aktualität. „Man kann gar nicht genug über diesen genialen, klugen Menschen erfahren und lernen. Daher finde ich gerade die attraktiven Angebote für junge Menschen, sich Wilhelm von Humboldts Gedankenwelt anzunähern, ungeheuer wichtig“, erklärt Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung und Kultur, insbesondere mit Blick auf die Angebote der Jugendkunstschule Atrium, des Museums Reinickendorf und der Volkshochschule.

Das Jubiläumsprogramm kann seit Ende Januar an allen öffentlichen Stellen im Bezirk und im Internet eingesehen werden. **red**

Konzerte 2017
Reinickendorf Classics Berlin

Meisterpianisten
in Reinickendorf

Enrique Bidié • Sonntag, 12. 2. 2017 • 19 Uhr

Berian & Xavier Piano Duo • Freitag, 07. 1. 2017 • 19 Uhr

Piotr Paleczny • Sonntag, 25. 1. 2017 • 19 Uhr

Valerian Zhukovskii • Sonntag, 25. 3. 2017 • 19 Uhr

Vicky Stylianou • Sonntag, 18. 3. 2017 • 19 Uhr

Tickets: 030 - 479 974 23
auch an allen Theatertassen (zuzgl. Gebühren)

www.reinickendorf-classics.de

Reinickendorfer Classics

KURZ & KNAPP

Förderung von Kulturprojekten

Bezirk – Auch 2017 stehen im Bezirk Mittel der Dezentralen Kulturarbeit zur Verfügung. Bis zum 28. Februar können Künstler ihre Projektanträge aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Tanz, Theater, Film und Literatur beim Bezirksamt Reinickendorf, Amt für Weiterbildung und Kultur, Interne Dienste/Fachbereich Kunst und Geschichte, Buddestraße 21, einreichen. Antragsformulare stehen unter www.dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de zur Verfügung. Eine Beratung erfolgt unter Tel. (030) 90294-4796.

„Plan B“ mit Janina Isabell Batoly

Frohnau – Im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, feiert Janina Isabell Batoly am 18. Februar ab 18 Uhr unter dem Motto „Plan B“ gemeinsam mit ihrem Pianisten Jens Karsten Stoll und ihrem Publikum „Scheitern, Tränen und Triumphe“. Sie wird berühmte Chansonklassiker und neue Lieder zum Besten geben und dem Publikum einen Abend voll „Witz, Weib und Gesang“ beschern. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt 10 beziehungsweise 6 Euro. Kartenvorbestellungen sind unter Tel. (030) 868 701 668 möglich.

Werke von Kurt Mühlenhaupt

Lübars – Die Aagaard Galerie im Öschelbronner Weg 5 zeigt ab 11. Februar Werke vom Maler, Bildhauer und Schriftsteller Kurt Mühlenhaupt. Er wurde als Kreuzberger Millieumaler bekannt und gehörte zu der 1972 gegründeten Gruppe der Berliner Malerpoeten, einer Gemeinschaft von malenden Schriftstellern wie Günter Grass, Artur Mächten oder Wolf Dietrich Schnurre. Die Vernissage findet am 11. und 12. Februar jeweils von 16 bis 20 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 19. März zu sehen. Galeriebesuche sind nach Vereinbarung unter Tel. (030) 402 55 65 möglich.

Nachmittagskonzert im Centre Bagatelle

Frohnau – Geigerin Natalia Prishpenko und Pianist Zhora Sargsyan werden am 12. Februar ab 16 Uhr bei einem Nachmittagskonzert im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, zu hören und zu sehen sein. Das klassisch-romantische Programm besteht aus Violinsonaten von Beethoven, Philipp Scharwenka und Mendelssohn-Bartholdy. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt 10, beziehungsweise 6 Euro. Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 701 668.

„Hobby-Malerinnen“ stellen in Alt-Tegel aus

Tegel – In der Evangelischen Kirche Alt-Tegel werden derzeit Bilder von „Hobby-Malerinnen“ präsentiert. Die Künstlerinnen arbeiten mit verschiedenen Stilen und Farben. Die Ausstellung ist noch bis Ende April jeweils sonntags nach dem Gottesdienst und von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. (030) 4377 4464 geöffnet.

„Salon K“ – Kunst- und Kulturfestival

Künstler für interdisziplinäre Festival-Reihe im Lettekiez gesucht



Jamie und der Pirat, Kindertheater auf dem Letteplatz vom Kazibaze Theater Foto: Patricia Schichl

Reinickendorf – Interventionen im öffentlichen Raum, Theater- oder Tanzperformances, Konzerte, szenische oder musikalische Lesungen, Kindertheater, Urban Street Games, Live-Comic-Zeichnen – vom 20. bis 23. Juli findet zum siebten Mal das interdisziplinäre Kunst- und Kulturfestival „Salon K“ mit seinem abwechslungsreichen Programm zwischen Letteplatz und Schäfersee im Stadtraum und in unterschiedlichen Innenräumen statt. „Salon K – Das Kunst- und Kulturfestival“ im Lettekiez wurde 2011 von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte, die unter anderem durch die Aktion „Köpfe Reinickendorfs“ bekannt sind,

initiiert. 2010 organisierte das Unternehmen eine ortsspezifische Theateraktion im Lettekiez und bemerkte, dass es dort kaum Kulturangebote gab, aber viele Institutionen und Menschen, die sich über künstlerische Aktionen gefreut haben und offen für Kooperationen waren. Daraufhin haben die Veranstalter Gelder beantragt und sich ein künstlerisches Konzept für „Salon K“ ausgedacht, so dass 2011 das erste Festival im Lettekiez stattfinden konnte. Seit 2015 wird das Festival auch durch das Quartiersmanagement Letteplatz gefördert. Ziel von Salon K ist es, sowohl das kulturelle und soziale Leben in Reinickendorf-Ost als auch junge

Berliner Künstler und Kulturschaffende zu fördern. Auch die Bewohner des Lettekiezes können sich für das Festival engagieren oder einfach spannende Formen zeitgenössischer Kunst und Kultur entdecken.

Künstler, die im Juli Lust auf einen Auftritt im Lettekiez haben, können sich noch bis zum 17. Februar mit Vorschlägen für Programmpunkte bewerben.

Gesucht werden künstlerische Beiträge verschiedener Sparten und spannende Projektvorschläge. Für einen „Schäfersee-Tag“ werden außerdem Programmpunkte gesucht, die an und in Booten auf dem Schäfersee stattfinden können. „Die Künstler sollten Lust darauf haben, sich auf den Lettekiez und auf das Festival einzulassen. Die gezeigte Kunst sollte einem breiten Publikum Spaß machen, ohne oberflächlich zu sein, denn wir möchten keine abgehobene Kunst zeigen, die die Menschen vor den Kopf stößt. Und da die meisten Aktionen draußen stattfinden sollen, müssen sie dafür natürlich geeignet sein“, so Florina Limberg vom Veranstalter Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte. Interessierte Künstler können sich mit einer kurzen Selbstdarstellung, Arbeitsproben und einer Skizze beziehungsweise Beschreibung der geplanten künstlerischen Aktion an Florina Limberg und Sebastian Teutsch per E-Mail info@kirschendieb-perlensucher.de oder unter Tel. (030) 66 30 15 38 wenden.

Weitere Infos finden Sie unter www.salon-k.de und www.kirschendieb-perlensucher.de **ak**

Das angestrebte Ziel: 100 Mitglieder

Der Popsongchor schreibt seit acht Jahren Erfolgsgeschichte in Lübars

Lübars – „Jeder kann singen, wenn es Spaß macht – auch ohne Noten.“ Mit dieser Einstellung und dem Ziel, 100 Chormitglieder zu vereinen, gründete die Frohnauer Musikerin Marion Karliczek 2009 mit sieben Laiensängern den Popsongchor.

Die Chorleiterin ist klassisch ausgebildete Flötistin, Sängerin, spielt mehrere Instrumente und zieht mit ihrer Begeisterung für Popsongs der Bands und Legenden der 1960er, 1970er und 1980er immer wieder auch alle Chormitglieder und Besucher der regelmäßigen Mitsingkonzerte mit. Inzwischen proben 65 Mitglieder jeden Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr im Labsaal Lübars. Das Alleinstellungsmerkmal des Popsongchores ist, dass jeder Sänger mit eigenem Mikrofon die Originalstimmen der Songs singt, nicht nur beim Konzert, sondern auch bei allen Proben. Dadurch wird der individuelle Klang einer jeden Stimme perfekt hörbar – und das alles ohne Noten, immer begleitet von den sechs Musikern der Rockband „Unter Verdacht“. Der Chor ist wie eine große Familie. Seit dem ersten Auftritt 2010 in der Havelbaude Hohen-Neuendorf folg-



Probe des Popsongchores am 24. Januar im Labsaal Lübars

Foto: abs

ten Konzerte in der „Villa Felice“, dem Landhaus Hubertus, dem Kulturhaus Centre Bagatelle Frohnau, der Wabe in Prenzlauer Berg und dem Stammhaus Labsaal Lübars, in den regelmäßig zu Mitsingkonzerten eingeladen wird. 200 Mitsänger im Publikum verstärken dabei mit ihren Stimmen den Popsongchor, mit einem Songbook aller Texte, gestaltet vom Künstler Feet. Zur erfolgreichen Kooperation mit dem Labsaal Lübars gehört

auch der erste Auftritt im Juni 2016 bei der Fête de la Musique vor 1.000 Zuhörern. Die nächsten Gelegenheiten, den Chor zu hören, sind am 3. März um 20 Uhr in der Wabe, am 22. April um 18 Uhr im Kulturhaus Centre Bagatelle, im Sommer auf Usedom – oder einfach jeden Dienstag um 20 Uhr im Labsaal Lübars zum unverbindlichen Probegören oder –singen, denn das Ziel des Chores ist: „Wir möchten 100 werden!“ **abs**

Mit Trauer nicht alleine bleiben

Monika Ludwig hilft Menschen, den Verlust zu verarbeiten



Monika Ludwig rät zu Ritualen, die Halt in der Trauerzeit geben.

Foto: star

Waidmannslust – „Zu trauern heißt die Liebe spüren“ – für Monika Ludwig ist das der Satz, der den Kern ihrer Arbeit am besten umreißt. Seit 15 Jahren befasst sich die Reinickendorfer Sozialpädagogin professionell und intensiv mit dem Thema Trauer. In einer freien Praxis in Waidmannslust begleitet die 64-Jährige in Gesprächen Menschen, die einen geliebten Verwandten oder Freund verloren haben, auf dem Weg der Trauer.

Üblicherweise stehen doch Freunde oder Familie einem Trauernden bei? Wo ist der Unterschied zur professionellen Trauerarbeit, wie Sie sie anbieten?

Monika Ludwig: Einige Zeit nach dem „Abschied nehmen“ stellt sich für alle wieder der Alltag ein, doch für den trauernden Menschen hat sich alles verändert. Jemand ist nicht mehr da. Es braucht Zeit, um das zu begreifen. Angehörige möchten helfen, den Trauernden von den schmerzlichen Gefühlen abzulenken. Es ist für Trauernde in ihrer besonderen emotionalen Situation nicht immer möglich, darauf einzugehen. Die Trauerbegleitung schafft einen Rahmen, der Zeit und Raum bietet zu verstehen und zu begreifen.

Gibt es ein „Patentrezept“, auf welche Weise Trauer am besten zu bewältigen ist?

Nein, es gibt kein festes Schema. Jeder Mensch trauert auf seine Weise, braucht etwas anderes, um sich auf die Gefühle der Trauer einzulassen. Ich versuche gemeinsam mit dem Trauernden herauszufinden, was ihn gerade besonders belastet und wie es sich verändern lässt.

Manche Menschen versuchen, den Verlust auch einfach zu verdrängen. Kann das auch ein Weg der Bewältigung sein?

Es sollte nicht darum gehen, den Verstorbenen zu vergessen, zu verdrängen, sondern nun eine neue innere Beziehung herzustellen und damit auch die Gefühle zum Verstorbenen zuzulassen. Das braucht Zeit.

Was hilft beim Prozess der Trauerbewältigung?

Rituale können Halt geben. In dieser Umbruchszeit, die von Erschütterung und Verzweiflung geprägt ist, helfen täglich wiederkehrende Handlungen, wie das morgendliche Anzünden einer Kerze für den Verstorbenen, ein täglicher Spaziergang bei jedem Wetter, sich selbst verordnete regelmäßige Mahlzeiten, was vielen schwer fällt. Ein kreativer Weg kann auch das Malen sein, um den eigenen Gefühlen Ausdruck zu geben, zur inneren Ruhe zu finden.

Sind es eher Frauen, die bei Ihnen Unterstützung suchen?

Zwei Drittel der Ratsuchenden sind tatsächlich Frauen. Die breite Palette spiegelt sich eher in den Altersgruppen wider. Hier sind alle vertreten.

Und wem Einzelberatung nicht zusagt?

Der findet mittlerweile viele Alternativen. Es gibt Trauer-Cafés, Trauer-spaziergänge, angeleitete und geleitete Trauergruppen, sogar Reisen für Trauernde. Auch ein Buch kann sich als Stütze erweisen, es gibt eine große Auswahl an geeigneter Lektüre zu bestimmten Verlustsituationen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Katrin Starke



Marianne Grabowsky, Stadtrat Uwe Brockhausen und Manfred Grabowsky

Foto: as

Manfred Grabowsky informiert

Veranstaltungsreihe „Kaffeepausch“ für Senioren gestartet

Märkisches Viertel – Manfred Grabowsky freut sich. Sogar der Stadtrat für Soziales, Uwe Brockhausen, ist gekommen. Dieser eröffnete am 27. Januar die Veranstaltungsreihe „Kaffeepausch“ im Café Senftenberger.

Der Hausflur ist mit 20 Senioren übervoll. In der beginnenden Reihe können Rentner sich über Themen wie Hausnotruf, Neues in der Pflegeversicherung, Alltagshilfe oder Wohnen im Pflegeheim informieren. Jeden zweiten und jeden vierten Freitag im Monat finden die Info-Treffen mit Fachleuten von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Der 73-jährige Manfred Grabowsky ist darüber hinaus jeden Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr im Erdgeschoss des Senftenberger Rings 12 anzutreffen. An diesen Tagen hilft er allein mit Informationen weiter. Das Café Senftenberger ist Teil der „Senioren-Infothek im Märkischen Viertel“

– ein Projekt des Netzwerks Märkisches Viertel e.V. Den Verein gibt es seit 2003. Das Projekt Senioren-Infothek soll Älteren helfen, Angebote und Informationen zu finden, um „so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung“ zu führen, wie es auf der Webseite heißt.

Grabowsky hat 2015 mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Projekt angefangen. Das „Café“ ist nicht nur Infopunkt für Senioren, sondern auch ein sozialer Treffpunkt im Alltag. Der Treff liegt im Haus günstig. „Auf dem Weg zum Fahrstuhl müssen alle hier vorbei“, sagt der ehemalige Hauswart. Manchmal frage er den Passanten nur kurz nach seinem Befinden, daraus ergibt sich dann ab und zu ein längeres Gespräch. Von Vorteil sei, dass er viele Mieter noch von früher kenne. Immerhin lebt er seit 1969 im Märkischen Viertel. **as**

Gegen Einsamkeit helfen

Ehrenamtliche für Besuchsdienste in Altenpflegeheimen gesucht

Bezirk – Die evangelische Kirche in Reinickendorf sucht Ehrenamtliche, die Besuchsdienste in Altenpflegeheimen übernehmen können. Die erwachsenen Helfer sollten Zeit zum Zuhören, Gespräche führen und Vorlesen mitbringen sowie Freude daran haben, Trost zu spenden, Mut zu machen und gemeinsam zu lachen. Der Dienst umfasst mindestens vier Stunden im Monat für den Besuch von Bewohnern in Altenpflegeheimen und zusätzlich zwei bis drei Stunden

für den Erfahrungsaustausch. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden werden fachlich und persönlich begleitet und auf die Besuche vorbereitet. Während der Tätigkeit gilt eine Versicherung. Zudem wird eine kleine Aufwandsentschädigung, etwa für Fahrtkosten, gezahlt.

Interessenten wenden sich bitte an die Leiterin des Besuchsdienstes Sigrid Tempel unter Telefon (030) 32 50 36 91 oder unter s.tempel@kirchenkreis-reinickendorf.de **red**

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

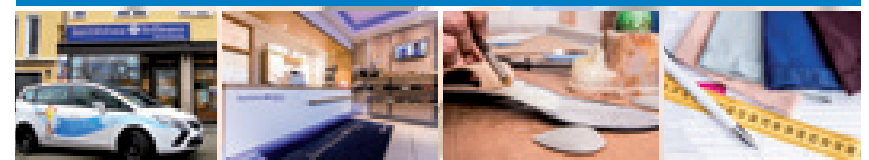
030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Sanitätshaus **if** Hoffmann
Meisterbetrieb



Bandagen + Orthesen • Einlagenfertigung in eigener Werkstatt
Rollstuhl- & Rollatorenverleih • Fitness- und Physiozubehör
Kompressionstherapie • Hausbesuche im Umkreis von 15 km

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!
Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709
www.sanitaetshaus-hoffmann.com Inhaber: Philipp + Matthias Hoffmann

KURZ & KNAPP

Hohe Einnahmen im Sozialamt

Bezirk – Das Sozialamt Reinickendorf hat im vergangenen Jahr sehr gute Einnahmeergebnisse erzielt. Insgesamt konnten 1,52 Millionen Euro eingenommen werden, davon 713.000 Euro im Bereich des Unterhalts und 808.000 Euro im Bereich der Kosteneinziehung. Letztere gewährleistet, dass zu Unrecht gewährte Sozialleistungen wieder eingezogen werden.

Kulturangebote für Senioren im Ernst-Reuter-Saal

Wittenau – Das Angebot der Senioren-Kulturinitiative wird fortgeführt. Am 15. März um 15 Uhr findet die erste Veranstaltung unter dem Motto „Herrlicher Baikal“ statt. Hier bietet das Ensemble INA dem Publikum Musik aus russischer und ukrainischer Volkskunst. Infos, Vorverkauf und der Flyer „Kulturtreff“ sind jeden Mittwoch und Donnerstag im Rathaus, Eichborn-damm 215, Raum 59 B, von 9 bis 12 Uhr erhältlich.

„Tauschen statt wegwerfen!“

Reinickendorf – Am 11. Februar wird in der Zeit von 14 bis 17 Uhr wieder ein Tauschmarkt unter dem Motto „Tauschen statt Wegwerfen“ im Familienzentrum Letteallee 82/86 stattfinden. Organisiert wird er vom Deutsch-Polnischen Hilfswerk e.V. unter der Leitung von Bettina Winkelmeier. Der im vergangenen November durchgeführte Tauschmarkt war so erfolgreich, dass der Verein sich für eine Neuauflage entschied. „Schon vor dem offiziellen Beginn strömten die ersten Besucher herein“, sagt die Vorsitzende des Deutsch-Polnischen Hilfswerks Klaudyna Droske. Dabei wurde aus den vollgepackten Kartons und Tüten eine Vielzahl von nicht mehr benötigten Schätzen ausgepackt. „Beim Kaffee und Kuchen wurde fleißig gegauscht, geschnattert und gestaunt“, ergänzt Ann Ostendorf, die Leiterin des Nähkreises. Rund 60 Besucher kamen zum ersten Tauschmarkt, der im Rahmen des „Handarbeiten und Werken für Groß und Klein“ durch das Quartiersmanagement Letteplatz gefördert wird. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Weitere Infos unter www.dp-hilfswerk.de oder www.qm-letteplatz.de

„Wir lassen Sigrid nicht im Stich“

Norbert Raeder organisierte nach Wohnungsbrand eine große Hilfsaktion



Sigrid Kardamov freut sich über die Hilfsaktion von Norbert Raeder.

Foto: fle

Reinickendorf – Sie hat alles verloren, einfach so über Nacht. Ein Feuer, das ein Bekannter in der Nacht zum 29. Januar absichtlich in ihrer Wohnung gelegt hatte, hat alles zerstört. Möbel, Kleidung, Fotos, Erinnerungen. Der 50-jährigen Sigrid Kardamov blieb nur das, was sie am Leibe trug – und ihr Leben. Der Bekannte kam in Haft, und sie fand erst einmal Unterschlupf in einem Frauenhaus im Fuchsbezirk. „Ich habe so geheult, aber es hilft ja nichts“, sagt sie und streicht sich dann schüchtern durch das graue kurze Haar. „Ich besaß ja vorher schon nicht viel, und nun hatte ich plötzlich gar nichts.“

Im Sozialamt habe man sie getröstet. „Die sagten mir, die Bearbeitungszeit würde drei bis vier Wochen dauern, und dann würde mir erst geholfen. Ich solle Geduld haben. Da war ich vollkommen am Ende.“

Als Norbert Raeder, Bezirksverordneter in Reinickendorf und Inhaber des Lokals Kastanienwäldchen, von Sigrids Schicksalsschlag hörte, wurde er sofort aktiv. „Ich kenne Sigrid schon länger“, sagt er. „Sie sammelt an der Resi immer Pfandflaschen, um sich ein wenig Geld zu verdienen“, erinnert er sich. „Und so machte ich vor einiger Zeit einen Aufruf, leere Pfandflaschen bei mir im Kastanienwäldchen abzugeben, um Sigrid etwas Gutes zu tun.“ Und so holte sich die 50-Jährige täglich die dort abgegebenen Flaschen ab und besserte ihr Taschengeld auf. „Sie blühte richtig auf und erhielt auch neuen Lebensmut –

und dann kam das Feuer! Da brach für sie alles zusammen.“

Raeder, der bereits für viele besondere Hilfsaktionen bekannt ist, handelte schnell: Auf Facebook brachte er eine Hilfsaktion ins Rollen, die der Reinickendorferin wieder auf die Beine helfen sollte.

„Ich bat um Kleidung, Schuhe in Größe 38, Handtücher, Bettwäsche, Zahnbürste – eben das, was ganz dringend gebraucht wird. Alles sollte am Montag, 30. Januar, um 20 Uhr im Kastanienwäldchen abgegeben werden.“

Was dann geschah, übertraf seine kühnsten Erwartungen: Der Strom der Helfenden war groß, alle paar Minuten kamen Menschen zur Tür herein und brachten Tüten voller Kleidung, teilweise nagelneu mit Preisschild. Einige Tüten waren mit Briefen versehen. So schreibt Micky: „Gewiss kann ich Dir nicht wirklich aus deiner misslichen Lage helfen, aber ich dachte mir, da Du nun so viele Dinge nicht mehr hast und es an so vielem fehlt, dass ich beschlossene habe, Dir ein paar meiner Habseligkeiten zu überlassen, damit sie Dich vielleicht genauso erfreuen wie mich immer.“

Auch einige Geldscheine wurden im Briefumschlag hinzugelegt, und sogar aus dem schweizerischen Luzern kam ein Expressbrief mit einer Geldspende.

Als Sigrid kurz darauf in den Raum kam, traten Tränen in Ihre Augen. „Ich bin sprachlos und kann gar nicht

glauben, wie viele Leute hier sind, um mir zu helfen“, sagte sie. Als besonderes Highlight übernahm dann „Ecky“, der als Weihnachtsmann bekannte Reinickendorfer Eckehard Schulz, für seine Motorradgruppe „Freunde der Straße“ das Wort und überraschte Sigrid mit einer kompletten Wohnungseinrichtung. „Sobald eine neue Wohnung für Sigrid gefunden ist, stehen alle erdenklichen Einrichtungsmöbel wie Küche, Lampen, Bett, Couch, Tisch und Schränke zur Verfügung“, sagte er und drückte sie fest.

Eine für Norbert Raeder ganz bedeutsame Begegnung „werde ich wohl mein ganzes Leben nicht vergessen“, sagte er und erzählte: „Ein Obdachloser sprach mich an und fragte mich ob ich der Herr Raeder bin, der Menschen hilft. Ich nickte und dachte, dass er mich nun um Hilfe bitten würde. Er schaute mich lächelnd an, streckte mir seine geballte Faust entgegen und sagte zu mir, er und ein Freund hätten 9 Euro für Sigrid gesammelt. Sie würden sie von der Straße kennen und hätten von dem Wohnungsbrand erfahren. Dann öffnete er seine Faust, und lauter Kleingeld fiel in meine Hand. Puh, was für ein Moment.“

Die Anzahl der vielen Kleidungsstücke war groß. Nachdem Sigrid alle ihre neuen Sachen voller Freude und Hingabe Stück für Stück anprobieren und nach ihrer Bedürftigkeit und Größe aussortierte, waren immer noch 30 bis 40 Taschen und Tüten voller toller und überwiegend winterlicher Kleidungsstücke übrig. Denn einige waren nicht nur zu klein und zu groß, sondern auch mehrmals vertreten. 31 Schals, 16 Jacken und 18 Paar Schuhe waren abgegeben worden.

Und so machte sich Raeder in der Nacht zum 2. Februar mit den überschüssigen Sachen auf den Weg zur Bahnhofsmission am Zoo. Dort überraschte er Berliner Obdachlose mit wärmender Kleidung. Besonders die Mützen und Schals wurden voller Dankbarkeit entgegengenommen. „So erwärmt die Spendenaktion sogar noch weitere Herzen“, fügt er abschließend hinzu. *fle*

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmanfaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

Ihre ERste Adresse...
für den sorglosen und sicheren Verkauf und Kauf von Wohnimmobilien:
www.piepenhagen-immobilien.de

Jacqueline Piepenhagen
ERA Gutachterin für Immobilienbewertung

Piepenhagen Immobilien
Alt-Tegel 19 | 13507 Berlin-Tegel | 030 43 77 60 77

Gratulationen

80. Geburtstag

Erika Tremus, Renate Gawenat, Werner Heinrich, Werner Poetig, Hannelore Wraße, Karin Ramfft, Helga English, Heinz Wrobel, Gisela Hildebrandt, Manfred Beyer, Ingrid Pramanik, Gisela Preuß, Felicitas Heinrich, Horst Krüger, Helga Lingner

85. Geburtstag

Edith Biese, Herta Scholz, Horst Polenz, Tamara Scharein, Ursula Nowatzki

90. Geburtstag

Christel Engwicht

92. Geburtstag

Erika Jänsch

93. Geburtstag

Edith Göricke, Heinz Schröder, Lotte Lück

94. Geburtstag

Hildegard Flicke, Anneliese Kubenz

96. Geburtstag

Gertrud Pott

99. Geburtstag

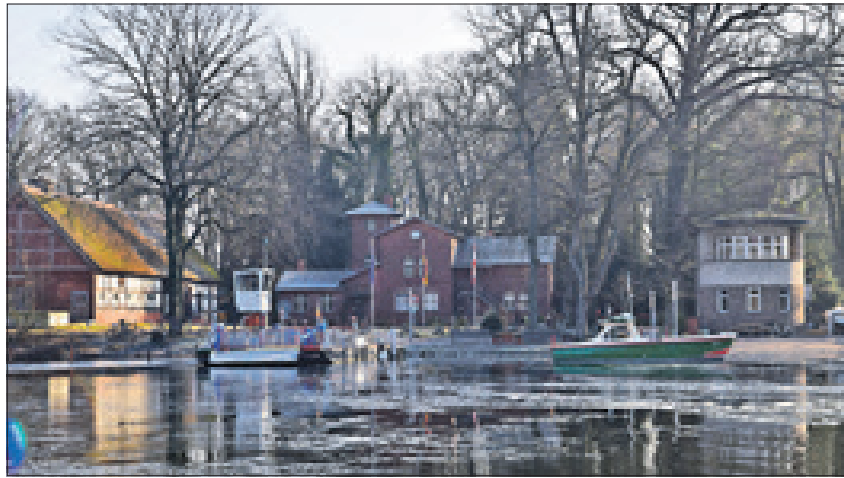
Liselotte Läßig



Schüler der Schulfarm mussten zu Hause bleiben

Wagen- und Personenfähre zur Insel Scharfenberg ist schon zweimal in diesem Jahr ausgefallen

Tegel – Da ist das neue Jahr erst gerade sechs Wochen alt – und schon zweimal gab es Probleme mit dem Fährverkehr zur Schulfarm Insel Scharfenberg. Erst legte die Wasserschutzpolizei die Fähre still, dann blieb sie wegen technischer Probleme liegen. Eltern und Politiker aus dem Bezirk sind empört. Für die Scharfenberg-Schüler bedeutete das diesmal, dass sie vom 4. bis 6. Januar zu Hause büffeln mussten, weil sie nicht auf die Insel kamen. Die Sekundarstufe 1 musste auch noch am 9. und 10. Januar per Mail übermittelte Aufgaben daheim lösen. Die Jahrgänge 10 bis 12 konnten wieder in ihren Klassenzimmern Platz nehmen – nachdem sie teils mit der kleinen Personenfähre „Ente“ auf die Insel gebracht worden waren, teils in Begleitung eines Lehrers durch Eisschollen auf die Insel ruderten. Ein „Ersatzverkehr“, der auf Intervention von Eltern umgesetzt worden sei, berichtet eine betroffene Mutter, die nicht namentlich genannt werden will. Die hatten sich Sorgen gemacht, dass ihre Kinder mit Blick auf anstehende Prüfungen zu viel Stoff verpassen würden. Grund für den Unterrichtsausfall: Die Wasserschutzpolizei hatte die Wagen- und Personenfähre ebenso wie die „Ente“ überprüft, die täglich rund 500 Schüler zwischen Festland und Eiland im Tegeler See hin- und herchauffieren. Und dabei einen Verstoß gegen die Vorschriften festgestellt. Denn anders



Leere Anlegestelle – die Wasserschutzpolizei legte die Fähre still.

Foto: star

als bei der „Ente“, die von einem einzigen Fährmann gefahren werden kann, sind bei der Autofähre zwei Fährleute Pflicht. Einer, der sie lenkt, sowie mindestens ein Fährhelfer, der sie am Zielpunkt vertäut. Während der Kontrolle war nur ein Fährmann an Bord – wegen eines Personalengpasses. Zwar ist die vom Land Berlin finanzierte Fährmöglichkeit aktuell mit drei Personen ausgestattet. Dilemma: Einer der Fährleute sei langfristig erkrankt, die anderen beiden pendelten im Schichtdienst zwischen den zwei Fähren – so erzählt es die Mutter. „Urlaub und Krankheit dürfen sich bei nicht überschneiden.“ Genau das sei passiert.

„Das Fahrenproblem wird nicht ernst genommen“, schlägt die Mutter Alarm. Adressat ihrer Kritik: die Senatsbildungsverwaltung, seit 2006 Träger der Schule mit Internat. „Die Fähre ist auch Nabelschnur fürs Internat. Das Essen für die Mensa wird zum Großteil vom Festland geholt“, sagt sie. Thorsten Metter, Sprecher beim Bildungssenat, erwidert: „Einen Fährausfall wie in diesem Jahr hat es seit Übertragung der Schulfarm an die Senatsverwaltung noch nie gegeben.“ Doch bei dem einen Fährstopp blieb es nicht: Kaum hatte die Wasserschutzpolizei wieder grünes Licht gegeben, blieb die Autofähre wegen eines technischen De-

fekts liegen – drei Tage lang. Was den Reinickendorfer CDU-Abgeordneten Stephan Schmidt auf die Barrikaden bringt. Ausgerechnet am 19. Januar, dem Schnupperrnachmittag für neue Schüler, sei die Autofähre „gestrandet“. „Die Gäste mussten mit Ruderbooten von der Insel gebracht werden, teilweise liefen die Kinder sogar übers Eis“, sagt Schmidt. Er sorgt sich um die Funktionsfähigkeit der alten Fähren.

„Das Engagement des Bezirks ist gefragt“, fordert Reinickendorfs FDP-Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben. Schließlich befinde sich die Schulfarm im Bezirk. Die Senatsverwaltung kündigt mittlerweile eine Lösung an: „Tatsächlich sind die Fähren schon lange im Dienst, der Schulträger prüft auf Bitten der Schulleitung eine Neuananschaffung“. Und er verweist auf eine aktuelle Stellenausschreibung für eine Fährfrau oder einen Fährmann. Wertmüsstropfen: „Bereits im letzten Jahr gab es eine Ausschreibung, die leider nicht erfolgreich war“, so Metter. Die besorgte Mutter schöpft jedoch neue Hoffnung: Der frühere Fährmann der eingestellten Fähre Reiswerder suche einen Job. Untätig ist auch die Schule nicht geblieben: Eine Frau aus der Verwaltung und ein Hausmeister wurden mittlerweile mit Schifferbuch und ärztlichem Attest ausgestattet, so dass sie im Krisenfall in die Rolle des Fährhelfers schlüpfen können. **star**



TEPPICHWASCHCENTER NORD

Teppichwäsche von den Besten im Norden!

vorher



25 % WINTER-RABATT

nachher



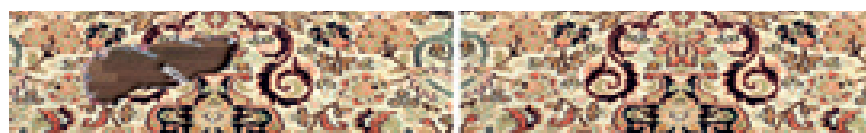
Wäsche
ab
5,80 €
pro qm

BIO

Tel. 030 419 97 432 und 0178 980 2077

- Professionelle Teppich-Handwäsche
- Spezielle Seidenglanzwäsche
- Entfernung der Flecken und Verfärbungen
- Optionale Rückfettungs-Imprägnierung
- Nachknüpfung der Löcher mit Originalmaterial

- Beseitigung von Motten- und Milbenschäden
- Fransen- und Kanten-Reparatur
- Schonende Biowäsche
- Allergikerfreundlich
- Teppich spannen



Kostenloser Hol- und
Bringservice bis 100 km!

Saubere Teppiche -
ein Stück
Lebensqualität

TEPPICHWASCHCENTER NORD
DIV GmbH, Ernststr. 29, 13509 Berlin

KURZ & KNAPP

**Kinderfasching
in der Alten Fasanerie**

Lübars – Am Samstag, 25. Februar, steigt ab 14 Uhr in der Alten Fasanerie, Alte Fasanerie 10, eine große Kinderfaschingsparty mit Musik, Kinderschminken, Spiel und Spaß. Weitere Infos gibt es bei Katrin Stephan unter Tel. (030) 81 72 915-16 oder an katrin.stephan@elisabethstift-berlin.de

**Gesundheit und Entwicklung
von Kindern im Fokus**

Borsigwalde – Ab dem 15. Februar bietet der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Reinickendorf monatlich eine sozialpädagogische und sozialpädiatrische Sprechstunde im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia an der Tietzstraße 12 an. Jeden dritten Donnerstag im Monat können sich Eltern von 9 bis 12 Uhr von einer Ärztin und einer Sozialarbeiterin zu Fragen rund um die Gesundheit und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern beraten lassen. Interessierte können sich direkt in der Tietzia unter Tel. (030) 432 3002 oder beim Kinder- und Jugendgesundheitsdienst unter Tel. (030) 90 294 – 63 96 anmelden oder auch ohne Anmeldung vorbeikommen.

**Musikschule zieht
in die Ziekowstraße um**

Tegel – Das Dachgeschoss des Grünen Hauses an der Ziekowstraße 161-163 wird nun nach Umbau und Renovierung wieder genutzt: Künftig wird dort die Leitung der Musikschule samt Fachgruppenleitungen und Verwaltung ihren Standort haben. Aufgrund des Umzugs ist die Musikschule vom 16. bis 22. Februar für den Publikumsverkehr geschlossen. Die bisherigen Mailadressen und Telefonnummern bleiben erhalten. Ab 23. Februar ist das Büro des Musikschulteams im Raum 304 wieder geöffnet.

**Tag der offenen Tür in der
Georg-Schlesinger-Schule**

Reinickendorf – In der Georg-Schlesinger-Schule, einem Oberstufenzentrum für Maschinen- und Fertigungstechnik, findet am 18. Februar von 10 bis 14 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Auf dem Gelände an der Kühleweinstraße 5 werden die schulischen Aus- und Weiterbildungsangebote dargestellt und für die gymnasiale Oberstufe auch der neue Schwerpunkt „Umweltechnologie“ vorgestellt.

Kleine Preise und großes Angebot

Das Kreativcafé im Atrium bietet seinen Gästen eine neue und bunte Vielfalt



Peggy Langhans, Sonja Hohn, Claudia Güttner, Barbara Fülle und Donat Luttenberger im Gespräch über die Angebote des Kreativcafés im Atrium (v.l.) Foto: mb

Märkisches Viertel – „Wo treffen wir uns am Nachmittag?“ „Na im Atrium. Da gibt es ein gemütliches Café!“ Jeden Montag bis Freitag ist das Kreativcafé im Atrium am Senftenberger Ring 97 für alle Besucher von 15.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Der bisher als Geheimtipp geltende Ort ist nicht nur wegen seiner sehr moderaten Preise ein beliebter Treffpunkt. So verbringen Schüler hier ihren Nachmittag und leisten sich ein Brötchen

oder ein Stück des Tageskuchens für weniger als 1 Euro. Eltern warten hier gern auf ihre Kinder, die eines der vielen Kursangebote der Musikschule oder der Jugendkunstschule im Atrium nutzen. Seit Neuestem bietet das Café auch kreative Spielecken für Kinder im Kindergartenalter. Dienstag und Donnerstag sind Kinder ab drei Jahren herzlich zu wechselnden Mitmachangeboten eingeladen, die von FSJKlern betreut werden.

Montags verwandelt sich das Café in eine Saft-Koch-Bar. Besucher können gemeinsam kochen oder Säfte mixen. Unter der Leitung von Hans Marquardt sind am Mittwoch kreative Geschichten und Fotos bei den Textraubauken gefragt. Diese werden gesammelt und aufgeschrieben. So entstehen im Laufe des Jahres vier Ausgaben einer eigenen Jugendzeitschrift.

Offen für die verschiedensten Stilrichtungen zeigt sich die kleine Café-Bühne jeden Mittwochabend von 18 Uhr bis 20 Uhr. Je nach Bedarf wird sie zur Open Stage, zum Podium oder zur Theaterszene. Wer etwas zu präsentieren hat, der findet hier sein Publikum. So auch am 8. Februar und am 8. März die Schüler des Theaterkurses der Bettina-von-Arnim-Schule mit ihrer Improvisationsshow. Auch die Profis entdecken diese kleine, gemütliche Bühne mehr und mehr für sich. Der Autor Moritz Matthies liest bereits am 22. Februar um 18 Uhr aus seinem neuesten urkomischen Krimi „Ausgefressen“, in dem die Erdmännchen wieder ermitteln.

Anmeldungen und Informationen unter info@atrium-berlin.de oder Tel. (030) 4038 2960. mb

Freunde aus Mullewapp in Tegel

Die Theater-Fabrik aus Bentwisch gastiert mit dem „Figurentheater der Freunde“

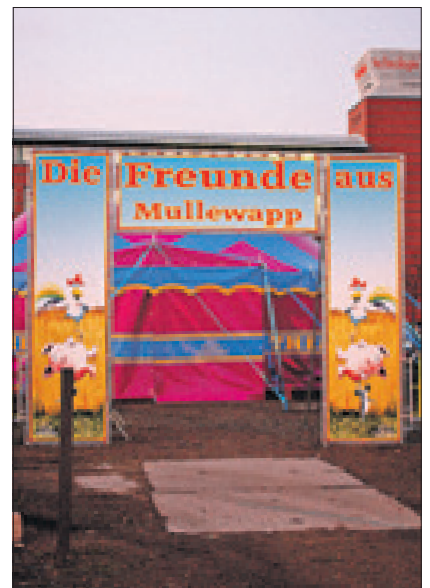
Tegel – Die Maus Johnny Mauser ist klein. Sehr klein. Und doch ist er es, auf den es beim „Figurentheater der Freunde“ ankommt, das bis zum 12. Februar im Ortsteil Tegel gastiert. Die Theater-Fabrik aus Bentwisch bei Rostock hat auf einer Freifläche hinter den Hallen am Borsigturm ihre Zelte aufgeschlagen. Von außen wirkt das mobile Theater wie ein Zirkus. Das Figurentheater wird mit Stab-Puppen in einem beheizten Zelt mit Sägespäne-Boden aufgeführt. Johnny Mauser, das Schaf Wolke, der dicke Waldemar und Franz von Hahn werden von der Theater-Fabrik, dem Familienunternehmen Rosenbach-Entertainment, auf die Puppenbühne gebracht.

Bekannt sind die Tiere aus den Bilderbüchern von Helme Heine. Sein Buch „Freunde“ gewann 1983 den Troisdorfer Bilderbuchpreis – eine

der größten Auszeichnungen, die ein Kinderbuch in Deutschland gewinnen kann. Verfilmt wurden die Geschichten der Tiere aus Mullewapp bereits zweimal: 2009 und 2016.

Der besondere Zauber der aktuellen Aufführung liegt darin, dass Johnny Mauser und seine Freunde die zuschauenden Kinder direkt ansprechen. Schnell sind so die Kinder auf der Seite von Johnny Mauser und stehen ihm bei seinen spannenden Abenteuern bei.

Die sind täglich (außer dienstags) um 17 Uhr im Theaterzelt an der Kreuzung Am Borsigturm/Medebacher Weg zu erleben. Weitere Aufführungen gibt es am Freitag, Sonnabend und Sonntag jeweils um 14.30 Uhr. Am Sonntag gibt es sogar drei Vorstellungen, die erste bereits um 11 Uhr. Der Eintritt kostet 9,90 Euro, Kinder erhalten 1 Euro Ermäßigung. as



Das Theaterzelt des „Figurentheater der Freunde“ in Tegel ist geheizt. Foto: as

Neuorientierung für Frauen

Berufsinformationskurs im MV startet am 7. März

Märkisches Viertel – Das Flotte Lotte Beratungs-, Kommunikations- und Lernzentrum bietet allen Frauen, die sich beruflich neu- oder umorientieren wollen, einen Berufsinformations- und Orientierungskurs an.

Am 21. Februar findet von 10 bis 12 Uhr eine Informationsveranstaltung im Flotte Lotte Zentrum am Senftenberger Ring 25 statt. Dort werden auch Inhalte des Kurses, der am 7. März

startet und am 15. Juni endet, vorgestellt. So können die Teilnehmerinnen unter anderem Vorstellungsgespräche trainieren, ihr ganz persönliches Berufsziel entwickeln, anpacken und mit Erfolg dranbleiben. Der Kurs wendet sich an Frauen zwischen 25 und 60 Jahren, die nach ihrer Familientätigkeit, Erwerbslosigkeit oder Krankheit eine neue berufliche Perspektive für sich erarbeiten wollen. red

**Oberstufenzentrum
Mediengestaltung und Medientechnologie
in Berlin sucht**

**engagierte Verstärkung des Leitungsteams
mit einschlägigen laufbahnrechtlichen
Voraussetzungen**



Anfragen direkt an mike.foerster@ernst-litfass-schule.de

Aus für Jugendbildungsstätte

Unterschriftenaktion als letzter Hoffnungsschimmer



Leiterin Elke Weißer

Foto: fle

Konradshöhe – Die ver.di Jugendbildungsstätte an der Stößer Straße 18 steht vor dem Aus. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hatte die Räume zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Zwar wurde die Schließung um drei Monate verschoben, aber dennoch scheint sie unabwendbar.

„Wir zwölf Mitarbeiter müssen das Gelände bis zum 31. März verlassen“, erklärt Bildungsstättenleiterin Elke Weißer. „Und da es leider keine realistische Ausweichmöglichkeit gibt, bedeutet dies im derzeitigen Stand der Dinge, dass wir damit den Betrieb einstellen werden.“

Auch die Alternative, mit einem Jugendzentrum zusammen zu ziehen, sei nicht realisierbar – vor allem wegen der Finanzierung. Weißer sagt: „Wir hätten dort Miete zahlen müssen, die über die Förderung nicht zu

stemmen war. ver.di hat uns die Übernahme für 2017 zugesagt. Über das Jahr hinaus war ver.di allerdings nicht bereit, uns zu unterstützen. Ein paar strukturelle Rahmenbedingungen waren auch nicht einfach zu lösen – auch hierfür fehlte uns am Ende Geld und Zeit für Umbaumaßnahmen.“ Der Trägerverein sei ein kleiner Verein, der das finanzielle Risiko nicht tragen könne. Für andere Möglichkeiten fehlte insgesamt die Zeit und der Wille nach konstruktiven Lösungen.

Zudem hätte es mindestens drei solvente Kaufinteressenten für das Grundstück samt Haus gegeben, die sich mit dem Ziel an ver.di gewandt haben, Bildungsarbeit und Bildungsstätte zu erhalten. „ver.di hat jedoch mit keinem der drei Interessenten gesprochen, was für uns bedeutet, dass die Gewerkschaft nicht willens ist, eine Lösung des Vereins zu finden“, ist Weißer enttäuscht. Die Zielsetzung, maximalen Gewinn zu erzielen auf Kosten von gewerkschaftlicher Jugendbildungsarbeit, ist offensichtlich“, fügt die Leiterin hinzu.

Auf einer Online-Petition werden derzeit Unterschriften für den Erhalt der Bildungsstätte gesammelt. Mehr als 1.800 Unterschriften sind schon erreicht. Wer die Petition unterschreiben möchte, findet den Link unter <https://rettetkonradshoehe.wordpress.com/>. Weitere Infos gibt es unter www.facebook.com/RETTETKonradshoehe

fle

Neue Sportgeräte für Kinder

Feierliche Spendenübergabe in der Tietzia in Borsigwalde



Bezirksstadtrat Tobias Dollase und der Leiter der Tietzia, Uwe Groth, freuen sich sehr über die von Michael Multhaupt überreichte Spende (v.l.).

Foto: sd

Borsigwalde – Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia in der Tietzstraße erhielt Mitte Januar eine großzügige Spende vom Dachhersteller Paul Bauder. Anstatt zum Jahresende seinen Kunden Weihnachtsgeschenke zu überreichen, lässt das seit 150 Jahren bestehende Familienunternehmen diversen sozialen Einrichtungen, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren, traditionell zum Jahresbeginn Spenden zukommen. So traf es sich gut, dass einer der Mitarbeiter der Firma privat schon lange mit seiner Familie an die Tietzia angebunden ist. „Wir geben unsere Kinder einfach ger-

ne hier hin“, so Frank Isele. Er schlug schließlich seinem Regionalleiter Michael Multhaupt vor, die Einrichtung in diesem Jahr zu begünstigen. Die gespendeten 2.000 Euro sollen nun in ein Trampolin, eine Tischtennisplatte, Hockeytore und ein Hockeyset investiert werden. Tietzia-Leiter Uwe Groth, die zuständige Ansprechpartnerin im Jugendamt Doris Niemeyer-Wagener und der neue Bezirksstadtrat Tobias Dollase als Leiter der Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport nahmen den Scheck erfreut entgegen und bedankten sich herzlich für die großzügige Zuwendung.

sd



RISTOW GmbH



Service,
der überzeugt!

Ford-Vertragshändler
Reparaturwerkstatt
für alle Kraftfahrzeuge



Seit 28 Jahren steht der Name „Ristow“ für Vertrauen, Verantwortung und Qualität rund ums Auto.

Unser Familienbetrieb wurde am 01.04.1989 in der Soltauer Straße in Berlin-Tegel (Reinickendorf) eröffnet und ist Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Ford mit Verkauf und Service.

Bewerbungen bitte an
Autohaus Ristow GmbH
Soltauer Str. 10
13509 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/43 77 83-0
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mechatroniker (m/w)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Elektriker oder Mechatroniker haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und selbstständiges Arbeiten runden Ihr Profil ab

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde und interessante Tätigkeit
- Ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Schulungsmöglichkeiten

Serviceberater (m/w)

Qualifikationen:

- Erfahrung als Serviceberater
- Ausgeprägte Kontaktfreude und Kundenorientierung
- Teamgeist und hohe Motivation
- Engagement, Lern- und Leistungsbereitschaft
- Hohe Zuverlässigkeit, vor allem im Umgang mit vertraulichen Informationen und Daten

Aufgaben:

- Unterstützung des Serviceteams in allen Bereichen

Wir bieten auch Ausbildungsplätze als Mechatroniker (m/w) und suchen außerdem Lackierer (m/w)

KURZ & KNAPP

Tanzen in Tegel

Tegel – Promi-Alarm beim VfL Tegel: Am Samstag, 25. Februar, stattet Motzi Mabuse dem TC Blau Gold einen Besuch ab und bietet an diesem Tag Kurse für unterschiedliche Zielgruppen an, auch Kinder können mitmachen. Mabuse ist mehrfache Deutsche Meisterin in den Lateintänzen. Die gebürtige Südafrikanerin kam im Jahr 2000 als 18-Jährige nach Deutschland. Es gibt noch einige freie Plätze. Weitere Informationen unter Tel. 0157 36635783 oder www.tc-blaugold.de. Tanzsportbegeisterte dürfen sich außerdem auf eine weitere Veranstaltung des TC Blau Gold freuen: Der Tanzverein lädt ab sofort immer am dritten Samstag im Monat zu einer Tanzparty in den Spiegelsaal des Vereins an der Hatzfeldallee 29. Los geht es am 18. Februar um 20 Uhr, die Party endet um 23 Uhr. Weitere Infos unter www.tc-blaugold.de

Übungsleiter und Trainer gesucht

Tegel – Turngruppen wurden aus den Sporthallen an der Treskowstraße dauerhaft ausgelagert, weil diese aufwendig saniert wurden. Doch das ist nun vorbei: Die Turnabteilung kann die Turnhallen wieder nutzen, und für die Erwachsenengruppen wurden neue Übungsleiter gefunden. Die Geräteturngruppe für fünf- bis 14-jährige Mädchen, die mittwochs von 17 bis 20 Uhr und freitags von 16 bis 20 Uhr trainieren, sucht allerdings noch nach Trainern oder Übungsleitern. Diese können sich beim Vorstand der Turnabteilung per E-Mail an tegelturnen@web.de melden.

Kein leichter Abschied

Bezirk – Erfolgscoach Dagur Sigurdsson verlässt die deutsche Handball-Nationalmannschaft „aus persönlichen Gründen“. Von 2009 bis 2015 trainierte der Isländer die Füchse Berlin, ab 2014 die Handball-Nationalmannschaft. Nach seinem Weggang beim DHB will Sigurdsson die japanische Nationalmannschaft auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio vorbereiten.

Fußballinteressierte aufgepasst!

Deportivo Latino Berlin e.V. am Schäfersee

suchen Spieler im Alter von 6-55 Jahren

Kontakt unter Tel: 0176-8465 9739 0157-3563 1125

www.club-deportivolatino-berlin.de



Fußballverein sucht dringend D- Jugendtrainer für die Rückrunde



Kontaktdaten :
Jugendleitung@
concordia-wittenau.de

Reiner Wöttke im Amt bestätigt

Berlin Flamingos setzen bei Vorstandswahlen auf bewährtes Führungspersonal



1. Vorsitzender Reiner Wöttke (r.), Jugendkoordinatorin Martina Wäger (2. v.l.), 2. Vorsitzender Steve Meißner (l.) und Markus B. Jaeger (2. v.r.)
Foto: Berlin Flamingos

Märkisches Viertel – Das Jahr ist neu, aber der 1. Vorsitzende der Berlin Flamingos bleibt derselbe: Reiner Wöttke wurde auf der Jahreshauptversammlung des Baseballvereins am 22. Januar in seinem Amt ebenso bestätigt wie die Jugendkoordinatorin Martina Wäger. Neu in den Vorstand aufgerückt ist der 2. Vorsitzende Steve Meißner, der seit Jahren für die Spielplanungen im Verein verantwortlich ist. Er übernimmt die Position von Samanta Stark, die sich in der kommenden Saison ausschließlich auf die Koordination des Zweitligateams der Flamingos konzentrieren wird. Komplettiert wird die Führungsspitze durch Markus B. Jaeger, der sich wie bereits in den vergangenen zwei Jah-

ren um die Kooperationspartner und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Merchandising der Flamingos kümmern wird.

Reiner Wöttke zog ein durchweg positives Fazit und sieht die Flamingos auf einem sehr guten Weg: „Die Berlin Flamingos hatten 2016 eines der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte. Wir erleben bundesweit einen enormen Zuspruch. Die vielen Neuzugänge sind eine sportliche Bereicherung und unterstreichen unser Ziel, in die 1. Bundesliga aufzusteigen.“

Das Aufsteigerteam der Flamingos hatte den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga sicher geschafft, und die Heimspiele in der 2. Liga lockten im Saisondurchschnitt jeweils über 250

Zuschauer in den Flamingo Park. Die größte Attraktion ist zweifellos der Spielertrainer und Nationalspieler Enorbel Márquez Ramirez, der mit der Deutschen Baseball Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft 2016 in den Niederlanden Platz vier erreichte und als „Bester Pitcher der EM“ geehrt wurde. Aber auch das Team 2 hat für Furore gesorgt und ungeschlagen den Aufstieg in die Landesliga Berlin/Brandenburg realisiert, das Team 3 der Flamingos verpasste die Vizemeisterschaft nur um einen Sieg.

Die Nachwuchsarbeit wurde stetig verbessert, der Trainerstab verstärkt. Weitere hochkarätige Coaches sollen folgen. Mit John Luis Márquez Ramirez und Erik Ortiz stehen zwei Flamingos-Talente im 20er Kader der U12-Nationalmannschaft 2017, und Fabian Glatzer klopft an die Tür der Jugendnationalmannschaft, berichtete Wöttke stolz.

Und bei seinen Ausführungen über „FlaminGOSchool“ geriet er ins Schwärmen: „Mit dem Projekt bieten wir im Jahr zwölf AGs in sechs Schulen an. In 365 Tagen können 360 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren kostenlos erste Erfahrungen mit den Flamingos beim Baseball sammeln.“

Zur neuen Saison wird ein Juniorenteam sowie ein zweites Jugendteam die Flamingos-Familie auf dann insgesamt acht Mannschaften im Baseball-Ligabetrieb vergrößern. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der in 2016 um fast 14 Prozent gestiegenen Mitgliederzahl wider. **bek**

Nach der Pause kräftig aufgedreht

Spreefüxxe gewinnen Derby beim Berliner TSC mit 32:21

Bezirk – Thomas Kraft war die Genußtuung durchaus anzusehen. „Naja, wir wollten die Spreefüxxe schon ins Nachdenken bringen und uns nicht abschlagen lassen“, sagte der Pressesprecher des Berliner TSC in der Halbzeitpause. Das ist dem TSC zumindest 30 Minuten richtig gut gelungen. Sie hielten das Berliner Derby am vergangenen Samstag gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter der 3. Liga Ost vor 250 Zuschauern in der Werner-Seelenbinder-Sporthalle zunächst offen. Zur Halbzeit führten die Spreefüxxe „nur“ 15:12, aber dann drehten sie auf. Am Ende stand der nächste hohe Sieg fest, mit einem 32:21-Erfolg im Gepäck ging es zurück nach Reinickendorf.

„Wir haben uns das Leben in der ersten Halbzeit selbst schwer gemacht, aber man hat gesehen, dass wir mehr Alternativen haben als der TSC“, sagte der Spreefüxxe-Trainer Christian Schücke. Dabei ging es gut los. Anna Blödorn, Sophie Mrozinski und Samira Krakat sorgte für eine 3:0-Führung nach zwei Minuten. Aber dann vergaben die Gäste lässig Chancen, schlossen überhastet ab und produzierten Fehlpässe in Serie. Die Gastgeberin-



Sie war mit sechs Toren erfolgreichste Werferin der Spreefüxxe: Anna Eber. Die TSCerinnen Christin Schnitzer und Josephin Keßler (v.l.) können nur zuschauen.
Foto: bek

nen nutzten die Schwächen, nach 15 Minuten stand es 8:8, und sieben Minuten später ging der TSC erstmals mit 12:11 in Front. Die Partie wurde auch durch seltsame Entscheidungen der Schiedsrichterinnen hektisch. Aber die Spreefüxxe wachten langsam auf.

Ein 3:0-Lauf durch Bianca Trumpf und Anna Blödorn brachte nach dem Seitenwechsel das schnelle 18:12.

Und die Abwehr der stand nun besser. Vorn scheiterte man zwar noch oft an der guten TSC-Keeperin Juliane Meyer, aber dennoch setzte man sich weiter ab und feierte im 14. Spiel den 14. Sieg. Beste Werferinnen waren Anna Eber (6), Anna Blödorn und Samira Krakat (beide 5). Am kommenden Samstag, 11. Februar, empfangen die Spreefüxxe HaSpo Bayreuth (20 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

SONDERBEIHEFTER

AUS- & WEITERBILDUNG

IN REINICKENDORF

präsentiert von der

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung



**Euro
Akademie**

»Hände sind auch zum Geben da.« – Kurt Haberstich –

SEISO EDUCATION GROUP

Sie wollten schon immer das Geheimnis »heilender Hände« entdecken und verstehen, warum Wasser wahre Wunder bewirken kann?

Weit mehr als das erfahren Sie in Ihrer 2-jährigen Ausbildung zum/zur Masseur/in an der Euro Akademie Berlin.

Weiterbildung: Werden Sie Physiotherapeut/in!
Verkürzt und berufsbegleitend! Wir beraten Sie gerne!

Ausbildungsstart im
März und September –
auch mit Bildungsgutschein!

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin · U-Bahnhof Borsigwerke · U6
Telefon 030 43557030 · berlin@euroakademie.de · www.euroakademie.de/berlin



Girls' Day und der Boys' Day am 27. April 2017

Schüler erhalten Einblick in die Berufswelt



Mädchen lernen beim Girls' Day interessante Berufe kennen, in denen nur wenige Frauen arbeiten.
Foto: Girls' Day

Was will ich werden? Welchen Beruf erlernen? Ich kenne mich doch gar nicht in der Berufswelt aus! Was macht eigentlich ein Mechatroniker, ein Raumausstatter, ein Änderungsschneider, ein Automobilkaufmann oder ein Orthopädietechniker?

Diese Fragen stellen sich viele Schüler, die sich über ihre Berufswahl Gedanken machen. Um Schülern Einblicke in die Arbeitswelt zu geben, ihnen die Praxis zu zeigen, wurde im Jahr 2001 der Girls' Day ins Leben gerufen. Später folgte der Boys' Day. An diesem Tag öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse und lassen sie hinter die Kulissen schauen. Die Mädchen und Jungen lernen direkt im Unternehmen den Berufsalltag kennen und können sich außerdem über die Themen Einkommen und Karriere informieren.

Der Girls' Day sowie der Boys' Day soll zudem dabei helfen, Mädchen und Jungen für Berufe zu begeistern, die eher untypisch für sie sind. So könnten viele Mädchen an einer handwerklichen Ausbildung Spaß finden, da das Handwerk heute mit viel digitaler Technik arbeitet. Der Weg von der Gesellin über die Meisterin bis hin zur Existenzgründerin ist ein Karriereweg im Handwerk, der für Mädchen und junge Frauen durchaus interessant sein kann. Oder sie begeistern sich für eine Ausbildung zur Elektrikerin, Ingenieurin, Berufsfeuerwehrfrau, Physikerin, Schornsteinfegerin oder Informatikerin.

Den Girls' Day im vergangenen Jahr haben über 7.000 Schülerinnen für die Berufsorientierung genutzt.

Beim Boys' Day lernen Jungen Berufe kennen, in denen nur maximal 40 Prozent Männer eine Ausbildung machen oder arbeiten. Also nicht Kfz-Mechatroniker oder Informatiker, sondern Bürokaufmann, Augenoptiker, Konditor, Apotheker, Altenpfleger oder Erzieher.

Der diesjährige Girls' Day und Boys' Day findet am 27. April statt. Unternehmen, die Mädchen und Jungen bei der Berufsorientierung helfen und ihnen den Berufsalltag im Unternehmen zeigen möchten, können sich kostenlos in die Aktionslandkarte unter www.girls-day.de oder www.boys-day.de eintragen.

Die neuen Angebote sieht man dann unter: www.girls-day.de/Girls_Day-Radar und

www.boys-day.de/Boys_Day-Radar



GIRLS' DAY IM BUNDESTAG

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel lädt fünf Mädchen aus seinem Wahlkreis im Rahmen des Girls' Day am 27. April in den Deutschen Bundestag ein. An diesem Tag können sie die Arbeit des Deutschen Bundestags kennenlernen, den Abgeordneten zu einem Gespräch treffen und im Plenum den politischen Debatten folgen.

Frank Steffel: „Es gibt immer noch zu wenig Frauen in der Politik. Der Girls' Day ist eine tolle Gelegenheit, ein spannendes Berufsfeld kennenzulernen. Ich freue mich auf neugierige Schülerinnen und lasse sie gern hinter die Kulissen der Politik gucken.“

Bewerben können sich die Schülerinnen mit einer kurzen Begründung, warum sie gerne am Girls' Day im Bundestag teilnehmen möchten, bis 31. März bei: frank.steffel@bundestag.de



LASERLINE ist ein innovatives Unternehmen der Druckindustrie. Wir produzieren auf dem modernsten Stand der Technik im Offset- und Digitaldruck sowie der Werbetechnik.

WIR BILDEN AUS!

- **Medientechnologe (m/w) Druck**
Offset **oder** Digital –
drucken an den neuesten Maschinen
- **Medientechnologe (m/w) Druckverarbeitung**
Alles rund um die Weiterverarbeitung –
schneiden, kleben, binden, falzen
- **Mediengestalter (m/w)**
Beratung & Planung **oder** Gestaltung & Technik –
wähle deinen Schwerpunkt

Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: jobs@laser-line.de
Infos auf unserer Homepage: www.laser-line.de/azubi

LASERLINE
We print it. You love it!

Schulabgänger sollten bei der Bewerbung für einen Ausbildungsplatz oder ein Studium nicht trödeln

Frühzeitig informieren und rechtzeitig bewerben

Schulabgänger müssen sich heutzutage schon früh entscheiden, welchen Ausbildungsweg sie einschlagen möchten. Wer mit der Bewerbung wartet, bis er seinen MSA oder das Abitur in der Tasche hat, muss unter Umständen ein halbes bis ein Jahr warten, bis er seine Berufsausbildung oder das Studium beginnen kann. Denn bei vielen Ausbildungsbetrieben muss man sich bereits ein Jahr vor dem Abschluss bewerben. Das Credo lautet also: Frühzeitig bewerben und sich noch

frühzeitiger informieren. Nur wissen das viele Schüler nicht. Daniela Wilke, Berufsberaterin in der Jugendberufsagentur Reinickendorf, weiß um das Dilemma.

Frau Wilke, wann sollten sich Schüler auf den Weg machen und sich nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz umschauen?

Daniela Wilke: Bewerbungsbeginn bei vielen Ausbildungsstätten ist bereits während des vorletzten Schuljahres. Beispielsweise bei den großen Unternehmen wie

Siemens oder BMW und bei Behörden. Sie haben ein langwieriges Auswahlverfahren. Ende November/Dezember ist dort meist Bewerbungsschluss für Ausbildungen, die im August, September starten. Wer zum Wintersemester mit dem Studium beginnen möchte, muss sich bis zum 15. Juli des Vorjahres beworben haben. Wer ein Duales Studium anstrebt, bis zum 30. November des Vorjahres.

Wie unterstützen Sie die Schüler auf ihrem Weg in eine Ausbildung?

Wir Berater der Jugendberufsagentur führen in jeder Reinickendorfer Schule Veranstaltungen durch, in denen wir die Gymnasiasten der 11. Klasse und die Schüler der Integrierten Sekundarschulen (ISS)/SEK 1 in der 9. Klasse über die Wege, die zu einem Ausbildungs- oder Studienplatz führen, informieren. Dabei geben wir jedem u. a. ein sehr informatives Buch zur Berufsorientierung in die Hand. Den einen den Studienführer und den anderen das Lexikon der Ausbildungsberufe.

Ist es immer noch so, dass die Mädchen Verkäuferin oder Bürokauffrau und die Jungen Medieninformatiker, Bankkaufmann oder Immobilienkaufmann werden möchten?

Ja, das stimmt. Leider möchten nur noch wenige Jugendliche einen handwerklichen Beruf erlernen, der vielleicht auch noch körperlich anstrengend ist oder bei dem man sich schmutzig macht – wie Kanalbauer oder Tiefbauarbeiter. Auch bei Bäcker, Landwirt, Optiker, Friseur, Maler, Gas- und Wasserinstallateur, Fleischer und Gebäudereiniger haben es die Unternehmen schwer, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

Was raten Sie Schülern der neunten und Gymnasiasten der elften Klassen?

Sie sollten unbedingt unsere Infoveranstaltung an ihrer Schule wahrnehmen. Sie sollten sich dann klar werden, wo sie hin wollen. Und sie sollten zu uns in die Jugendberufsagentur in die Innungsstraße 40 kommen. Wir können in einem persönlichen Gespräch herausfinden, welche Ausbildung für sie geeignet wäre und wie man an einen Ausbildungsplatz kommt.

Braucht man einen Termin?

Die Schüler können einfach während der Öffnungszeiten zu uns kommen. Wer nicht warten möchte, vereinbart unter der kostenfreien Rufnummer einen Termin: (0800) 4555500.



Daniela Wilke in ihrem Büro in der Jugendberufsagentur

Foto: hb



2 x Reinickendorfer Ausbildungsbuddy als bester Ausbildungsbetrieb

BORSIG

01.09.2017 - Ausbildung mit Zukunft

BORSIG - der Name steht für Tradition, deutsche Ingenieurskunst, Internationalität, Weltmarktführerschaft, Hochtechnologie und moderne Arbeitsplätze, aber auch für eine weltweit anerkannte gute Ausbildung.

Wir bieten jungen Menschen eine Perspektive. Für folgende Ausbildungsberufe können Sie sich bei uns zum Ausbildungsbeginn am 01. September 2017 ab sofort bewerben:

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

ANLAGENMECHANIKER/-IN
Einsatzgebiet Apparatetechnik

ANLAGENMECHANIKER/-IN
Einsatzgebiet Schweißtechnik

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: ausbildung@borsig.de oder per Post an: **BORSIG GmbH - Personalabteilung - Egellsstraße 21 - 13507 Berlin**

Ihre Bewerbung sollte die letzten beiden Zeugnisse enthalten. Für evtl. Rückfragen steht Ihnen unsere Personalabteilung, Herr Peter, Tel. 030-4301 1000, zur Verfügung. Weitere Informationen unter: <http://ausbildung.borsig.de>

Hinweis: Nach Besetzung der Stelle werden die Daten 3 Monate verwaltet und im Anschluss automatisch vernichtet.



Physiotherapeut verkürzt und berufsbegleitend erlernen

Dem Fachkräftemangel begegnen

Der Ausbildungsstart für einige Berufe rückt näher. Wer sich noch nicht entschieden hat, in welchem Beruf er sich ausbilden lassen möchte, sollte den Beruf des Physiotherapeuten ins Auge fassen. Der momentane eklatante Fachkräftemangel ist auch in diesem Berufsfeld angekommen. Gut ausgebildete und qualifizierte Physiotherapeuten werden dringend gesucht und haben derzeit auf dem Arbeitsmarkt sehr gute Chancen. In Reinickendorf bildet die Euro Akademie Berlin Physiotherapeuten verkürzt und berufsbegleitend aus. Hier findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 16 Uhr ein Informationsabend statt.

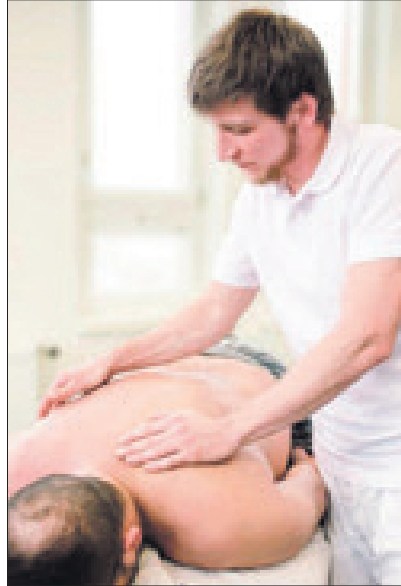
Vorbeugung, Therapie, Rehabilitation: Der Physiotherapeut unterstützt seine Patienten mit Maßnahmen, die der Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung ihrer körperlichen Beweglichkeit dienen. Während der Ausbildung erlernen die Azubis spezifische physiotherapeutische Techniken in den verschiedenen medizinischen Fachgebieten wie Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin, Pädiatrie, Psychiatrie sowie Gynäkologie und sind dadurch in der Lage, ausgehend von einem fachgerecht erstellten Befund, ihren Patienten individuell physiotherapeutisch zu betreuen und zu behandeln. Aktuell verlagert sich die Arbeitsplatzlage

im Bereich der Physiotherapie deutlich weg vom akut klinischen Bereich (Krankenhaus) hin zum rehabilitativen und ambulanten Bereich. Arbeitsplätze für Physiotherapeuten finden sich verstärkt in der medizinisch-therapeutischen Rehabilitation (ambulante Rehabilitation sowie stationär in Rehabilitationskliniken) und im Bereich der ambulanten physiotherapeutischen Versorgung in niedergelassenen Physiotherapiepraxen.

Ausgebildete Masseure und medizinische Bademeister haben die Möglichkeit, die Ausbildung zum Physiotherapeuten um ein Jahr zu verkürzen. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, diese in Teilzeit berufsbegleitend zu absolvieren. Der Unterricht findet dann Freitagnachmittag und Samstag statt. Somit kann der Teilnehmer seinem Beruf nachgehen und dennoch einen weiterqualifizierenden und höheren beruflichen Abschluss mit staatlicher Anerkennung erwerben.

Die Euro Akademie Berlin als größter privater Bildungsträger in Reinickendorf bildet außerdem Erzieher, Sozialassistenten, Fremdsprachenkorrespondenten und Masseure aus und bietet Weiterbildungen an. So können staatlich anerkannte Erzieher die Zusatzqualifizierung zum „Fachlehrer für Integration“ erwerben. In sieben

Modulen werden die Grundlagen für die integrative und inklusive Arbeit in einer Einrichtung vermittelt. Inhaltlich setzen sich die Teilnehmer mit Beobachtung und Dokumentation, mit familienorientierter Arbeit, Binnendifferenzierung und dem Aufbau von Netzwerken auseinander. Diese Weiterbildung ist nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz anerkannt, der nächste Kurs startet am 20. September.



Physiotherapeuten massieren Verspannungen und Schmerzen weg. Foto: akademie

EINE AUSBILDUNG IN LETZTER MINUTE

Wer bis September noch keinen Ausbildungsplatz gefunden hat, obwohl das Ausbildungsjahr bereits begonnen hat, kann auf der „Last Minute Börse“ am 14. und 15. September 2017 in den STATIONhallen am Gleisdreieck mit Unternehmen in Kontakt kommen, die für das laufende Ausbildungsjahr noch Plätze anbieten. Auf dieser Ausbildungsmesse der Arbeitsagentur, der Handwerkskammer Berlin und der IHK Berlin werden viele verschiedene Ausbildungsberufe vorgestellt. Zugleich beantworten die Berater der Arbeitsagenturen und Jobcenter Fragen rund um die Berufswahl und unterbreiten vor Ort konkrete Ausbildungsplatzvorschläge.

Ausbildungsverträge für das dann bereits begonnene Ausbildungsjahr können bis Mitte Oktober abgeschlossen werden. Die Teilnahme an der „Last Minute Börse“ ist kostenfrei. Geöffnet ist sie am Donnerstag, 14. September, von 10 bis 17 Uhr und am Freitag, 15. September, von 9 bis 14 Uhr.

Im vergangenen Jahr wurden auf der Börse 5.200 freie Ausbildungsplätze angeboten.

JOBSNAP
SCHNAPP DIR DEINE ZUKUNFT

WANN
21. FEBRUAR 2017
AB 15 UHR

WO
FASANENSTRASSE 85
10623 BERLIN

Die Ausbildungsmesse für Schulabgänger

Melde dich jetzt an unter www.ausbildungsmessen.berlin





Suchen
Glaser-Azubi
zum 01.09.2017

Schriftliche Bewerbung/
Papierform an

Glasbau Peter Proft
Lübarser Str. 23
13435 Berlin
www.glasbau-proft.de




Glasbau Proft
Innen- und Außenarbeiten

Auszubildende m/w zum/zur
Dachdecker/-in für 2017 gesucht
– gerne auch Vorpraktikum –
Bewerbungen an
stein@ph-dachbau.de
Tel. 411 20 42

**Qualität für die Dächer
der Hauptstadt!**



P&H
DACHBAU GMBH
Dachdeckermeisterbetrieb

www.ph-dachbau.de

Wir bilden aus!

Wir suchen Auszubildende im Nutzfahrzeugbereich für unsere Standorte: Montanstr. 8-16 (Reinickendorf) und Wollenbergerstr. 2 (Hohenschönhausen)

für die Ausbildungsberufe:

- ***Mechatroniker/in*****
(Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ausführen)
- ***Fahrzeugbauer/in*****
(z.B. Fahrzeugvorbereitung und Fertigen von Hilfsrahmen, Aufbau von Kranen, Abroll- und Absetzkippern, Pritschen, etc.)

Wir bieten:

- eine gute, fundierte Ausbildung durch erfahrene Mitarbeiter
- Übernahme nach Abschluss bei guten Leistungen
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen/ Schulungen/ Lehrgänge

Ruppel GmbH
Montanstr. 8-16, 13407 Bln.
☎ 41400360
info@ruppel-gmbh.de
www.ruppel-gmbh.de



Reinickendorfer Unternehmen stellt Verpackungsmaschinen für die ganze Welt her

Ausbildung im Maschinenbau bei H.-H. Focke

Mit über 350 Mitarbeitern stellt die H.-H. Focke GmbH & Co. KG in Reinickendorf Verpackungsmaschinen für die ganzen Welt her. An der Auguste-Viktoria-Allee werden aber auch Einzelteile und komplexere Komponenten für Verpackungsmaschinen produziert. An über 50 CNC-gesteuerten Fräs-, Dreh- und Schleifmaschinen werden unterschiedlichste Maschinenelemente gefertigt, die dann in der Montage zu einer Maschine zusammengesetzt werden.

Damit ist es dem Berliner Focke-Werk möglich, die gesamte Wertschöpfungskette vom Maschinenbau abzudecken – angefangen von der Entwicklung und Konstruktion über die Fertigung bis hin zur Montage und zum Qualitätsmanagement – und kann somit auch Kundenwünsche abseits der Verpackungsindustrie bedienen. Seit 2015 baut Focke Schritt für Schritt dieses zweite Standbein aus und bietet Maschinenbau-Lösungen aus „einer Hand“.

Einen hohen Stellenwert hat bei H.-H. Focke die Ausbildung des Nachwuchses in technischen Berufen. Gesucht werden Schüler, Studenten und Facharbeiter, die sich für Technik und Maschinenbau interessieren. Wer sich für eine Ausbildung beispielsweise als Zerspanungsmechaniker oder Mechatroniker bewerben möchte,

sollte einen guten MSA Abschluss haben, außerdem Motivation und Zuverlässigkeit mitbringen. Besonders möchte man auch junge Mädchen einladen, sich auf technische Berufe zu bewerben. Alle Azubis

haben die Perspektive auf eine spätere Übernahme. Wer vorher wissen will, was bei der Zerspanung oder der Montage alles zu tun ist, kann vorab ein Praktikum bei H.-H. Focke absolvieren.



Foto: H.-H. Focke

FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Für folgende Berufe werden noch Ausbildungsplätze ab September 2017 angeboten:

- Zerspanungsmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Fachinformatiker/in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Bewerbungen bitte an

Regina.Bartout@focke.de
oder unter der Telefonnummer
(030) 41 00 60



H.-H. FOCKE

H.-H. Focke GmbH & Co. KG
Auguste-Viktoria-Allee 15a
13403 Berlin
www.hh.focke.com

Das traditionsreiche Unternehmen **Schmitt + Sohn Aufzüge** setzt seit über 100 Jahren mit derzeit über 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern internationale Maßstäbe für höchste Ansprüche im Aufzugsbau. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die erfolgreiche Unternehmensphilosophie eines Familienunternehmens:

Tägliches Lernen – Qualität – Unternehmerische Zuverlässigkeit

Absolute Markt- und Kundenorientierung, sowie ein von Vertrauen und Eigenverantwortung getragenes, teamorientiertes Unternehmensklima kennzeichnen S+.



Wir suchen für das am 01.09.2017 beginnende Ausbildungsjahr

Auszubildende zum Mechatroniker (m/w)

für unsere Niederlassung Berlin

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Erlernen mechanischer und elektronischer Grundkenntnisse
- Montage, Inbetriebnahme, Fehlersuche und Reparatur mechatronischer Systeme
- Aufbauen und Prüfen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen
- Messen und Prüfen elektrischer Größen
- Ausbildungsinhalte gemäß Ausbildungsberufsbild Mechatroniker

Ihre Qualifikation:

- mittlerer Schulabschluss, wenn möglich mit Schwerpunkt im technischen Bereich oder vergleichbare Qualifikation
- handwerkliches, technisches und elektrotechnisches Interesse

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung, sowie individuelle gezielte Förderung durch persönliche Entwicklungsgespräche, Weiterbildung und vielfältige Perspektiven nach der Ausbildung.

Das erste Ausbildungsjahr findet in Nürnberg statt, die restlichen Jahre in der Niederlassung Berlin.

Sie denken strukturiert, besitzen eine hohe Lernbereitschaft, Motivation und Begeisterungsfähigkeit. Team- und Kommunikationsfähigkeit, eine sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise runden Ihr Profil ab.

Sollten Sie die Ausbildung zum Mechatroniker (m/w) in einem zu-

kunftsorientierten Unternehmen reizen, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte senden Sie diese an:

Aufzugswerke Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG, Frau Martina Stumptner, Hadermühle 9-15, 90402 Nürnberg oder an folgende E-Mail-Adresse: karriere@schmitt-aufzuege.de

Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH
Mirastr. 50 - 52 · 13509 Berlin
Telefon: 030-4360225-0
oder an folgende E-Mail-Adresse:
u.borkenhagen@schmitt-aufzuege.de



Regionaler Ausbildungsverbund motiviert Schüler und Unternehmen

„Ausbildung ist der Anfang von allem“



Kilian Daske

Foto: hb

Der regionale Ausbildungsverbund Reinickendorf (RAD) unterstützt kleine und mittlere regionale Unternehmen bei der „Sicherung“ von Fachkräften. Das heißt: Die Partner, die in diesem Netzwerk zusammenarbeiten, entwickeln Konzepte, wie sich mehr junge Leute für eine Ausbildung in Reinickendorfer Unternehmen begeistern können.

Zum einen setzen sie dabei auf die Vernetzung von Schulen und Unternehmen und somit auf eine gezielte Berufsorientierung der Schüler und zum anderen motivieren sie Unternehmen, Ausbildungsplätze anzubieten.

Zwei Höhepunkte, die der Verbund im vergangenen Jahr mitorganisiert hat, stehen in diesem Jahr wieder an: Die Verleihung der Ausbildungsbuddys und die Berufsinformationsmesse. „Ausbildung ist der Anfang von allem“, sagte der damalige Bezirksstadtrat Martin Lambert in seiner Eröffnungsrede zur Berufsinformationsmesse 2016, die im Fontanehaus stattfand. 20 regionale Ausbildungsbetriebe stellten sich damals den Reinickendorfer Schülern vor.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung sprach mit dem Reinickendorfer RAV-Netzwerkkoordinator Kilian Daske.

Herr Daske, findet in diesem Jahr wieder eine Berufsinformationsmesse statt?

Kilian Daske: Das kann ich Ihnen noch nicht konkret beantworten. Die Berufsinformationsmesse Reinickendorf hat seit vielen Jahren Tradition. Doch auch hiervoor macht der Wandel der Bedingungen an der Schnittstelle zwischen Schule und Unternehmen nicht Halt. Alle Beteiligten sehen derzeit Abstimmungsbedarfe und prüfen Veränderungen, was die Durchführung einer Berufsinformationsmesse betrifft. Dazu finden zurzeit Gespräche, unter anderem auch mit dem Ausrichter, statt.

Der Reinickendorfer Ausbildungs buddy wird an Unternehmen verliehen, die sich für die Ausbildung junger Menschen stark machen. Wird diese Auszeichnung auch in diesem Jahr wieder vergeben?

Die Ausbildungsplatzpaten, die ein aktiver Partner im Netzwerk Regionaler Ausbildungsverbund sind, freuen sich schon auf die Durchführung dieser besonderen Veranstaltung, die es dann bereits zum 10. Mal geben wird. Der Termin steht aber noch nicht fest.

Wie viele Ausbildungsbetriebe gibt es in Reinickendorf?

Dazu gibt es leider keine genauen Erhebungen. Es gibt im Bezirk etwa 9.000 eingetragene Unternehmen, aber die IHK ermittelt die Statistiken zu Ausbildungsverhältnissen nur berlinweit. Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit verfügt der Ausbildungsverbund aber über ausreichend Angebote an Praktika und Ausbildungsplatzangeboten. Hier vermitteln wir gerne und stehen auch Reinickendorfer Unternehmern als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerne lade ich interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer auch zu unserem regelmäßigen Reinickendorfer Ausbildungsdialo ein, der wieder am 28. Februar zum Thema Ausbildungsmarketing in der Jugendberufsagentur stattfindet. Weitere Informationen: www.nrav.de

WEITERBILDUNGS-DATENBANK

Wo kann ich mich weiterbilden lassen?

Die Weiterbildungsdatenbank Berlin (WDB) informiert über Angebote zu beruflicher Weiterbildung in Berlin. Ratsuchende können zu verschiedenen Themengebieten recherchieren, Inhalte und Anbieter vergleichen. Der Datenbestand umfasst rund 31.000 Einträge von mehr als 900 Bildungsanbietern und wird täglich aktualisiert. Der Service der WDB umfasst mehr als nur die Recherche nach Bildungsangeboten. Die Nutzer finden außerdem hilfreiche Tools, Linklisten, Beratungsangebote sowie Adressen von Beratungsstellen. Auch die Suche nach Praktika ist möglich. Die Datenbank wird mit Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen des Landes Berlin und des Europäischen Sozialfonds finanziert und ist zu finden unter: www.wdb-berlin.de

IMPRESSUM: AUS- UND WEITERBILDUNG IN REINICKENDORF / Sonderveröffentlichung der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung

Verlag: LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Adresse: Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Projektleitung: Heidrun Berger
Anzeigen: Falko Hoffmann
Satz & Layout: Hans Löbermann

Ehrenamtlich mitmachen – Jugendliche stärken Wir suchen Ausbildungsplatz-Paten

Das ehrenamtliche Projekt „Ausbildungsplatz-Paten“ hilft Reinickendorfer Schülerinnen und Schülern, einen Ausbildungsplatz zu finden. Mit unserer langjährigen Arbeit, die jeweils durch 2 Paten in einer Schule geleistet wird, unterstützen wir bei der Berufsüberlegung, helfen in der Bewerbungsvorbereitung und begleiten bei der Ausbildungsplatzsuche.

Wenn Sie

- über langjährige Berufserfahrung verfügen,
- bereit sind, mit Jugendlichen des 8. bis 10. Jahrgangs zu arbeiten,
- dies an einem festen Termin in der Woche an der Schule durchführen möchten, würden wir uns über Ihre Mitarbeit freuen.

Inhalt und Zielsetzung des Projektes finden Sie auch auf unserer Internetseite www.ausbildungsplatzpaten.de, Kontakt zu uns unter info@ausbildungsplatzpaten.de



Schirmherrschaft
Bezirksamt
Reinickendorf

Bei der Neubesetzung von Stellen und in der beruflichen Zusammenarbeit werden Coaching- und Mediationskompetenzen immer wichtiger.

Systemischer Teamcoach mit Mediation (QRC) 200 Std. und **Mediation** 120 Std. **berufsbegleitend ab 1.898 €**

Euro Akademie



als
Bildungsurlaub
möglich

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin
Monika Pribbernow · Telefon: 030 435570-30
berlin-weiterbildung@euroakademie.de

Herzlich willkommen
bei der
KÖTTER Akademie



Ihre berufliche Zukunft im Sicherheitsgewerbe

Am **06.02.2017** und **27.03.2017** starten wir in **Berlin** die Qualifizierungsmaßnahme Sicherheitsmitarbeiter/in mit Zusatzqualifikationen für die Bereiche

■ **Öffentlicher Personennahverkehr** ■ **Empfangs- u. Revierdienste** ■ **Objektschutz** ■ **Asylbewerberunterkünfte** ■

- Förderung durch Jobcenter, Agentur für Arbeit und Rentenversicherung möglich
- Garantierte **Übernahme in Vollzeitbeschäftigung** bei KÖTTER Security (nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme)

Bewerben Sie sich jetzt! telefonisch - per email - schriftlich

Kötter Akademie Ost ■ Wittestraße 30 C ■ 13509 Berlin ■ Tel. +49 30 922189950-12 ■ bewerbung@koetter.de

„Schnapp dir deine Zukunft“

Duale Ausbildungsplätze bei der „Jobsnap“ finden

„Jobsnap – schnapp dir deine Zukunft“ ist die Vermittlungsmesse für duale Ausbildungsplätze, die am 21. Februar im Ludwig Erhard Haus in der Fasanenstraße 85 stattfindet. In der Zeit von 9 bis 18 Uhr stellen Berliner Unternehmen sich und ihre freien Ausbildungsplätze vor. Schulabgänger konnten im Vorfeld Gesprächstermine bei ihren Wunschunternehmen über die Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit in den Schulen buchen. Wer keinen Termine ergattert hat, kann ab 15 Uhr auch ohne Anmeldung die

Jobsnap besuchen und sich für einen der begehrten Ausbildungsplätze bewerben. Außerdem kommen Auszubildende aus vielen Berufssparten ins Ludwig Erhard Haus und berichten über ihren Berufsalltag. Organisiert wird „Jobsnap“ von der IHK Berlin und der Bundesagentur für Arbeit. Der Besuch ist kostenfrei. Wer möchte, kann seine Bewerbungsunterlagen mitbringen und prüfen lassen oder sich ein professionelles Bewerbungsfoto erstellen lassen. Weitere Informationen unter: www.tage-der-berufsausbildung.de



Duale Ausbildungsplätze werden auf der Ausbildungsmesse „Jobsnap“ angeboten. Foto: C. Kruppa

WOCHE DER AUSBILDUNG MIT BEWERBERTAGEN UND SPEED DATING

Eine Allianz für Aus- und Weiterbildung hat die Bundesagentur für Arbeit mit Ministerien, Gewerkschaften, Kammern und Verbänden geschlossen und sich zum Ziel gesetzt, jedem Jugendlichen, der eine Ausbildung machen möchte, einen „Pfad“ aufzuzeigen, der ihn zu einem Berufsabschluss führen kann. Ein wesentlicher Teil dieses „Pfades“ ist die „Woche der Ausbildung“, die vom 27. bis 31. März in Reinickendorf, Pankow, Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf stattfindet. In Reinickendorf werden innerhalb dieser Woche „Bewerbertage“ stattfinden, bei denen die Jugendlichen in kleinen Gruppen regionale Arbeitgeber treffen und mit ihnen ins Gespräch kommen

können. So lernen sie verschiedene Berufe – z. B. Fahrzeuglackierer, Automobilkaufmann, Anlagenmechaniker oder Industriekaufmann – sowie das Unternehmen selbst kennen. Anschließend können die Jugendlichen bei einem Test herausfinden, ob sie für eine Ausbildung im Unternehmen geeignet sind. Jugendliche, die am Bewerbertag teilnehmen möchten, wenden sich an ihren Berufsberater in der Jugendberufsagentur oder werden direkt von diesem eingeladen. Weitere Veranstaltungen während der Woche der Ausbildung sind „Speed Datings“ für Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewesen und im Handel in der Agentur für Arbeit Nord.

FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE FINDEN SICH AUCH UNTER:

IHK-Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de

Jobbörse der Arbeitsagentur: www.jobboerse.arbeitsagentur.de

www.berliner-jobmarkt.de/ausbildung-berlin

Lehrstellenbörse der Handwerkskammer: www.hwk-berlin.de/lehrstellenboerse

www.meinestadt.de/berlin/lehrstellen

Ausbildungsplatzbörse für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer: www.aerztekammer-berlin.de/20mfa/80_AusbPlatzBoerse.html#Reinickendorf

WIR SUCHEN DICH!

Freie Ausbildungsplätze zum 01.09.2017:

Anlagenmechaniker/in
Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik



STELLENANGEBOT DER FIRMA

Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG

IHRE AUFGABEN

Die Firma Theodor Bergmann sucht zum 01.09.2017 eine/n Auszubildende/n für den Beruf des Anlagenmechanikers/in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik planen und installieren versorgungstechnische Anlagen und Systeme. Sie warten diese auch und setzen sie instand.

Voraussetzungen sind Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

BEGINN

01.09.2017

BEWERBUNGSARTEN


Schriftlich

BEWERBUNGSADRESSE

Theodor Bergmann GmbH & Co.
Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Eichborndamm 93
13403 Berlin

DIE BESTE INVESTITION IN
DIE ZUKUNFT: EINE AUSBILDUNG,
DIE ZU MIR PASST.

TYPISCH ICH!

UND WAS STECKT IN DIR? Finde es heraus! Zum Beispiel mit dem  **WhatsAppMeBot** – unserem unterhaltsamen Frage-und-Antwort-Spiel zur Berufsfindung auf WhatsApp. Oder mach direkt einen Termin mit einem Berufsberater oder einer Berufsberaterin deiner Agentur für Arbeit. Denn mit der passenden Ausbildung oder dem passenden Studium wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Alle Infos dazu unter www.dasbringtmichweiter.de

jobcenter
Berlin Reinickendorf

Jugendberufsagentur
Berlin
Weil deine Zukunft zählt.

Jobcenter Berlin Reinickendorf

Jugendberufsagentur Berlin
am Standort Reinickendorf

Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag	08.00 bis 12.30 Uhr	08.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung	08.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 12.30 Uhr 12.30 bis 18.30 Uhr Berufstätige/Maßnahmeteilnehmer	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.30 Uhr	08.00 bis 12.30 Uhr

Miraustr. 54, 13509 Berlin
Tel.: (030) 5555 36 2222
Fax: (030) 5555 36 6978

Innungsstr. 40, 13509 Berlin
115
E-Mail: jba@jba-berlin.de

Yasmin, 20 Jahre,
Azubi zur Industriekauffrau

Gute Stimmung trotz Niederlage

Zwischenbilanz bei den Tegeler Handballern fällt positiv aus

Tegel – Die Anhänger des VfL Tegel waren leicht in der Überzahl am vergangenen Samstag in der Halle an der Hatzfeldallee, das machten sie auch akustisch deutlich. Aber die einheimischen Handballer auf dem Parkett konnten die Stimmung nicht noch weiter anheizen. Sie verloren das Berliner Derby in der Oberliga Ostsee-Spree gegen die SG OSF Berlin mit 21:29. Am Ende jubelten die mitgereisten Fans aus Schöneberg.

„Wir hatten in der Abwehr wenig Zugriff, und die zweite Welle hat nicht funktioniert“, so das Fazit von VfL-Coach Frank Schücke. Zudem sah der Tegeler Oldie und Abwehrchef Florian Luer bereits nach 13 Minuten die Rote Karte. Eine zu harte Entscheidung, meinte auch der Betroffene: „Die Schiedsrichter haben mir im Hinspiel eine Zwei-Minuten-Strafe erspart, das fand der anwesende Schiri-Beobachter wohl nicht gut. Da haben sie jetzt eben sofort Rot gezückt.“ Dennoch konnten die Tegeler die erste Halbzeit ausgeglichen gestalten, nach 30 Minuten lagen sie nur 14:15 zurück. Aber nach dem Seitenwechsel setzten sich die Gäste immer mehr ab. Bester VfL-Werfer war Niclas Schauer mit sieben Treffern.

Trotz der Niederlage fällt die Zwischenbilanz keineswegs schlecht aus. Die Tegeler sind in die Oberliga Ostsee-Spree aufgestiegen – und dafür, dass man ihnen in der höheren Spielklasse



Kaum ein Durchkommen für die Tegeler Handballer: Hier wird Robert Schweitzer in seinem Tatendrang vom Schöneberger Robert Kohrs gebremst. Foto: bek

rein gar nichts zugetraut hatte, ziehen sie sich bisher ordentlich aus der Affäre. Mit 10:24 Punkten belegen die Tegeler den elften Tabellenplatz, der am Ende den Klassenerhalt bedeuten würde. „Wir können nur gewinnen, verloren haben wir ja schon“, sagt Schücke mit einem Augenzwinkern. „Im Ernst: Wir haben sogar noch einige Punkte liegen gelassen, wie etwa gegen den Vorletzten VfL Lichtenrade.“ Über ein Erfolgserlebnis konnte sich der Coach aber ganz besonders freuen:

Vor zweieinhalb Wochen gab es einen 27:24-Sieg gegen den Lokalrivalen Füchse II. Für die Füchse hatte er einst mit seinem Zwillingbruder Christian gespielt, der nun die „Spreefüchse“ trainiert.

Die nächste Partie des VfL steigt am Samstag, 18. Februar, zu Hause gegen den MTV 1860 Altlandsberg (18 Uhr). Die Füchse II sind schon eine Woche zuvor am 11. Februar gegen den Stralsunder HV gefordert (19 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle). bek

Mehr Radau erlaubt

Bundestag erhöht
Lärmrichtwerte für Sportplätze

Reinickendorf – Am Freiheitsweg gab es vor Jahren mal richtig Ärger. Ein Anwohner, gerade zugezogen, fühlte sich vom Lärm, der von der Sportanlage der Füchse ausging, belästigt. Der Mann klagte, aber hatte damit keinen Erfolg, er musste sich mit den Verhältnissen arrangieren oder wegziehen. Und in Zukunft werden es derlei Leute noch schwerer haben. Denn der Bundestag hat Ende Januar die Lärmrichtwerte für Sportplätze für die abendlichen Ruhezeiten sowie die Ruhezeiten an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 15 Uhr um fünf Dezibel erhöht. Dazu wird der mögliche Mindestabstand von Sportanlagen zu angrenzenden Wohngebieten von 150 auf 85 Meter verringert. Frank Steffel, Bundestagsabgeordneter und Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Sportausschuss sowie bekanntlich Präsident der Füchse Berlin, hatte sich für die Änderung eingesetzt. bek



Lärm beim Sommerfest am Freiheitsweg Foto: bek

Lennartz führt den VfB zum Sieg

Hermsdorfer Basketballer rücken auf den fünften Platz vor



Spielmacher mit Zug zum Korb: Manuel Meyer, hier bedrängt vom Alba-Spieler Manuel Ilboudo (Nr. 11), erzielte zwölf Punkte. Foto: bek

Waidmannslust – Die beiden hübschen jungen Frauen in schwarzen Hosen und grauem Shirt hatten kein leichtes Amt. Konstantin Lwowsky, der Trainer von Alba Berlin II, hatte einiges auszusetzen an der Spielleitung der Schiedsrichterinnen und machte seinem Unmut immer wieder lautstark Luft. Aber an den Referees lag es nicht, dass seine Mannschaft als Verlierer vom Parkett in der Sporthalle an der Place Molière ging. Es lag an der guten Leistung der Basketballer des VfB Hermsdorf, die am Ende mit 76:68 die Oberhand behielten. Eine Woche nach dem 76:61 beim RSVE Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf feierten die Hermsdorfer den zweiten Sieg in Folge.

„Der Sieg war enorm wichtig, die Liga ist unglaublich eng in diesem Jahr“, sagte VfB-Spielertrainer Marius Huth. In der Tat: Der VfB belegt nach dem Sieg Rang fünf, aber vom Tabellenzehnten aus Teltow trennen die Hermsdorfer ganze zwei Punkte. Gegen das junge Team von Alba ging es zäh los, nach dem ersten Viertel stand es 14:13 für den VfB. Dann wurden beide Teams treffsicherer, zur Pause führte der VfB 43:33. Und den Vorsprung gaben sie bis zur Schluss sirene nicht mehr aus der Hand. Beste Werfer auf VfB-Seite waren Friedrich Siegfried Lennartz (22) und Armin Willemsen (19). Am 12. Februar geht es zum Tabellenvorletzten BBC 90 Köpenick (16 Uhr, Herrmann-Scheer-Schule). bek

Basel ist begeistert

2. Berlin-Cup des 1. FC Lübars ein voller Erfolg

Lübars/Glienicke – Die Delegation aus der Schweiz war hin und weg. „Der Aufenthalt bei uns hat ihnen super gefallen“, sagte Rainer Lux, der gemeinsam mit seiner Frau Katja die U15-Juniorinnen des 1. FC Lübars trainiert. Eine Mädchenmannschaft des FC Basel nahm am 2. Berlin-Cup für U15-Juniorinnen teil, den der 1. FC Lübars am Samstag, 4. Februar, in der Dreifeld-Sporthalle in Glienicke/Nordbahn ausrichtete. Und am Sonntag um die Mittagszeit stieg auch noch eine Partie im Freien zwischen den Lübarserinnen und dem 19-maligen Schweizer Meister.

Die um ein Jahr älteren Mädels aus dem Land der Eidgenossen gewannen im Stadion Finsterwalder Straße mit 3:2, die Treffer für Lübars erzielten Josephine Noack und Louisa Pausch. Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, anschließend fuhr die Schweizer mit der S-Bahn nach Schönefeld und flogen zurück nach Basel. Die Gäste waren jeweils zu zweit bei Lübarser Spielerinnen-Eltern untergebracht.

Für die Ausrichtung des Turniers erntete das Ehepaar Lux viel Lob. Sven Herschenbach, Trainer des 1. FFC Fortuna Dresden, überreichte einen Präsentkorb mit Leckereien. Das mit zehn Mannschaften hochkarätig besetzte Turnier, das sehr guten Mädchenfußball und mehr als 90 Tore bot, gewann schließlich Berolina Mit-

te. Das Team setzte sich im Finale im Siebenmeterschießen gegen Hessen Kassel durch. Dritter wurde der 1. FC Lübars mit seinem „Team Blau“ vor Energie Cottbus. Basel kam auf Rang fünf vor Dresden, dem 1. FC Mönchengladbach, GW Neukölln, 1. FC Lübars „Team Schwarz“ und Viktoria Jüterbog. Zur besten Spielerin wurde Johanna Schötzka aus Kassel gewählt, zur besten Torhüterin die Lübarserin Chiara Isanto.

Vom Turnierschlusslicht aus Jüterbog kam am Sonntag noch eine „Whats-App-Nachricht“: „Dieses Turnier ist ein Aushängeschild, um junge Damen für den Sport zu begeistern. Wir freuen uns drauf, wenn wir uns am 26. Februar bei unserem 3. Pillencup als Gastgeber revanchieren können.“ bek



Die Lübarserin Fine Nowark (r.) setzt sich gegen eine Dresdnerin durch; sie schoss beim 3:0-Sieg zwei Tore. Foto: bek

KURZ & KNAPP

Frischer Wind
für das Gedächtnis

Märkisches Viertel – Die Verbesserung der Konzentration, von Denken und Gedächtnis – das ist das Ziel der beiden Kurse „Gedächtnistraining“, die im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf des Unionhilfswerks am Eichhorster Weg 32 starten. Der Kurs für Anfänger findet vom 24. Februar bis zum 14. April jeweils freitags von 10 bis 11.45 Uhr statt, für Fortgeschrittene gibt es insgesamt acht Termine mit Start am 21. Februar um 10 Uhr. Die zertifizierte Gedächtnistrainerin Dagmar Fleischer leitet die Kurse. Die Kosten pro Kurs betragen 42 Euro. Eine Anmeldung ist unter Tel. (030) 416 48 42 möglich.

Grippe ist keine Bagatelle:
Impfen lassen!

Bezirk – Die Influenza kam in diesem Jahr früher als sonst und forderte in Berlin bereits ein Menschenleben. Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen bittet daher die Reinickendorfer, das Risiko einer Erkrankung ernst zu nehmen und sich impfen zu lassen: „Ältere Menschen und chronisch Kranke haben neben Schwangeren ein höheres Risiko, dass eine Influenza-Erkrankung schwer verläuft und Komplikationen lebensbedrohlich werden können. Grippe ist keine Bagatelle. Man sollte kein unnötiges Risiko eingehen und sich regelmäßig gegen Grippe impfen lassen.“ Laut Schätzungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut sterben deutschlandweit jedes Jahr rund 15.000 Menschen an dieser Viruserkrankung. Trotzdem ist der Nutzen einer Grippe-Impfung umstritten, da es Dutzende Grippeviren gibt und diese wandelbar sind. Der Mensch kann trotz Impfung nie gegen alle Virustypen immun sein. Die STIKO empfiehlt daher eine Grippe-Impfung für bestimmte Risikogruppen: Senioren, Menschen mit geschwächtem Immunsystem oder diejenigen, die mit Immungeschwächten in Berührung kommen, Schwangere und chronisch Kranke. Rund 25 Prozent der Bevölkerung lässt sich jährlich gegen Grippe impfen. Die Kosten der Impfung tragen die Krankenkassen. Typisch für die Influenza ist, dass man sich schlagartig richtig krank fühlt.

Hermisdorf – Noch sind die auf dem Boden verteilten Matten, Decken und Kissen im Praxisraum leer. Doch schon in wenigen Minuten erwartet Hebamme Mila Korn (48) einen Ansturm junger Mütter zur Rückbildungsgymnastik. Die Frauen wollen nach der Geburt ihrer Kinder in der Hermisdorfer Gemeinschaftspraxis „Zehn Monde“ ihre Boden- und Beckenmuskulatur stärken. Die Angebote der vier Hebammen sind gefragt. Geburten in Geburtshäusern oder Hausgeburten, bei denen Frauen von Hebammen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett professionell und individuell betreut werden, liegen im Trend. Trotzdem werfen aktuell in Deutschland Tausende Hebammen das Handtuch. Was auch Korn feststellt: „Noch vor einigen Jahren gab es im Norden Berlins fünf Hebammenpraxen, jetzt sind es nur noch zwei.“ Ihr Berufsstand sterbe aus. Steigende Haftpflichtprämien für freiberufliche Hebammen, unzumutbare Arbeitsbedingungen in Kliniken, unzureichende Bezahlung und Arbeitsüberlastung sind Gründe für den beruflichen Rückzug. „Schuld ist das deutsche Gesundheitssystem“, bringt es Korn auf den Punkt. Das müsse reformiert werden. Mit ihrem Vorwurf steht Mila Korn nicht allein. Organisationen wie der Verein „Hebammen für Deutschland“, „Mother Hood“ oder der Deutsche Hebammenverband fordern den Erhalt der individuellen Geburtshilfe.

Seit 1992 ist Korn examinierte Hebamme, zehn Jahre lang stand sie im Kreißaal des Humboldt-Klinikums Gebärenden zur Seite, ab 2002 baute sie mit Kolleginnen die Reinickendorfer Hebammenpraxis auf. Täglich hat sie mit den gravierenden Folgen der ökonomischen Denkweise von Kliniken zu tun. „Die Hälfte der Frauen in meiner Rückbildungsgruppe haben per Kaiserschnitt entbunden.“ Korn schüttelt verärgert den Kopf. In den meisten Fällen sei das unnötig gewesen, ist sie überzeugt. „Laut Untersuchungen ist bei gerade mal zehn Prozent dieser Eingriff notwendig.“ De facto würden aber aktuell etwa 33 Prozent „unters Messer“ kommen. Und das mit Folgen: „Die Asthmarate bei Kaiserschnitt-Kindern ist höher,



Lea Fiedler (M.) mit Tochter Elisa (3 Monate) und Juliane Rost (r.) mit Sohn Tim (3,5 Monate) nutzen die Angebote von Hebamme Mila Korn (l.). Foto: star

ebenso das Risiko, an Diabetes zu erkranken.“ Auch deren Bindungsfähigkeit sei geringer. Mütter seien vielfach von Inkontinenz oder einer Gebärmuttererkrankung betroffen. „Schlimm auch, dass Frauen vermittelt wird, dass sie Schuld sind, weil mit ihrem Körper etwas nicht stimmt.“ Korn ist aufgebrach: „Jede Frau verfügt über die ureigene Kraft zu gebären. Jetzt soll die Frau entmachtet werden.“

Laut Studie der Bertelsmannstiftung kamen 2010 in Deutschland 31,9 Prozent aller Kinder per Kaiserschnitt auf die Welt. Damit – so das Fazit – zählt die Bundesrepublik zu den Ländern in Europa mit den höchsten Kaiserschnittsraten. „Eine natürliche Geburt rechnet sich für eine Klinik nicht“, erklärt Korn. Krankenhäuser stünden unter enormem wirtschaftlichen Druck. Fachärzte nutzten daher ihren Entscheidungsspielraum, entschieden sich schneller für die gewinnbringendere Lösung – den Kaiserschnitt. Hinzu komme, dass sich die Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre nun in den Kliniken auswirkten: „In vielen Kliniken fehlt es an Personal, die Qualität bleibt auf der Strecke.“ Über 300 Kliniken hätten in den vergangenen Jahren bundesweit geschlossen. Kreißsäle seien überbelegt, Stress bestimme vielfach die Atmosphäre.

Um mehrere Geburten effizient und schnell über die Bühne zu bringen,

werde häufig auf medikamentöse Geburtsbegleitung, gefolgt von Kaiserschnitt gesetzt, weiß Korn. Was der Kunst der Geburtshilfe zuwiderlaufe. „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“, formuliert sie das Ziel. Mila Korn wünscht sich den gesellschaftlichen Schulterschluss: „Die Menschen müssen wissen, in welcher brisanten Lage sich Hebammen und damit in erster Linie werdende Eltern befinden – und dass Frauen ein Grundrecht genommen wird, wenn sie nicht mehr selbst bestimmen können, wo und wie sie ihr Kind gebären.“

Korn setzt auf Solidarität durch Aufklärung, beispielsweise über die Aktion „Erzählcafé“. Mütter wie auch Väter können bei den Treffs ihre Erfahrungen von der Geburt ihres Kindes weitergeben, sich mit lokalen Akteuren der Geburtshilfe austauschen, für mehr Öffentlichkeit sorgen. Prominente Unterstützer konnte Korn für ihre Sache bereits gewinnen – wie Sängerin Nena. „Über Jahrtausende hinweg begleiten Frauen andere Frauen bei der Geburt, und ich fasse es nicht, dass man unseren Hebammen in Deutschland inzwischen Felsen in den Weg legt“, postete die Sängerin bereits 2015 anlässlich des Internationalen Hebammentages. Nicht von ungefähr sei das Hebammenwesen zum Weltkulturerbe erhoben worden, ergänzt Korn. **star**

Kirsten Jacobs – neu in der Olafstraße 14

Feldenkrais Einzeltherapie
Somatic ExperiencingDie Weisheit des Lebens
besteht im Ausschalten
der unwesentlichen Dinge.
-Aus China-Körperorientierte Psychotherapie (HP)
Kirsten Jacobs
Olafstraße 14
13467 BerlinTel. 030/49 85 35 91
Mobil: 0177/ 356 10 88
mail@kimjacobs.de
www.kirsten-jacobs.deIMD
Labor Berlin-PotsdamMedizinisches Zentrum
am S-Bhf. Hermisdorf
Blutabnahmestelle im 2. OG
Glienicke Str. 6b · 13467 Berlin
Tel +49 30 89407814
Mo bis Fr 8-13 UhrInstitut für Medizinische Diagnostik
Berlin-Potsdam MVZ GbR
Nicolaistraße 22 · 12247 Berlin
Info@IMD-Berlin.de · www.IMD-Berlin.de

Diagnostikschwerpunkte:

Allergie
Arbeitsmedizinische Untersuchungen
Autoimmunologie
Blutgruppenserologie
Hämatologie
Humangenetik
Hygieneuntersuchungen
Immundefekte
Immuntoxikologie
Infektionsserologie
Klinische Chemie
Mikrobiologie
Nahrungsmittelunverträglichkeiten
Rheumatologie
Schwangerenvorsorge
Tumorerkrankungen
Vitamine



Das Eis auf dem Tegeler See ist noch nicht dick genug, um die Eisfläche ohne Risiko betreten zu können.

Foto: Jens Beyer

Gefrorene Seen – unterschätzte Gefahr

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft warnt vor dem Betreten der Eisflächen

Bezirk – Tegeler See, Flughafensee, Heiligensee und Schäfersee – seit Wochen sind die Reinickendorfer Seen und Teiche aufgrund der frostigen Temperaturen zugefroren. Die Verlockung ist groß, die Eisflächen zu betreten, um Schlittschuh zu laufen oder Eishockey zu spielen. Doch die vermeintliche Idylle ist trügerisch. Zahlreiche Eiseinbrüche, häufig auch mit tödlichem Ausgang beweisen, wie gefährlich der vermeintliche Spaß ist. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e.V. (DLRG) in Reinickendorf warnt vor dem Betreten von Eisflächen im Winter. Angesichts zwischenzeitlicher Plusgrade ist die Eisfläche zu dünn, um Gewicht zu tragen. Vor Be-

treten der Eisfläche sollte man sich beim zuständigen Amt über die Dicke des Eises informieren; bei stehenden Gewässern sollte das Eis mindestens 15, bei Bächen und Flüssen sogar 20 Zentimeter dick sein. Wintersportler sollten sich grundsätzlich nur an bewachten Gewässern und nie alleine auf das Eis wagen. Eltern sollten ihre Kinder frühzeitig auf die Gefahren aufmerksam machen. Besondere Vorsicht gilt bei dunklen Stellen, die bedeuten, dass das Eis zu dünn ist und bei verschneiten Eisflächen sowie bewachsenen Uferzonen. Auch Seen, die von Bächen oder Flüssen durchzogen sind, sollte man meiden, da die Eisqualität an den Ein- oder Ausflüssen anders sein kann als auf dem Rest des

Sees. Sollte jemand trotz Warnung das Eis betreten und dieses einzubrechen droht, empfiehlt die DLRG sich auf dem Bauch liegend mit ausgestreckten Armen in Richtung Ufer zu robben.

Wer im Winter nicht auf den Spaß des Schlittschuhlaufens verzichten möchte, kann auf einer der zahlreichen Eisbahnen in Berlin, zum Beispiel dem benachbarten Erika-Heß-Eisstadion im Wedding, die Kufen schwingen. **ak**

Die wichtigsten Regeln für das Verhalten auf dem Eis und die Rettung bei Eisunfällen hat die DLRG auf ihrer Website zusammengestellt: www.dlr.de/informieren

KURZ & KNAPP

Baumfällarbeiten in der Straße Im Epergrund

Heiligensee – Im zweiten Quartal 2017 plant das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Reinickendorf, die Fahrbahnfläche in der Straße Im Epergrund zwischen Dambockstraße bis Reiherallee in Teilbereichen instand zu setzen. Die Fahrbahn wurde durch Wurzeln stark beschädigt, die nun entfernt werden müssen. Daher wird es bis Ende Februar zu Baumfällungen kommen.

Kino und Diskussion mit Nicole Maisch

Tegel – Wer hat die Macht? Die multinationalen Lebensmittel, die vorschreiben, was gegessen und getrunken werden soll? Oder die Verbraucher selbst, die mit ihrer Kaufentscheidung die Produkte beeinflussen? Welche Folgen hat die industrialisierte Nahrungsmittelproduktion für die Gesundheit des Menschen und der Tiere, für die Böden, das Wasser und die Luft? Der Film „Food Inc. – Was essen wir wirklich?“ präsentiert einen messerscharfen Blick hinter die Kulissen der Nahrungsmittelindustrie – eine Welt, die rein gar nichts mit den bunten Bildchen auf den Milch-, Wurst- und Müsliverpackungen zu tun hat. Er ist am 15. Februar ab 19 Uhr in der Grünen-Kreisgeschäftsstelle „Grüner Fuchs“ in der Brunowstraße 49 zu sehen. Nach der Filmvorführung diskutieren die Zuschauer mit der Abgeordneten Nicole Maisch, Sprecherin für Verbraucher- und Tierschutzpolitik. Die Moderation übernimmt Mathias Adelhoefer. Der Eintritt ist kostenlos, für Popcorn ist gesorgt, und Spenden sind willkommen.

Kein Radweg in Tempo-30-Zonen

Instandsetzung der alten 170 Meter langen „Drahteselstrecke“ ist nicht geplant

Heiligensee – Zu den Spitzenzeiten am frühen Morgen – zwischen 7.45 und 8.15 Uhr – ist vor der Otfried-Preußler-Grundschule an der Schulzendorfer Straße verkehrstechnisch so einiges los. Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto oder dem Fahrrad oder kommen mit ihnen zu Fuß. Die Größeren laufen allein oder fahren mit dem Fahrrad. Gut 400 Schüler möchten pünktlich zum Unterricht erscheinen, viele kommen aber auf den letzten Drücker, und da geht es auf dem Gehweg und der Straße zeitweise chaotisch zu. Besonders auf dem Gehweg in der Schulzendorfer Straße zwischen der Straße Am Dachsbau und dem Eingang zum Parkplatz der Schule. Fußgänger und Radfahrer benutzen beide diesen Weg, und das sieht oftmals ziemlich gefährlich aus – passiert ist jedoch zum Glück noch nichts.

Dennoch ärgern sich viele Eltern über diese Situation. Denn eigentlich gibt es auch auf diesem Stück einen Radweg. Dieser ist allerdings nicht mehr als solcher erkennbar und nicht nutzbar. Er ist stark beschädigt, verschmutzt und zugeparkt. Wären diese lediglich zirka 170 Meter intakt, hätten die Radfahrer durchgängig bis zur Schule ihren eigenen Fahrweg. Eine Instandsetzung seitens des Bezirksamtes ist jedoch nicht geplant. Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt sagt dazu: „Die Schulzendor-



Der Radweg an der Schulzendorfer Straße ist auf einem Teilstück von parkenden Autos belegt und kann daher von Radfahrern nicht genutzt werden.

Foto: hb

fer Straße ist Bestandteil einer Zonengeschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h). In diesen Zonen werden grundsätzlich keine gesonderten Radwege mehr baulich angelegt. Im gesamten Abschnitt der Schulzendorfer Straße zwischen Heiligenseestraße und Am Dachsbau ist der südliche Gehweg für die Benutzung durch Radfahrer in beide Richtungen freigegeben.“ Da der Gehweg ziemlich breit ist, haben Radfahrer und Fußgänger eigentlich genügend Platz, um sich nicht zu behindern.

Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub ADFC ist der Ansicht, dass „der Gehweg breit genug ist für

Radfahrer und Fußgänger.“ Das sagt Bernd Zanke, Sprecher der Stadtteilgruppe Reinickendorf. Ihn ärgert eine ganz andere Sache, nämlich ein fehlende Beschilderung: Radfahrer, die von der Heiligenseestraße Richtung Am Dachsbau unterwegs sind, können den Gehweg mitbenutzen. Dieser wurde im Jahr 2015 zwischen Heiligenseestraße und Wiesengraben komplettiert und mit dem Zusatzschild „Radverkehr frei“ auch für die erwachsenen Radfahrer freigegeben. Dieses Schild allerdings fehlt für die Gegenrichtung, obwohl laut Stadträtin der Gehweg „in beide Richtungen freigegeben“ ist. **hb**

Verkehrsplanung und Straßenbau

Wittenau – Die CDU Wittenau lädt am 27. Februar ab 19.30 Uhr zu einer Bürgersprechstunde zum Thema „Verkehrsplanung und Straßenbau“ ein. Bei dieser Gelegenheit werden der Bezirksverordnete Björn Wohler und Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt mit den Reinickendorfer Bürgern ins Gespräch kommen – Straßenverkehr, ÖPNV und die Sanierung der Bahnhöfe werden hier auf der Tagesordnung stehen. Den Veranstaltungsort erfahren Interessierte nach Anmeldung unter Tel. (030) 5557 1074 oder wittenau@cdu-reinickendorf.de

Kleine Forscher in Reinickendorf unterwegs

Wittenau – Die NABU-Kindergruppe Reinickendorf sucht neugierige Kinder ab sechs Jahren, die auf Entdeckungsreise durch die Natur gehen wollen. Meist 14-tägig können die jungen Naturforscher rund um den Göschenpark die unterschiedlichsten Lebensräume erkunden, in den Naturschutzgebieten Am Dachsbau und im Vogelschutzgebiet am Flughafensee Tiere und Pflanzen kennenlernen oder im Sommer Honig schleudern. Anmeldung per E-Mail unter kindergruppe-reinickendorf@nabu-berlin.de

Die verlassenen Villen von Waidmannslust

Die Initiative Waidmannslust e.V. engagiert sich für die Attraktivität des Ortsteils und gegen Leerstand

Waidmannslust – Vom Glanz der früheren Jahre war nicht mehr viel übrig geblieben. Seit Jahren stehen die einst prächtigen Villen und herrschaftlichen Gebäude in der Dianastraße leer. Damit wollten sich einige Waidmannsluster nicht abfinden und gründeten 2013 die „Initiative Waidmannslust“, die die beiden Villen und auch andere leerstehende Objekte rund um Dianastraße und Waidmannsluster Damm wieder zum Leben erwecken wollen. Christine Paulisch, Wolfgang Nieschalk und Günter Poggel, die Gründer der Initiative, kämpfen seitdem aktiv gegen Leerstand und Verfall in ihrem Ortsteil. Alle sind seit vielen Jahren in Waidmannslust zu Hause und möchten, dass es hier auch weiterhin schön ist. Dafür tun sie einiges, sie kontaktieren regelmäßig das Bezirksamt, haken bei Eigentümern und Grundstücksinteressenten nach, organisieren Bürgerversammlungen und engagieren sich gemeinsam mit Helga Nieschalk und Bernd Gemeinhardt im Förderverein für die Sanierung der Königin-Luise-Kirche (die RAZ berichtete). Mit der sanierten Kirche ist man schon einen Schritt weiter, Waidmannslust wieder zu einem schönem Ortsteil zu gestalten. Aber einige Sorgenkinder bleiben noch. Zum einen die Verkehrssituation am Waidmannsluster Damm und eben die Villen in der Dianastraße, die vor allem als Residenz der französischen Alliierten bekannt sind.



Die Villa in der Dianastraße 44-46 wurde 1908 erbaut.

Foto: Drust

Das von der Dianastraße aus gesehen linke Gebäude (44-46) wurde 1908 erbaut und diente ab August 1945 bis September 1950 zunächst als Residenz des französischen Stadtkommandanten, danach wurde es 1952 als Dienstsitz des französischen Konsulats genutzt. Bis 1994 diente es als Residenz/Gästehaus des stellvertretenden Kommandanten (Gesandten) der französischen Militärregierung in Berlin.

Die andere Villa in der Dianastraße 41-43 wurde 1903/04 erbaut. 1948 übernahmen die französischen Alliierten das Mehrfamilienhaus. Im Zuge der Beendigung des Viermächtestatus Berlins verkaufte Frankreich im Frühjahr 2001 das Anwesen.

Seitdem dümpeln die beiden Anwesen vor sich hin, ohne dass irgendeine Nutzung erkennbar oder zu erahnen ist. „Interessenten und Pläne gab es schon viele“, wie Wolfgang Nieschalk erzählt. Aber passiert sei bisher nichts. Immer wieder versucht die Initiative mit den Eigentümern in Kontakt zu treten. Was nicht immer leicht ist. Aber das schreckte die Mitglieder nicht ab, weiter zu forschen. Als aktuellen Eigentümer der beiden Villen samt Grundstück konnten sie den Arzt Dr. Alexander Siebel ausmachen. Leider ist bisher kein persönliches Gespräch mit ihm zustande gekommen, sodass dessen Nutzungspläne ebenso unbekannt sind. Die RAZ-Redaktion

hatte mehr Glück und konnte kurz mit Alexander Siebel sprechen. Geplant ist laut dem Eigentümer in einer der Villen eine Art Bildungscampus, auf dem eine Kita und eine bilinguale Schule untergebracht werden sollen. Allerdings fehle es noch an den behördlichen Genehmigungen. Für die andere Villa sei eine Seniorenresidenz angedacht. „So richtig fest ist das natürlich alles noch nicht“, wie Alexander Siebel gleich die frohe Botschaft abschwächt. Man hoffe, dass Mitte des Jahres Genaueres zu vermelden ist. Beide Nutzungen wären als Vermietung, nicht als Verkauf gedacht. Wohnraum würde damit auf den beiden Grundstücken nicht entstehen. Die Pläne, eine Seniorenresidenz zu errichten, sind schon etwas älter. Bereits 2011 soll ein Architektenbüro Pläne zum Umbau zur Seniorenresidenz erarbeitet haben.

Wolfgang Nieschalk, der das Geschehen intensiv verfolgt, begrüßt eine derartige Nutzung. Interesse, wie es mit den ehemaligen Alliierten-Residenzen weitergeht, zeigte auch der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen. Er setzt sich nicht nur für die Sicherung von „historischen Schätzen“ ein, sondern möchte prüfen lassen, ob die beiden Objekte auch dauerhaft für kulturelle Zwecke genutzt werden können. Man darf also gespannt sein, was sich in der Dianastraße in nächster Zeit so alles tut. **at**

KURZ & KNAPP

Gebietsgremium für die Resi gewählt

Reinickendorf – Am 25. Januar wurde in der Bibliothek am Schäfersee das Gebietsgremium und eine Gebietsjury für das Fördergebiet Residenzstraße gewählt. Die Resi soll wieder zu einer belebten Einkaufsstraße entwickelt werden. Um den Dialog zwischen Akteuren und dem Bezirksamt zu fördern, sieht das Förderprogramm die Einrichtung des Gebietsgremiums vor. Dieses dient der Beteiligung, Aktivierung und Vernetzung der Akteure vor Ort.

Kostenloses WLAN im MV

Märkisches Viertel – Im Märkischen Viertel kann sofort an zehn kostenfreien WLAN-Hotspots losgesurft werden, die von der Gesobau freigeschaltet worden sind. Seit Mitte Dezember können Reinickendorfer im MV das Netzwerk „Gesobau free Wi-Fi MV“ nutzen – und das direkt, ohne vorherige Registrierung, Benutzernamen oder Passwort. Die Standorte befinden sich Senftenberger Ring 3, 12, 13, 44e, 54, 70, Finsterwalder Straße 13 und Wilhelmsruher Damm 111, 142, 228. Weitere Hotspots sind in Planung.



Den Winter im Griff behalten

Eis und Schnee verpflichten Eigentümer und Winterdienste zum Handeln

Reinickendorf – Nun kam er doch noch, der Winter, und brachte sich in unangenehme Erinnerung. So mancher Winterdienst war mit der dünnen Schnee- und Eisdecke überfordert und schaffte seine Pflichten nicht. Bis sieben Uhr morgens außer an Sonn- und Feiertagen, an denen man bis neun Uhr Zeit hat, muss nächtlicher Schneefall beseitigt werden – selbst, wenn abzusehen ist, das nachfolgend fallender Regen auf dem kalten Boden überfriert und das Risiko des Ausrutschens eher vergrößert, ist das Fegen Pflicht. Dabei sind auch Räumbreiten zu berücksichtigen – mindestens einen Meter breit muss die Schneise auf dem Gehweg sein; ist die Straße im Straßenreinigungsverzeichnis in den Reinigungsklassen 1 oder 2 gelistet, sollten es 1,50 Meter sein.

Überfrierender Regen ist mit Split oder Sand abzustumpfen, und festgetretener Schnee muss gegebenenfalls mit dem Spaten und Besen beseitigt werden. Fällt der Schnee noch, so darf man warten und muss erst am Ende des Schneeschauers Hand anlegen. Für berufstätige Eigentümer, die nicht in Heimarbeit in ihrer Immobilie tätig sind, liegt es daher nahe, diese Pflichten einem Winterdienst zu übertragen. Danach sollte man jedoch rechtzeitig vor dem Winter suchen, denn diese Firmen planen lange vor. Vor allem



Wintersport in der Stadt – Schneefegen vor dem Haus

Foto: mvo

beim ersten Wintereinbruch des Jahres sollten Eigentümer prüfen, ob die verpflichteten Winterdienstleister tätig werden und mangelnde Leistung umgehend monieren, denn die Haftung lässt sich nicht mehr auf Winterdienste übertragen. Hier sollten Mieter durch Meldung schlechter Winterdienstleistung an die Hausverwaltung mithelfen, um sich und andere vor Stürzen zu bewahren.

Ungenügende Leistung des Winterdienstes kann den Auftraggeber sogar zur Kürzung der Rechnung berechtigen. Daher sollte man Leistungsmängel dokumentieren und immer auch schriftlich anzeigen. Übrigens dürfen Streu- oder Auftausalz von Privatper-

sonen in Berlin nicht eingesetzt werden, auch wenn die in großen Stapeln in Bau- und Supermärkten angebotenen Eimer etwas anderes suggerieren. Im Sommer zeigen sich die Salzsäuren durch braune Ränder an den Blättern der Straßenbäume, die ihre Wurzeln im salzhaltigen Schmelzwasser baden mussten – der grünen Stadt zuliebe sollte man das Streusalzverbot also beherzigen, zumal die Salzlake auch den Gebäudeputz schädigen kann. Zugelassene und umweltfreundliche Streumittel sind Split und Sand, während Holzspäne übrigens nicht geeignet sind – sie saugen sich voll und können die Rutschgefahr noch vergrößern.

Beim Winterdienst sollte man auch an Müllstandsplätze und Kellerzugänge denken, die von Mietern und Mitarbeitern der BSR genutzt werden müssen. Zudem haben Mieter häufig die Pflicht zum Räumen von Balkonen und Terrassen in ihrem Mietvertrag verzeichnet. Dabei sind besonders bei innenliegenden Balkonen Wasserabläufe und Notabläufe frei und durchgängig zu halten, damit Schmelzwasser ablaufen kann und nicht über Balkontüren in die Wohnung eindringt. Den Schnee dabei bitte nicht einfach über die Brüstung schaufeln, sondern Rücksicht auf Passanten oder unter dem Balkon befindliche Installationen oder Pflanzungen nehmen. **mvo**

Geschützte „Milljöh“ im Bezirk Reinickendorf?

Bezirksverordnetenversammlung möchte Bedarf für soziale Erhaltungssatzungen ermitteln

Reinickendorf – Der Zeichner Heinrich Zille hat die Berliner „Milljöh“ in zahlreichen Zeichnungen unsterblich gemacht und vor allem das Leben in der Innenstadt porträtiert – nicht zuletzt auch, um die Missstände und die Armut deutlich zu machen.

Über ein Jahrhundert später sind die einstigen Arbeiterviertel dort nicht mehr wieder zu erkennen. Die einstigen Mietskasernen der „kleinen Leute“ sind heute mit abgezogenen Dielen und großzügigen Deckenhöhen geschätzte Altbauten für die Altersvorsorge. So sind die Mieten gerade in den Städten stark gestiegen, in Reinickendorf betrug die durchschnittliche Mietpreissteigerung rund 4,6 Prozent in den letzten zwölf Monaten.

Um diesen Entwicklungen dämpfend entgegen zu wirken, sind inzwischen über zwanzig sogenannte „soziale Erhaltungsgebiete“ ausgewiesen worden, die vor allem in den begehrten Szene-Vierteln Friedrichshain-Kreuzberg, Prenzlauer Berg und Moabit zu finden sind. Sechs Bezirke nutzen dieses nach dem Baugesetzbuch mögliche Instrument, um sogenannte „Luxussanierungen“ zu verhindern oder zu begrenzen.

Reinickendorf ist dahingegen noch ein weißer Fleck auf der Karte dieser auch als „Milieuschutzsatzungen“ bekannten Vorschriften. Dabei zeigt sich gerade hier im Widerstand der Bewohner der Siedlung am Steinberg



Mieterprotest in der Siedlung am Steinberg im Ortsteil Tegel

Foto: mvo

die Verdrängung alt eingesessener Mieter durch Modernisierungsmietererhöhungen und Verkauf besonders deutlich.

Das soll sich nach Willen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ändern, denn sie befürchten gerade in den derzeit noch preiswerten Wohngebieten am Kurt-Schumacher-Platz massiven Aufwertungsdruck durch die anstehende Flughafenschließung. Bereits in Mai 2016 wurde im Reinickendorfer Bauausschuss ein auf

Antrag der SPD-Fraktion durchgesetztes „Grob screening“ vorgestellt, in dem bereits für mehrere Gebiete geprüft wurde, ob und welche Gebiete davon profitieren könnten. So wurde in Reinickendorf-Ost der Bereich westlich und südlich des Europäischen Gymnasiums Bertha von Suttner für eine weitergehende Untersuchung empfohlen.

Für Reinickendorf-West wurde das Gebiet nördlich der U6 bis zur Auguste-Viktoria-Allee, bzw. teilweise bis

zur Kienhorststraße, für die vertiefende Untersuchung empfohlen. Auf der Bezirksverordnetenversammlung vom 11. Januar wurde über eine Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nun die Umsetzung dieser vertiefenden Untersuchungen angestoßen. Erst wenn abgeschlossene empirische Untersuchungen eine ausreichende Verdrängungsgefahr für die aktuelle Wohnbevölkerung feststellen, sind die Voraussetzungen für eine soziale Erhaltungsverordnung gegeben. Wie diese dann konkret ausgestaltet wird, können die Bezirke selber entscheiden. Oft werden das Zusammenlegen von Wohnungen und der Einbau weiterer Bäder oder WCs, Balkone, Fußbodenheizungen oder Einbauküchen nicht mehr genehmigt. Die Umwandlung von Wohnraum in Gewerbeflächen wie auch die Teilung in Eigentumswohnanlagen ist nicht mehr gestattet. Die Milieuschutzverordnung ist jedoch nicht dazu gedacht, Modernisierungen zu einer zeitgemäßen, durchschnittlichen Ausstattung zu verhindern. So können weder teure Wärmeschutzmaßnahmen noch der Einbau von effizienteren Zentralheizungsanlagen verhindert werden. Allerdings ist der Begriff „zeitgemäß“ umstritten – so wird von Gerichten unterschiedlich geurteilt, in wie weit ein Fahrstuhl nun noch zeitgemäß ist oder schon Luxus darstellt. **mvo**

Ulmengärten
Stolper Straße 15/16
in 16540 Hohen Neuendorf

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 55 m² bis 125 m², PKW-Stellplätze, Garten, Aufzug
Baubeginn: 04/2016 | Fertigstellung: Ende 2017 | Rohbau fertiggestellt

Öffnungszeiten des Vertriebsbüros
in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Samstag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Sonntag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

city&home BERLIN
DER SCHÖNHEIT DER STADT

C&H City and Home GmbH
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51
Fax: +49 (0) 30 278 748 52
E-Mail: noack@city-and-home.de

MOHR IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN
Schadenortung, Feuchtmessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung

jedw.zeit einsortierbar

24 STUNDEN NOTDIENST
0179 - 66 77 888

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

Türen wieder neu und modern an nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

Von Standard bis exklusiv

vorher

Musterausstellung und Beratung
Bernstorffstr.1 Am U-Bahnhof Alt-Tegel
13507 Berlin • Tel. 030 / 863 90 341

PORTAS®
www.nissen.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Mo - Fr 10.00 – 16.30 Uhr

Anzeigen: (030) 46 70 96-777

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Umzug Kubi's Point

In Tegel hat ein neuer Treffpunkt für Bierkenner eröffnet

Tegel – „Kubi's Point“ ist umgezogen. So wie andere auch musste Inhaber Alfred Kubanek mit seinem Stand für Craft-Biere Ende des Jahres aus der Markthalle Tegel weichen. Er hat fast übergangslos ein neues Domizil gefunden. Medebacher Weg Nummer 14 lautet nun die neue Adresse für Liebhaber handwerklicher Braukunst. Rund 50 Flaschenbiere führt er in seinem Sortiment, hinzu kommen einige frisch gezapfte Gerstensäfte vom Fass. Es gibt Pils, Stout, Porter oder das bei Kennern beliebte India Pale Ale (IPA). „Viele meiner Stammkunden aus der Markthalle haben mich am neuen Ort gefunden, sind mir treu geblieben“, freut sich der Bierfachmann.



Sabine Gaedtke und Alfred Kubanek Foto: ks

Das neue Geschäft, das er Mitte Januar nach Umbau eröffnen konnte, betreibt Kubanek übrigens zusammen mit Sabine Gaedtke. Sie ist weiterhin an Ort und Stelle bekannt für Bine's Tortenlädchen, bietet eine große Auswahl an hausgemachten Kuchen und Torten. Zudem stehen kleine, warme Snacks auf der Karte, beispielsweise Rindsknacker mit Spreewälder Kartoffelsalat. So ist die Gaststube nun Schankraum und Café zugleich, rund 20 Plätze gibt es dort. Stuck an den Decken und historische Bilder vom Brunowplatz machen das besondere Flair aus. „Handwerkliche Braukunst trifft traditionelles Konditorhandwerk“, so das Motto. „Zunächst ungewöhnlich, doch es passt gut zusammen“, meint Kubanek. Es sei beides Genuss vom Feinsten. **ks**



Lounge und Restaurantbereich ermöglichen unterschiedliche Blickwinkel.

Foto: ks

Kontrastreicher und stilvoller Genuss

Restaurant Borsig-B eröffnet nach Umbau in neuem Ambiente

Tegel – Das Restaurant im Hotel Best Western, direkt gegenüber vom südlichen Eingang der Hallen am Borsigturm, gibt es schon seit der Neugestaltung des gesamten Areals. 1999 feierte man dort die Eröffnung, es entstanden 105 Komfortzimmer mit angeschlossener Gastronomie. Im Erdgeschoss des halbkreisförmigen Baus werden sowohl Hotelgäste als auch Spontankunden kulinarisch umsorgt. Nun, seit Umbau und Wiedereröffnung Ende letzten Jahres, präsentiert sich die Gaststätte für gehobene Ansprüche in einem neuen Ambiente. Sie trägt einfach, aber prägnant den Namen „Borsig-B“.

Das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes mit der Hausnummer Am Borsigturm 1 mag Anlass zu Diskussionen geben. Einige feiern die moderne Architektur als Meisterleistung, andere hingegen kritisieren die nüchterne Fassade. Doch es lohnt sich, vor allem hinter die Kulissen zu schauen, denn die Restauration eröffnet interessante Perspektiven. So gibt es eine Lounge mit farbenfrohen Sesseln, deren Optik an die 1960er Jahre erinnert. Von hier aus blickt man zur einen Seite auf die Bar, zur anderen auf einen mehreren Meter breiten, beleuchteten Weinklimaschrank. Dieser Chambrair, wie er genannt wird, fasst mehrere hundert Flaschen Wein in der jeweils vorgegebenen Temperatur. Auch die Fensterfront hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Zwei Harley Davidson-Motorräder, die dem Hotelbesitzer gehören, dienen als Blickfang.

Optisch getrennt schließt sich der Restaurantbereich mit stilvoll gedeckten Tischen an, 24 Gäste finden hier Platz. Das Interieur adaptiert Dekorationselemente aus dem Industriedesign der 1920er Jahre. Im Blickpunkt steht die offene Küche, die Speisen werden vor den Augen des Gastes zubereitet. „Jeder kann sehen, wer es macht und wie es gemacht wird“, erklärt Restaurantleiter Alen Krajnovic, dem Transparenz wichtig ist. Auch sei so ein direkter Kontakt nicht nur zur Servicekraft, sondern gleichfalls zum Koch möglich. Im Sommer wartet eine Terrasse auf sonnenhungrige Kundschaft, der Außenbereich soll demnächst noch erweitert werden.

Die Karte ist reichhaltig, trotzdem übersichtlich. Bei allem legt die Lei-

tung besonderen Wert auf Qualität und Regionalität. Fleisch und Wurst kommen überwiegend von der Neuland-Fleischerei aus Glienicke (Nordbahn), Gemüse, Salat und Kräuter stammen aus nahem Bio-Landbau.

Die Kundschaft besteht übrigens nicht nur aus Hotelgästen, zunehmend entdecken Reinickendorfer den Schauplatz des Genusses. „Viele kommen vor dem Kino oder nach dem Shoppen“, berichtet Krajnovic. Das Borsig-B sei ein bewusstes Kontrastprogramm zum direkt gegenüber liegenden Fast-Food-Restaurant. Es gebe sogar mittlerweile eine stattliche Zahl an Stammkunden aus der Nachbarschaft, die mehrmals pro Woche einkehren. Man hoffe auf weiteren Nordberliner Zulauf. **ks**



Restaurantleiter Alen Krajnovic (l.) und Chefkoch Andreas Slobodski geben den Gästen mit ihrer offenen Küche Einblicke in die Zubereitungsprozesse. Foto: ks







**Nur im Februar
bis 30 %
auf ausgewählte Fassungen***

oranienburger str. 84
13437 berlin-wittenau

Mo - Mi 9⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Do - Fr 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

* Nur solange Vorrat
reicht; begrenztes
Kontingent;
Gültig 01.02-28.02.2017

Ihr Angebot richtet sich an Senioren?

**Inserieren Sie in unserem Sonderthema:
GUT UMSORGT IM ALTER**

**Erscheinungstermin am 23. Februar
Anzeigenschluss am 16. Februar**

Profitieren Sie von einem interessanten redaktionellen Umfeld und von ermäßigten Anzeigenpreisen! · Kontakt: Telefon 030/46 70 96-777 · anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Ränke-spiel	Schotter	feierliches Gedicht	Segelkommando: wendet!	Hinterlassenschaft	Fremdwortteil: Luft	griechischer Buchstabe	franz. Departement-hptst.	weiblicher Vorfahr	mehrsätziges Tonstück	jemandem Achtung erweisen	Vorname Toscaninis	stehendes Gewässer	persönliches Fürwort					
gemein, hinterhältig										afrikanische Getreidesorte								
	3		hoher altrömischer Beamter	sprachliche Hervorhebung					2	bewegliche Verbindung	Fluss durch Gerona (Span.)							
Fenster-vorhang	asiat. Nasen-antilopen	Sitz der Geschäfts-leitung			6			Besitz (... und Gut)	Gehabe				Näh-garn					
Rhône-Zufluss in Frank-reich				sprach-begabter Sing-vogel		dort	Göttin-nen der Jahres-zeiten		5		Winter-sportort in der Schweiz	Männer-name						
höflich, ritterlich			7		An-wärter	an dieser Sache			letztes Stück beim Bahnlauf	asiatische Stein-wüste								
			Gewürz-ständer	Teil der Kirche			Muskel des Ober-arms				ein Brems-system (Abk.)							
Strick	künstl. Ufer-schutz-damm	Hunde-rasse																
Baju-ware				ge-brauchs-fertig						Gleich-stand beim Tennis	Bündel		Zwerg der Edda					
		nicht machen	Fremd-wortteil: zwei							assyri-sche Haupt-stadt	Zahn-creme							
öffentl. Ver-kehrsmittel	Depot											Ab-gründe						
Wasser-fall in Nord-amerika			10							Gruppe im Parla-ment	See in Bayern	italie-nisch: drei						
				See-fahrts-zeichen					4									
Süd-deutscher	Boden-satz	Hülsen-früchte	elektr. Informa-tions-einheit							Initialen der Lean-dros	männ-licher Artikel		Bewö-hner von Hamburg					
Schiff in Gefahr						Stadt-teil von New York				griech. Vorsilbe: bei, da-neben	Schuh-macher-werk-zeug		Kriech-tier					
			barsch, schroff	japa-nisches Gewicht	Hühner-produkt	nord-amerika-nischer Indianer	nicht deutlich			Bundes-staat Nigerias	einer der 'Beatles' (Starr)	Zeit-alter						
Obst-samen		Haft-strafe ohne Vollzug								kalku-lieren								
Fluss durch Bad Tölz			Kanton der Schweiz			Riese im Alten Testa-ment	päpstliche Zentral-behörde				jüdische Bez. für Nicht-jude	altes Maß der Motoren-stärke						
Speisen-folge				Zwerg der Edda	widerlich finden, sich vor etwas ...				einge-schaltet	Gebärde								
	1	Initialen des Autors Camus	Metall-fein-gehalt				Kfz-Z. Trier	Wortteil: Land-wirt-schaft			Glas-licht-bild (Kw.)							
Erb-träger	indischer Bundes-staat				Stern-kunde							int. Kfz-K. Litauen						
Dackel				Fluss durch Braun-schweig					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung des Rätsels finden Sie im nächsten Heft.

Langes Imbiss

Unsere Schnitzel werden aus Schweineoberschale von Hand traditionell paniert und in der Pfanne gebraten nur € 3,70

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

ERFOLG IST SEHR PERSÖNLICH.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung

q:emm intermediate

Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-463099700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! Faire Preise!

Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH

seit 38 Jahren
schwäbisch solide, fleißig und schnell
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de

KOLUMNE

Reinickendorf – mon amour Lieblingsorte

Heute: Eichwerder Steg



Reinickendorf ist mit einem großen Naturreichtum gesegnet und bietet vielfältige Erlebnisräume für die ganze Familie, einige davon sind in Berlin einmalig und kleine Geheimtipps. Einige meiner Lieblingsorte möchte ich den Lesern der RAZ vorstellen.

Heute führt uns der Weg zum Eichwerder Steg bei den verwunschenen Moorwiesen im Fließtal. Attraktiv ist es hier zu jeder Jahreszeit, aber gerade im Winter erinnern die abgestorbenen Bäume und die geheimnisvollen Tierspuren im Schnee an einen Zauberwald. Trockenem Fußes kann man das Sumpfgebiet erkunden und mit etwas Glück seltene Tiere wie Ringelnattern, Kraniche und sogar einen Eisvogel beobachten. Liebevoll vom Nabu gestaltete Schilder geben einen Einblick in die beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt der Sumpflandschaft. Still mäandert das Fließ, bei Frost von filigranen Eisflächen eingefasst, durch das Tal, welches in der Eiszeit entstanden ist. Wir laufen ein Stück weiter auf dem neuen, vorbildlich angelegten Steg auf dem Barnimer Dörferweg, zu den Lübarser Wiesen, von wo aus man einen tollen Blick zu den 120 Meter hohen Arkenbergen hat. Im Januar schimmerten sie schneebedeckt in der Ferne wie aus einer anderen Welt.

Beim Blick über die weiten Wiesen atmen die Gedanken unwillkürlich Freiheit. Reiter, Spaziergänger und Kinder beim Drachensteigen lassen Leichtigkeit und Spielfreude am Rande der Großstadt aufkommen. Wir orientieren uns am Kirchturm der Dorfkirche von Lübars und können zum Stärken in den traditionellen Alten Dorfkrug einkehren. Die Kuchenstücke sind riesig, im Sommer locken die Gartentische unter schattigen Bäumen. Etwas Zeit mitbringen!

Lübars ist das einzige noch erhaltene Dorf Berlins und lohnt eine Erkundung der vielen denkmalge-

schützten Gebäude und des Dorfgangers mit der Dorfkirche von 1790.

Von hier können wir jetzt zu einem Rundweg starten, der uns zunächst durch das Dorf, vorbei am Kräutergarten der „Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung“ führt.

Am Dorfausgang halten wir uns links und folgen dem Schildower Weg zunächst bis zur letzten freisprudelnden Quelle Berlins, der bereits 1751 erwähnten Osterquelle. Wobei „sprudeln“ für das zierliche Rinnsal eine kleine Übertreibung ist.

Ein kleines Stück weiter erreichen wir den Mauerweg und den Köppchensee. Wasservögel, Fischotter und vielleicht eine Wasserspitzmaus lassen sich entdecken. Faszinierend ist der Blick hinunter ins Fließtal und im Frühjahr die prachtvolle Obstblüte. Wir wechseln jetzt das Bundesland und haben von der Brandenburger Seite bei Schildow einen schönen Blick über die Eichwerder Moorwiesen mit dem Fließ und hinüber zum Dorf Lübars. Der Mauerweg teilt die Landschaft, denn auf der nördlichen Seite sehen wir die trockenen, sandigen Waldhänge.

Nun noch ein kurzes Stück und wir erreichen den Eichwerder Steg von der anderen Seite wieder.

Anfahrt: Bus 222 von U-Bhf. Alt-Tegel oder S-Bhf. Waidmannslust

Geeignet: Familien mit Kindern, alle Altersgruppen. Mauerweg und Stege geeignet für Kinderwagen und Rollatoren

Wann: Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter



Jörg Leutloff, aufgewachsen in Reinickendorf, lebt seit 1986 in Tegel. Er ist Gründungsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V.

LESEN UND GEWINNEN!

Die Berliner Symphoniker laden zum stimmungsvollen Sonntagskonzert in die Philharmonie ein

Die Berliner Symphoniker genießen weltweit große Anerkennung und gehören seit 50 Jahren zu Berlin. In ihren Abonnementkonzerten bieten sie ein weitgefächertes populäres Programm, laden namhafte Dirigenten und Solisten ein. Die RAZ und die Berliner Symphoniker verlosen **3 x 2 Freikarten** für das Konzert am Sonntag, 26.2.17, 16 Uhr, in der Philharmonie (Herbert-von-Karajan-Str. 1). Genießen Sie: Ludwig van Beethoven – Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73, Carl

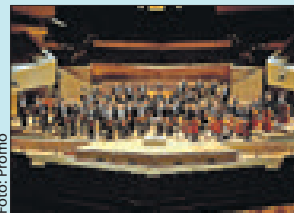


Foto: Promo

Reinecke – Konzert für Flöte und Orchester D-Dur op. 283 und Wolfgang Amadeus Mozart – Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 (Haffner). Es dirigiert Fausto Fungaroli. Solist Andrew Pae gastiert, Albert Pae spielt Flöte. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Symphoniker**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Sonntag, 19.2.17

Die Weltmeister des Irish Dance gastieren mit ihrer Show „Magic of the Dance“ im Friedrichstadtpalast

Feuriger Steptanz, eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, unvergessliche Melodien – die Show „Magic of the Dance“ vereint all das. Und lässt die Seele Irlands lebendig werden. Der achtfache Weltmeister John Carey garantiert hohe tänzerische Qualität und innovative Choreographien, auch die New York Tap All Stars zeigen ihr Können. Bühneneffekte begeistern, eine Lichtshow mit Filmsequenzen, Pyrotechnik ebenso. Die Stimme von Christopher Lee begleitet durch den Abend.

Die Show „Magic of the Dance“ gastiert am 27.2.17 (20 Uhr) und 26.3.17 (18 Uhr) im Friedrichstadtpalast. Die RAZ und Concertbüro Zahlmann verlosen **3 x 2 Freikarten** für Mo., 27.2., 20 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Magic**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: So. 19.2.17



Foto: Promo

Hauptstadts Hertha BSC trifft im Olympiastadion auf die Mannschaft von Eintracht Frankfurt

Beim letzten Aufeinandertreffen im September 2016 schoss Michael Hector von Eintracht Frankfurt in der 90. Minute das 3. Tor und die Mannschaft konnte mit Gegner Hertha gleichziehen. Wie geht es weiter nach dem kämpferischen Unentschieden? Die RAZ und der Veranstalter Hertha BSC verlosen **10 x 2 Freikarten** für



Foto: Hertha/Promo

das Spiel „Hertha BSC – Eintracht Frankfurt“ am Samstag, 25.2.17, 18.30 Uhr, im Olympiastadion. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Eintracht**“ an die unten stehende Adresse. Die Freikarten erhalten die Gewinner per Post. Einsendeschluss: Donnerstag, 16.2.17

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

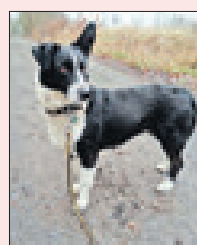
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung/RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Johnson und das Hundeglück



Der etwa vierjährige Johnson kommt aus einem kleinen polnischen Dorf und musste dort die meiste Zeit seines Lebens an die Kette gefesselt ein für ihn trostloses Zuhause bewachen. Regelmäßig besuchten Mitglieder des Vereins Tiere suchen Freunde e.V. den Hund vor Ort und durften ihn nun endlich im Dezember mitnehmen. Zurzeit lebt er in einer Pflegestelle. Seine anfängliche Vorsicht hat er inzwischen abgelegt

und entwickelt sich positiv. Bereits vom ersten Tag an war er stubenrein. Er verträgt sich mit anderen Hunden. Inzwischen fühlt er sich sehr wohl und wiegt etwa 15 Kilogramm. Für das große Hundeglück fehlt ihm nur noch ein neues Zuhause, in dem ihm die Zuneigung zuteilwird, die er so lange Zeit vermissen musste. Johnson wird geimpft, gechippt und kastriert vermittelt.

Interessenten für Johnson melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.:
Tel. (030) 395 077 44
www.tsf-berlin.de

LESERBRIEFE

Zu Interview mit Lutz-Michael Fröhlich

Mein Dank geht an den von mir geschätzten Bernd Karkossa für das Interview mit Lutz-Michael Fröhlich. Ich habe mich sehr gefreut, wieder mal etwas über und von diesem Schiedsrichter zu lesen. Lutz-Michael Fröhlich war in den letzten Jahrzehnten einer der hervorragenden deutschen Spielleiter im Fußball. Was zeichnete ihn m.E. besonders aus? – Sein stetes Bemühen, nicht im Vordergrund zu stehen. Seine Fähigkeit, ohne autoritäres Gehabe vollen Respekt zu bekommen. Seine Ruhe auch in prekären Situationen. Er wurde lange in Deutschlands Stadien vermisst. Mit freundlichem Gruß,

Fritz Kohlmetz

Zu Leserbrief Naturschutz in Reinickendorf, 01/17

Liebe Redaktion, grundsätzlich bin ich auch dafür, dass Flora und Fauna besser gehegt werden, so wie sie es eigentlich verdient hätte. Es liebt aber nicht an den Mitarbeitern, sie sind nur ausführende Kräfte, sind mit manchen Entscheidungen auch nicht einverstanden, aber gemacht werden muss es trotzdem. Bürgerbeschwerden gehen vor alle anderen Arbeiten und so muss manchmal angefangene Arbeit abgebrochen werden bzw. liegen bleiben. Auch dass es zu viele Dreckecken gibt, stimmt, aber die kommen zum Teil von Reinickendorfer Bürgern selber. Sie müllen sich aus mit Sperrmüll, Laub, Gartenabfällen usw., an manch so unwegsamen Stellen, sodass die Arbeiter in Grün noch ordentlich mehr zu tun haben. Fragen Sie doch mal nach, wieviel Mitarbeiter in Grün ihren Dienst bei Wind und Wetter verrichten? Und nach dem Altersdurchschnitt. Es ist schade und betrübt mich sehr, dass einige Reinickendorfer „Bürger“ unsere Arbeit nicht schätzen. Einer in Grün, „Nichtstuer“, der auch noch Geld dafür bekommt. Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Paul Blum

Sehr geehrte Damen, Frau Gerda Quiel spricht mir mit Ihrem Leserbrief an vielen Punkten aus der Seele. Ich kann beobachten, dass es im Bezirk nur noch Kahlschlag gibt. Da werden Büsche und Sträucher jährlich runtergeschnitten bis auf Knöchelhöhe oder ganz herausgerissen und unnütze Rasenflächen daraus gemacht.

Chaotisch abgehackte Stämme einst schöner Büsche und Sträucher bleiben kahl mit Wunden zurück. Alles, was im darauffolgenden Jahr noch wagt zu wachsen, wird prompt wieder heruntergeschnitten. Spätestens im 3. Jahr gibt es dann nur noch kümmerliches Wachstum (von Schutzräumen für die Vögel und anderem Getier bzw. der Ausbildung von Früchten für die Wildvögel im Winter ganz zu schweigen) oder die Pflanzen sind ganz kaputt. (Wildkräuter haben auch keine Chance. Ist ja sowieso nur Unkraut). Und das alles aus Gründen des Sicherheitsbedürfnisses der Bürger? Es würde doch reichen, die Pflanzen in größeren Abständen z.B. hüfthoch herunterzuschneiden. Auf meine Schreiben an die Zuständigen im Bezirk erhielt ich Antwortschreiben, die bei mir einen unangenehmen Beigeschmack auslösten. Weiter ausführen möchte ich das nicht. In meiner Umgebung sind viele Vögel schon lange weg, natürlich auch die Grün- und Buchfinken im Winter, aber u.a. auch die Nachtigallen im Sommer. Igel habe ich lange nicht mehr gesehen. Wen wundert's. Mich nicht. Welche „schlechten Bedingungen“ mögen denn im Artikel „Wintervögel gezählt“ nur gemeint gewesen sein? Vielleicht eine Vielzahl von Bäumen, denen es im Bezirk während der gesetzlich festgelegten Brutzeit in die Krone oder an den Stamm ging? Und dann der Unsinn mit den via Pressemitteilungen propagierten Farbtupfern im Bezirk. Einen riesigen und duftenden – Vögel und Insekten anlockenden – Farbtuper hätte man regelmäßig (und kostenfrei!) haben können, wenn man die Fläche zwischen Taldorfer Weg, dem Nordgraben und dem Eichborndamm mal sich selbst überlassen hätte. Da hatte sich nämlich mal eine Wiese gebildet. Was soll das ständige Einpflanzen und Rausreißen von bunt blühenden, manchmal auch winterharten Pflanzen? Regelmäßig passiert das zum Frühjahr, Sommer und Herbst. (Zum Winter hin werden die leeren Flächen abgedeckt). Wer bezahlt die Pflanzen und die Arbeitskräfte? Herr Bezirksbürgermeister Balzer privat? Ich jedenfalls mal mit meinen Steuern nicht dafür zahlen wollen, geschweige, dass ich die Pressemitteilungen überhaupt für voll nehmen

kann. Weiß ich doch, wer am Ende der Reihe für alles zahlt: die Natur. Mit freundlichen Grüßen (Name der Redaktion bekannt)

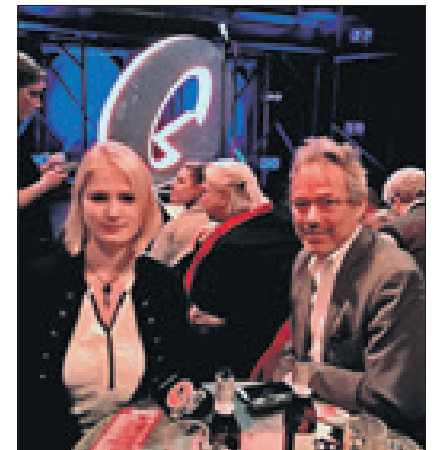
Zu Denkmalbeirat auf dem Prüfstand, RAZ 02/17

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frau Starke, vielen Dank für Ihren Artikel über den Denkmalbeirat des Bezirks Reinickendorf. Als Mitinitiator und bis dato Mitglied des Beirates fühle ich mich aufgefordert, ein paar Gedanken zu Ihrem Artikel zu äußern. Allein schon die zweite Zeile Ihrer Überschrift, es soll bewertet werden, was Ehrenamtliche wirklich leisten, impliziert für mich eine Geringschätzung und Abwertung ehrenamtlichen Engagements. So als ob die Leistung Ehrenamtlicher geringerwertig wäre – als was eigentlich? Ich weiß nicht, ob die Überschrift Ihre eigene Formulierung ist oder ein Zitat. Im ersten Fall wäre sie mindestens unglücklich. Die Evaluation der Arbeit des Denkmalbeirates durch den neuen zuständigen Dezernenten, Bürgermeister Balzer, halte ich für schwierig. Wie Sie richtig beschreiben, existierte der Beirat überhaupt erst ein Jahr und hatte so kaum Zeit, wirklich seine Arbeit aufzunehmen. Und er wurde dann noch teilweise seitens des Bezirksamtes blockiert, wie das von Ihnen aufgeführte Beispiel des Casinoturms belegt. Dazu passt, dass es seitens der Mitarbeiter des Bezirksamtes bei den Gesprächen über den Antrag, diesen Beirat einzuberufen, Vorbehalte und Widerstände gab. Wie soll deren Einschätzung im Rahmen einer Evaluation nach so kurzer Zeit denn eine andere sein? Noch ein letzter Hinweis darauf, dass sich Herr Balzer bis heute offensichtlich nicht ernsthaft mit dem Beirat und seiner Konstruktion und Intention auseinander gesetzt oder diese verstanden hat: Dies zeigt sein Verweis, einige Mitglieder des Beirates seien nach dem Ende der Legislatur ausgeschieden. ALLE Mitglieder sind nur für die Dauer einer laufenden Legislatur berufen und müssten nun von ihm neu berufen werden. Es steht nirgendwo geschrieben, dass ein Teil der Mitglieder des Denkmalbeirates auch Mitglieder der BVV sein müssen. Aber wie gesagt, dazu hätte man sich mit dem Sinn und Zweck eines solchen

Beirates und den Intentionen der Initiatoren auseinander setzen und vielleicht einmal mit ihnen reden müssen. Dass Bürgermeister Balzer genau dies aus enttäuschter Liebe nicht tun wird, hat er ja in seinem Interview in der vorherigen Ausgabe der RAZ deutlich zum Ausdruck gebracht. Mit freundlichen Grüßen Torsten Hauschild

GLÜCKLICHE GEWINNER

Quatsch Comedy Club, Live-Show
Vielen Dank für die Karten für den Quatsch Comedy Club. Wir erlebten einen tollen, unterhaltsamen und witzigen Abend bei der Live-Show unter



der Moderation von Ole Lehmann. Wir lachen gerne und viel, aber an diesem Donnerstag haben wir uns bei den Lachern um ein Vielfaches übertraffen. Danke für den Abend sagen

Cassandra und Jürgen Mohaupt

Hallo RAZ, vielen Dank für die Freikarten für den Quatsch Comedy Club. Wir waren begeistert von der Show, der tollen Clubatmosphäre und haben herzlich viel gelacht. Anschließend haben wir noch an der Bar mit viel „Quatschen“ den Abend ausklingen lassen. Herrlich!

Viele Grüße, Dirk Müller

Liebes RAZ-Team, vielen Dank für die 2 Freikarten zum Quatsch Comedy Club. Ole Lehmanns Moderation war grandios sowie der Auftritt von Masud und Patrizia Moresco. Wir haben zeitweise Tränen gelacht. Vielen Dank dafür!

Liebe Grüße, Gaby Weiß & Thomas Westphal

Lösung des Rätsels aus der Ausgabe 02/17:

K	D	I	R		A	A	B															
R	U	E	C	K	W	A	E	R	T	S	G	A	N	G		B	A	R	E	S		
S	E	I	N	E	A	T	O	R	T	I	L	L	A		U		U	D	O			
I	T		G	L	A	T	T	E	I	S		E		P	R	O	T	O	N			
S	P	I	E	L		K	U	H		L		B	I	D	E	T	A		D			
K	A	S	P	A	R	N		A	L	L	A	H		D		B	L	E	I			
S	Y	L	T		U		E	G	E	D	E		G	E	L	A	G	E		T	E	
	L		A	B	E	L							I	N	H	A	B	E	R			
	F	A	H	N	E		F						B	T		G	I	E				
E	O	S		T		R	M						R		A	L	T	A	N			
	N		A	I	M	E	E						S	A	S	S	E		B			
	D	I	S	K	O	N	T						T		I		R	U	H			
F	A	R	C	E		A	E						H	I	M	A	L	A	J	A		
	M	A	E	H	N	E							O	U		O	M	A	R			
F	A	R	N		D		C	M				D	K		L	S	E	E				
	U	B		K	O	R	R	U	P	T	I	O	N		M	O	D	I	S	C	H	
	L	E	S	E		W	E	R		R		L	I	M	O	S		R	K	I		
	Z	E	I	T	I	G		M		Z	I	L	L	E		N	R	E	G	E	N	
	S	T	N		G	E	L	E		A		A	T	U	E		E	R	Z			
	E		J	E	S	U	S			U	N	E	R	F	A	H	R	E	N		N	U
	F	L	A	U	S	E	N			A	S	T	A									

BLAUSAURE

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

prime time theater

DIE BÜHNENSERIE

SEIT 12 JAHREN MIT NEUEN FOLGEN

Möllersstraße 183
direkt am Bahnhof
S+U Wedding
primetime-theater.de

TICKETS UNTER 030 49 90 79 58

Lasern und Laser Shows

DONNERSTAG, 09.02.2017

Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Kindertheater Frau Holle, Atze Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €
Kindertheater Theater-Fabrik: Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, frei nach Helme Heine, danach Puppenshow, Theaterzelt am Borsigturm, 17 Uhr, 50 Min., für Kinder ab 2 J., bis 12.2., Karte 8,90 € (für Kinder), 9,90 € (Erw.), Theaterzelt am Borsigturm Ecke Medebacher Weg, Tel. 0151 6517 6975



Vortrag
 von Abenteuerer Hans Neumann zu „7 Wochen mit dem Fahrrad durch das Land der goldenen Pagoden - Myanmar“, Hemmy's, Welfenallee 6, 13465 Berlin, 19 Uhr, Spende willk., www.ballinatrillick.de
 Foto: www.ballinatrillick.de.JPG

Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eiding) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise, mit Hannah Herzprung, Jan-Josef Liefers, 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 6 €
Kino Personal Shopper, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart, engl. OmU, und Kurzfilm Tracing Coyotes, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €
Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr
Konzert mit Sänger Martin Rose und Gitarrist Julius Conrad und Musik von Rock'n Roll, Soul, Folk und Jazz, Loci Loft, 20 Uhr, Karte ab 5 € bis 10 €
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptistenkirche, 11 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397
Repair Café Zusammen mit Expertinnen Defekte reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile gern mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt im EG

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Tanz Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band, Rock Island Line für die Generation 50Plus, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

FREITAG, 10.02.2017

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Disco für Kinder und Jugendliche, Fuchsbau - Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, Eintritt 1 Euro
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Diskussionsrunde zum Thema „Flucht heute und damals“, Rathaus Hohen Neuendorf, 18 Uhr, mit musikalischer Begleitung, Oranienburger Str. 2, 16540
Informationsveranstaltung zu den Cité-Foch-Themen: Liegenschaften, Flüchtlingsunterbringung, Sonstiges, Gründung eines Vereins - für alle Interessierten, Romain-Rolland-Gymnasium, 16:30-18 Uhr, in der Aula, Place Molière 4, 13469, Mail: info@cite-foch.de
Kinderkino Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Die drei Räuber nach Tomi Ungerer, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €
Kindertheater Teatro Baraonda spielt „Jeda der Schneemann“, für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Karte ca. 5 €, Infos unter Tel. 7854613, www.baraonda.de
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, auch noch um 17 Uhr, heute für Kinder Popcorn & Capri-Sonne gratis, mehr siehe 9.2.
Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eiding) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise, mit Jan Josef Liefers, Hannah Herzprung, 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 6 €

Kino Personal Shopper, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart als übersinnliche Shopping-Assistentin einer Mode-Designerin (Nora von Waldstätten), mit Lars Eiding, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 7 €
Konzert mit Miriam Netti, Italienerin aus Berlin und Songs aus Samba, Bossa Nova und Jazz, Loci Loft, 20 Uhr, 5 € bis 20 €
Konzert mit dem Rolstren-String Quartet, Sieger des Streichquartett-Wettbewerbs Banff (Kanada) 2016, und Werke u.a. von Ravel und Beethoven, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, Karte ab 9,50 € bis 26 €
Konzert Benefizkonzert für den Kinderhilfe e.V. mit Reiner Schöne und Anneke Kim Sarnau, Songs und autobiografische Geschichten, Baptisten-Kirche, 20 Uhr, Karte ab 13 € bis 17 € (AK), Tel. 498 73 389 (AB) oder info@efg-reinickendorf.de
Literatur Gabriel Berger liest aus seinem Buch „Umgeben von Hass und Mitgefühl - Jüdische Autonomie in Polen nach der Schoah 1945-1949 und die Hintergründe des Scheiterns“, und Gespräch mit Zeitzeugen aus Polen und Israel, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei
Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Tanz Line Dance mit Natalie o. Yvonne, American Western Saloon, 20 Uhr
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle sucht als frischgebackener Opa seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Treff im neu eröffneten Café, heute berät die Seniorenvertretung, Café Senftenberger, 10-11:30 Uhr, Senftenberger Ring 12, Märkisches Viertel
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 11.02.2017
Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Familienfrühstück mit Kinderbetreuung und Buffet (mit Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr
Familienfrühstück mit Buffet für Mütter und Väter mit Kleinkindern, Face Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Tel. 5105 2352
Kinderfest zum Fasching mit tollem Programm wie Tombola, Spielen, Musik, Essen & Trinken - Verkleiden erwünscht, Fuchsbau - Haus der Jugend, 15-18 Uhr



Konzert
 mit der Wahlberlinerin Ulla Meinecke und Band (Ingo und Reinmar): „Wir waren mit Dir bei Rigoletto, Boss“ (auch als Live-Doppel-CD) Stadtklubhaus, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, 20 Uhr, Karte ab 15,20 € bis 19 €, VVK in der Stadtinformation, oder online über Reservix
 Foto: promo

Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch noch um 17 Uhr, mehr siehe 9.2.
Kindertheater Die drei Räuber nach Tomi Ungerer, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €
Kino Toni Erdmann, Regie Maren Ade („Alle anderen“), mit Sandra Hüller als ehrgeizige Tochter und Peter Simonischek als skurriler Vater Toni, 144 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 16:30 Uhr, Karte 7 €
Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eiding) erforscht den Holocaust, gerät in eine Krise, 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, 6 €
Kino Nocturnal Animals (2016), Susan (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex (Jake Gyllenhaal) und versinkt darin, Regie: Tom Ford, 117 Min., FSK 16, engl. OmU, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, 7 €
Konzert mit Stella Ahangi und Band und Liedern von L. Cohen, Tom Jones, Sezen Aksu, Labsaal Lübars, 19 Uhr, 5 € bis 15 €
Konzert mit Adi Wolf & Band. Die Sängerin aus Bermuda singt Lieder von Aretha Franklin, Nina Simone, Billie Holiday, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 5 € bis 18 €
Konzert mit Hardcore Troubadours, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel Süd, 14-18 Uhr, Eintritt frei, jeden 2. Samstag im Monat

Markt Das Deutsch-Polnische Hilfswerk lädt zu „Tauschen statt wegwerfen“ für Handarbeitsmaterial, Familienzentrum Lettallee, 14-17 Uhr, Tel. 0173 376 8936
Tanz Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg des Tanzsportzentrums Blau Gold Berlin e.V., heute Lateintänze, Palais am See, 13 Uhr, Wilkestr. 1, 13507, Karte ab 5 € bis 17 €, auch morgen
Tanzworkshop Volkstanz-Workshop mit Antoinette Sengers für Anfänger und Fortgeschrittene, Labsaal Lübars, 11-16 Uhr, Kursgebühr: ab 15 € bis 20 €
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle sucht als Neu-Opa seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 12.02.2017
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Notdienst: Tilia-Apotheke
Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr
Kinderkino Das doppelte Lottchen, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 7 €, für Kinder unter 12 J. 4 €

Konzert
 Dariusz Mikulski präsentiert Meisterpianisten in Reinickendorf Enrique Batiz (Foto) mit Werken u.a. von Beethoven, Chopin, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte 9,50 € bis 26 €
 Foto: promo

Konzert
 Dariusz Mikulski präsentiert Meisterpianisten in Reinickendorf Enrique Batiz (Foto) mit Werken u.a. von Beethoven, Chopin, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte 9,50 € bis 26 €
 Foto: promo



Konzert
 Dariusz Mikulski präsentiert Meisterpianisten in Reinickendorf Enrique Batiz (Foto) mit Werken u.a. von Beethoven, Chopin, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte 9,50 € bis 26 €
 Foto: promo

Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 11 Uhr, auch um 14:30 Uhr und 17 Uhr, mehr siehe 9.2.
Kindertheater Alle da!, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Steffi und der Schneemann, Atze Musikth., 16 Uhr, ab 4 J., 100 Min., Pause, Großer Saal, 4,50 € bis 9,50 €

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Albatros gGmbH
 Interkultureller Mädchentreff Familienzentrum, Kita Auguste-Viktoria-Allee 17 13403 Berlin · Tel. 41313890
Albert-Schweitzer-Kirche
 Auguste-Viktoria-Allee 51 13403 Berlin · Tel. 4122667
Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars
 Alte Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 81729150
American Western Saloon
 Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)
Apostel-Johannes-Kirchengemeinde (evangelisch)
 Dannenwalder Weg 167 13439 Berlin · Tel. 4153081
Atrium Jugendkunstschule
 Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960
Atze Musiktheater GmbH
 Luxemburger Straße 20 13353 Berlin · Kartentelefon: 81799188
Baptisten-Kirche
 Alt-Reinickendorf 32 13407 Berlin · Tel. 49873389
Bibliothek am Schäfersee
 Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 45198890
Bibliothek im Märkischen Viertel
 Königshorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838
Centre Talma
 Mädchensportzentrum Hermsdorfer Str. 18A 13469 Berlin · Tel. 89374055
City Kino Wedding
 im Centre Français · Müllerstr. 74 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921
Club der Lebensfrohen
 Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 902943868
comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920
CVJM-Jugendhaus MV
 Christlicher Verein Junger Menschen Tiefenseer Str. 13a 13439 Berlin · Tel. 4153044
Dachsbau
 Kinder- und Jugendfreizeitstätte Heiligenseestr. 112-114 13503 Berlin · Tel. 4315010
Das Buddhistische Haus
 Edelhofdamm 54 13465 Berlin · Tel. 4015580
Diakoniezentrum Heiligensee
 Café am Marktplatz Keilerstr. 17/19 13503 Berlin · Tel. 4306-0
Dorfkirche Heiligensee
 Alt-Heiligensee 45/47 13503 Berlin · Tel. 4311909
Ernst-Reuter-Saal
 Eichborndamm 213 13437 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423
Ev. Kirchengemeinde Lübars
 Alt-Lübars 24, Dorfanger, Pfarrhaus Gemeindehaus/Büro Zabel-Krüger-Damm 115 13469 Berlin · Tel. 4023014
Ev. Lutherkirchengemeinde Alt-Reinickendorf
 Alt-Reinickendorf 21-22, Dorfkirche 13407 Berlin · Tel. 4953048 Lutherhaus der evangelischen Luther-Kirchengemeinde Baseler Str. 18 Gemeindehaus Stegeweg 5-11 13407 Berlin · Tel. 4964031
Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust
 Bondickstr. 76 13469 Berlin · Tel. 4111145
Fabrik Osloer Straße e.V.
 Osloer Straße 12 13359 Berlin · Tel. 4932037

FACE Ev. Familienzentrum
 Apostel-Petrus Gemeinde Apostel-Johannes Gemeinde Wilhelmsruher Damm 159 a 13439 Berlin · Tel. 51052352
Familienfarm Lübars
 s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars
Familientreff Wittenau
 Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792
Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“ - Stargardtstr. 9
 13407 Berlin · Tel. 45024479
Familienpunkt Reinickendorf
 Zobeltitzstraße 72 13403 Berlin · Tel. 41939049
Familienzentrum Lettallee
 Lettalallee 82/86 13409 Berlin · Tel. 48097441
Flotte Lotte e.V.
 Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011
Fontane-Haus
 Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon 47997423
Freizeitclub Heiligensee
 für Senioren Alt-Heiligensee 39 13503 Berlin · Tel. 4312939
Freizeitclub Tegel
 für Senioren Alt-Tegel 43 13507 Berlin · Tel. 4331202
Freizeitstätte am Schäfersee
 für Senioren Stargardtstr. 3 13407 Berlin · Tel. 4559988
Freizeitstätte Lübars
 für Senioren Am Vierrutenberg 2 13469 Berlin · Tel. 4024485
Freizeitzentrum Adele
 für Senioren und Behinderte Adeldalle 5-7 13507 Berlin · Tel. 4334003
Fuchsbau - Haus der Jugend
 Thurgauer Str. 66 13407 Berlin · Tel. 49859940

Gemeindezentrum Tegelort
 Beatestr. 29 a 13505 Berlin · Tel. 40108505
Günter-Zemla-Haus Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
 Eichhorster Weg 32 13435 Berlin · Tel. 4164842
Evangelisch-Ehlers-Haus
 Evangelisches Tagungshaus Alt-Wittenau 71 13437 Berlin · Tel. 4111919
Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680
Johanneskirche
 Ev. Kirchengemeinde Frohnau Zeltlinger Platz 18 13465 Berlin · Tel. 4012033
Kastanienwäldchen
 Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048
Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu
 Pfarrkirche Am Brunowplatz 13507 Berlin · Tel. 4338400 St. Joseph Kirche, St. Marien Kirche, St. Agnes Kapelle
Königin-Luise-Kirche
 Bondickstraße 14 13469 Berlin · Tel. 4111145
KreativFabrik
 Amendestr. 41 13409 Berlin · Tel. 40049304
Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
 Zeltlinger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 · Kartentel. 868701668
Kunstzentrum Tegel-Süd
 Neheimer Str. 54-60 13507 Berlin
LabSaal Lübars
 Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin Tel. 41107575 · www.labsaal.de
Lindenkirche
 Evangelisch-methodistische Kirche Wilhelm-Gericke-Str. 42 13437 Berlin · Tel. 4141236
Loci Loft - Musik-Location
 Oraniendamm 72 13469 Berlin · Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
 Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin · Tel. 43004272
Matthias Claudius
 Ev. Kirchengemeinde Schulzendorfer Str. 19-21 13503 Berlin · Tel. 4311301
Metronom
 Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum Sterkrader Str. 44 13507 Berlin · Tel. 4322077
Museum Reinickendorf
 Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin · Tel. 4044062
Musikschule Reinickendorf
 Buddestr. 21 13507 Berlin ab 23.2.17 im Grünen Haus Ziekowstr. 161-163 13509 Berlin Tel. 902944776
Prime Time Theater
 Müllerstraße 163/Burgsdorferstr. 13353 Berlin · Tel. 49907958
Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902940 E-Mail: buergeraemter@reinickendorf.berlin.de www.berlin.de/ba-reinickendorf
Rathaus-Galerie Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 4044062
Schloss Tegel/Humboldt-Schloss
 Adeldalle 19 13507 Berlin · Tel. 8867150
Seniorenclub Hermsdorf
 Berliner Str. 105-107 13467 Berlin · Tel. 4044028
Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus
 Club der Lebensfrohen Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 902943868
Stadtmission Tegel
 Billerbecker Weg 112 13507 Berlin · Tel. 43779173
Stadtteilbibliothek Frohnau
 Fuchssteiner Weg 13-19 13465 Berlin · Tel. 40109171

Stadtteilbibliothek
 Reinickendorf West Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846
Strandbad Lübars/Restaurant
 Am Freibad 9 13469 Berlin · Tel. 53086035
Streethouse
 Kinder- und Jugendcafé Schluchseestr. 46 13469 Berlin · Tel. 4022231
Tegeler Seeterrassen
 Wilkestr. 1 13507 Berlin · Tel. 4338001
Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Tietziastraße 12 · 13509 Berlin Tel. 4323002 · www.tietzia-berlin.de
Viertel Box
 Wilhelmsruher Damm ggü Märkischem Zentrum 13439 Berlin · Tel. 41403579
Volkshochschule Reinickendorf
 Buddestr. 21 13507 Berlin · Tel. 902944800
MÄRKTE
Wochenmarkt am Fellbacher Platz
 13467 Berlin · Tel. 0163 1944381
Wochenmarkt MZ Marktplatz
 Senftenberger Ring 5 a 13439 Berlin · Tel. 3753264
Wochenmarkt Burgfrauenstraße
 neben S-Bahnhof Frohnau
Wochenmarkt Glienicke
 Hauptstraße, 16548 Glienicke
Flohmarkt Wittenau
 Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · Tel. 45801034
Trödelmarkt Markstraße
 Markstr. 39, Parkplatz Lidl Tel. 23475842
 Markstr. 32, Parkplatz Reichelt Markstr. 17, Schuhcenter Siemens 13409 Berlin
Trödelmarkt Ollenhauerstraße
 Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin Parkplatz Reichelt

Kindertheater Gastspiel von Theater Vagabund mit „Der kleine Rabe - Nanu, wer bist denn Du?“, Fabrik Osloer Straße, 15 Uhr, auch morgen, für Kinder ab 3 Jahre, Kartenreservierung unter Tel. 493 9042
Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eidinger) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise. Die Jüdin Zazie (Adèle Haenel) wird seine Assistentin, ihre Biografien haben bizarre Verbindungen. 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €

Kino Personal Shopper, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart, engl. OmU, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 7 €
Konzert mit Natalia Prishpenko (Violine) und Zhora Sargsyan (Klavier) und romantischen Werken u.a. von Beethoven, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16-18 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert mit dem armenischen Sänger Stepan Gantralyan, Mauricio Almanzor an der Gitarre und Lieder auf Armenisch, Französisch, Russisch, Griechisch, Spanisch, Evangelische Kirchengemeinde Lübars, 17 Uhr, Spende erbeten

Konzert mit Anastasiya Bakhalova (Klavier), Aleksandra Portnaja (Cello), Dimitrij Berezin (Cello) und Werken u.a. von Brahms, Beethoven, Bach, Piazzolla, Tschaikowsky, Johannes-Kirche, 18 Uhr, Spende für die internationale Menschenrechtsorganisation Memorial International (Moskau) erbeten

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Tanz Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg des Tanzsportzentrums Blau Gold Berlin e.V., heute Standardtänze, Palais am See, 11 Uhr, Wilkestr. 1, 13507, Karte ab 5 € bis 17 €

Tanz Das TanzT-Team trifft sich, Paul Esslinger leitet die Tanzkapelle, Labsaal Lübars, 15-18 Uhr, Teilnahme 7 € bis 9 €
Tanz Klezmermusik mit der Gruppe tants in gartn eydn, Labsaal Lübars, 19-22 Uhr, Teilnahme 5 € bis 9 €

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle sucht als frischgebackener Opa seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Trödelmarkt Markstraße 17, 32, 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr
Vortrag von Abenteuerer Hans Neumann zu „Vulkane, Eis und Wasserfälle - mit dem Fahrrad durch Island“, Diakoniezentrum Heiligensee, 16:30 Uhr, Spende willkommen, www.ballinatrillick.de

MONTAG, 13.02.2017

Notdienst: Adler-Apotheke
Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Kindertheater Alle da!, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Gastspiel von Theater Vagabund mit „Der kleine Rabe - Nanu, wer bist denn Du?“, Fabrik Osloer Str., 10 Uhr, für Kinder ab 3 J., Tel. 493 9042

Kindertheater Steffi und der Schneemann, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, ab 4 Jahren, 100 Min., eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Theater im Globus spielt das Marionettentstück „Der Wolf und die sieben jungen Geisslein“, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, für Kinder ab 3 J., 45 Min., Tel. 0170 86 22 742

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptistengemeinde, 10 Uhr, Teilnahme 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Kurs für Kinder und Jugendliche - zusammen kochen, atrium Jugendkunstschule Berlin, 15:30-17 Uhr

Lesung Werner Rathgeber erzählt von seinen Erfahrungen und Erlebnissen auf dem Pilgerweg und stellt den 2. Band der Reihe „Meine Füße folgen dem Rhythmus des Herzens“ vor, von Bautzen nach Hof, Dorfkirche Heiligensee, 17:30 Uhr, im Stall, Spende willkommen
Literatur Literaturgespräch mit Dorothea Peichl zum Roman „Judas“ von Amoz Oz, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle sucht als Neu-Opa seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

DIENSTAG, 14.02.2017

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Beratung zu Sozial- und Migrationsrechtlichen Fragen, Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“, 15:30-17:30 Uhr, Infos unter Tel. 437 228 22

Bürgersprechstunde Der Humanistische Betreuungsverein gibt Informationen zum Thema Vorsorge/Betreuungseinrichtungen und die rechtlichen Folgen, Rathaus Reinickendorf, 09-11 Uhr, Raum 156, an jedem 2. Dienstag im Monat, Anmeldung unter Tel. 49872885
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. 90294 5108

Kindertheater Alle da!, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Steffi und der Schneemann, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, ab 4 Jahren, 100 Min., eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kino Valentinstag-Special/Französischer Film des Monats: Der Geschmack von Rost und Knochen. Ali läuft nach einer Kneipenschlägerei Stephanie in die Arme und zwei Menschen lernen das Lieben. Mit Marion Cotillard, FSK 12, 120 Min., französ. OmU, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Karte 7 € inkl. Glas Sekt

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr
Konzert Der in seiner Heimat Syrien bekannte Musiker Abdulkader Asli und sein Bruder Mohammed geben ein kostenloses Konzert, Hermann-Ehlers-Haus, 19 Uhr, an jedem 3. Dienstag im Monat

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108



Kino Valentinstag-Special mit „Pretty Woman“ (1990), mit Julia Roberts und Richard Gere, FSK 12, 119 Min. City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 € inklusive Glas Sekt
 Foto: Verleih Warner

Tag der offenen Tür zu schulischen Angeboten, mit Informationsgesprächen, Vorträgen, Werkstattbesuch, Ernst-Litfaß-Schule, Oberstufenzentrum Mediengestaltung und Medientechnologie, 13-18 Uhr, Cyclostr. 1, 13437, www.ernst-litfass-schule.de

MITTWOCH, 15.02.2017

Notdienst: Neue Apotheke
Notdienst: Apotheke Am Tegeler See
Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf mit Teddybär tanzt, Atze Musiktheater, 09:30 Uhr, auch um 10:45 Uhr, Studiobühne, ab 3 Jahre, 45 Min, Karte ab 5 € bis 9 €, Tel. 614 02 164

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €

Kino Grünes Kino mit dem Film „Food Inc. - was essen wir wirklich?“ (2010, 94 Min.), danach Diskussion mit MdB Nicole Maisch, Sprecherin für Verbraucher- und Tierschutzpolitik und Moderation, Grüner Fuchs, Bündnis 90/Die Grünen, 19 Uhr, Eintritt kostenlos, Popcorn, Spende willkommen, Tel. 8092 6899

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 14-17 Uhr
Kurs Kinder können in der Nähstube werkeln und einen „Nähmaschinenführerschein“ machen, der am 15.3. überreicht wird, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Literatur Volker Kutscher liest aus seinem Roman „Lunapark“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt 4 € bis 7 €

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

Telefonsprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel unter Tel. 227 72 500, 16-17 Uhr

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 16.02.2017

Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke
Fotokunst Die Labsaal Fotogruppe trifft sich in der Remise, Labsaal Lübars, 19 Uhr, Interessierte willkommen

Kindertheater Theater LaKritz gastiert mit Frau Holle und Objekten aus der Backstube, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder von 4 bis 9 J., 35 Min., Karte 4,50 € bis 9 €, Tel. 61402164

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €

Kino Berlinale goes Kiez - Forum: Tiere von Greg Zglinski, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 11 €, www.berlinale.de

Kino Berlinale Shorts goes Kiez - Kurzfilmprogramm, City Kino Wedding, 21:30 Uhr, Karte 11 €, www.berlinale.de

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50plus, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Sprechstunde Das Kinder- und Jugendgesundheitsamt Reinickendorf bietet eine Sprechstunde mit einer Ärztin und Sozialarbeiterin an. Themen: Gesundheit und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Tietzia, 09-12 Uhr, jeden 3. Donnerstag, ohne Anmeldung

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

FREITAG, 17.02.2017

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau - Haus der Jugend, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Gastspiel von Muckemacher mit Kurukuru, Kinderlieder zum Mitsingen, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, für Kinder ab 4 J., 60 Min., Karte ab 5 € bis 10 €, Tel. 614 02164

Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eidinger) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise, mit Jan-Josef Liefers, 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 6 €

Kino La La Land (2017), Film-Musical mit Ryan Gosling als Jazzmusiker und Emma Stone als Schauspielerin, FSK 0, 128 Min., engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €

Literatur Martina Rellin liest aus ihrem Buch „Göttergatten - was Männer wirklich über Frauen denken“, dem Nachfolger von „Die Wahrheit über meine Ehe. Frauen erzählen“, Stadtbibliothek Hohen Neuendorf, 19 Uhr, Schönfließstr. 17, 16540, 7,50 € bis 10 €, auch in der Buchhandlung Behm oder beim Kulturkreis

Party mit der Loci Soulband und Sänger TJ Esubiyi, Saxophonist A. Chiodi, danach DJ-Party, Loci Loft, 20 Uhr, 10 € bis 18 €

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater Premiere von „Unterwegs - die anderen und ich“, Oberschüler und geflüchtete Jugendliche zeigen ein gemeinsames Stück um Freundschaft und Suche, Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Straße 41, 16540 Hohen Neuendorf, 19 Uhr, in der Aula, 8 € bis 11 €, Tel. 03303 403773

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht seinen Sohn, der ihn zum Opa gemacht hat, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 18.02.2017

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Grüßekarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren

Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Großdorferstraße

Quelle: Card & Co, Tegelcenter Center und Geschenke Center, Gorkistraße 17-19, 13087 Berlin, 030 442426, www.zweitecard.co

Badhaarschnitt
 Alle Badegäste, die mit gewaschenem, noch feuchtem Haar und ihrem Schwimmbadtricket bei uns im Salon erscheinen, erhalten ihren Haarschnitt für nur

Herrn **13,50 €**
 Damen **18,00 €**

www.friseur-im-paracelsusbad.de

EVA FRISÖR IM PARACELUSBAD
 Roedennallee 200
 13407 Berlin
 Tel. 030 - 4954711

Barrierefreie Badumbauten
 Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsarbeiten

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

FENSTER & TÜREN
 INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Profft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, Atze Musikth., 16 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €
Kino Toni Erdmann, Regie Maren Ade („Alle anders“), mit Sandra Hüller als ehrgeizige Tochter und Peter Simonischek als Vater Toni, 144 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 16:30 Uhr, Karte 7 €
Kino La La Land (2017), Film-Musical mit Ryan Gosling als Jazzmusiker und Emma Stone als Schauspielerin, FSK 0, 128 Min., City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 7 €
Kino Nocturnal Animals (2016), Susan (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhaal) und versinkt darin, von Tom Ford, 117 Min., FSK 16, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 7 €
Konzert Juliane Kerber-Belmaaguel spielt Orgel und ihr Sohn Joachim Trompete, Werke u.a. aus Jazz und von Bach, Ev. Luther-Kirchengemeinde, 17 Uhr, Spende willkommen
Konzert Plan B - ein Chanson-Abend mit Janina Isabell Batoly und Pianist Karsten Stoll, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte ab 6 € bis 15 €
Konzert mit der Jazz Legende Reggie Moore, der in 1938 in New York geboren wurde, Loci Loft, 20 Uhr, 5 € bis 16 €
Konzert Damenorchester Salome auf dem LabSaal Winterball, Labsaal Lübars, 20 Uhr, Karte 22 € bis 24 €
Konzert mit der Band Bon und ihrer AC/DC-Tribute Show, American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im VVK
Party Faschings-Mottoparty, Cafe Hangar, 20 Uhr, Eintritt frei, Kurt-Schumacher Damm 42, 13405 Berlin, Tel. 411 998 46
Tag der offenen Tür mit Informationen zu schulischen Aus- und Weiterbildungsangeboten, OSZ für Maschinen- und Fertigungstechnik, 10-14 Uhr, Kühlweinstr. 5, 13409 Berlin, Tel. 4979 0627



Show
 Petra Quermann erinnert an ihren Vater Heinz und zeigt Ausschnitte aus alten Sendungen des Showmasters wie „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ oder „Da liegt Musike drin“, Bürgerhaus Glienicke, 19 Uhr, Moskauer Str. 20, 16548, Karte 5 € bis 9 €, Vorbestellung bei Marion Hantusch unter Tel. 033056 21178
 Foto: promio

Tanzparty Tanzen üben - Standard, Latein, Salsa, Discofox, TC Blau Gold im VfL Tegel, 20-23 Uhr, Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin, Tel. 434 4121
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

Trödelmarkt für Kleidung, der Erlös geht an den Kältebus der Berliner Stadtmission, Johannes-Kirche, 10-16 Uhr, 2. Termin am 20.2. 16 bis 20 Uhr

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

SONNTAG, 19.02.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storchen-Apotheke
Flohmarkt in Wittenau, 07-16 Uhr
Führung durch die ständige Ausstellung, Museum Reinickendorf, 15 Uhr
Kinderkino Das doppelte Lottchen (1950), nach Erich Kästner, mit Peter Mosbacher und Antje Weisgerber, mit Off-Kommentar von Erich Kästner, 105 Min., City Kino Wedding, 16:30 Uhr, Karte 7 €, für Kinder unter 12 Jahre 4 €
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, Atze Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 9 J., 140 Min., eine Pause, 5 € bis 10 €
Kino La La Land (2017), prämiertes Film-Musical mit Ryan Gosling als Jazzmusiker und Emma Stone als Schauspielerin, die in Los Angeles ihr Glück versuchen und sich verlieben, FSK 0, 128 Min., City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €
Kino Personal Shopper-SMS aus dem Jenseits, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, engl. OmU, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €
Konzert mit den Falschen Fußziggern und deutschem Schlager der 50er/60er Jahre, Laabsal Lübars, 13 Uhr, Eintritt frei
Konzert der Addi Münsters Old Merry Tale Jazzband, zum 60. Jubiläum, Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte ab 9,50 € bis 26 €, www.oldmerrytale.de
Konzert mit Pianist Andreas Wolter, der Musik für mehr als 100 Kino- und TV-Filme komponiert hat, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Spende willkommen
Musik Hausmusik zum Mitmachen oder Zuhause, zu Kaffee und Kuchen, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 15 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. 5056 5644
Spendenannahme Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 17, 32, 39, 07-16 Uhr

Vortrag mit Hans Neumann und seinem Bild-Reisebericht zu „Bären, Berge, Begegnungen: 3500 km mit dem Fahrrad durch Kanada“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-18:30 Uhr, Karte ab 6 € bis 8 €

MONTAG, 20.02.2017

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Basteln Mit Barbara Nachtigall Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, bellabimbaer.de, Tel. 0170 5463 012

Beratung Uta Reiberg vom Pflegestützpunkt Reinickendorf informiert zum Thema „Pflegestärkungsgesetz II - was ändert sich?“, Günter-Zemla-Haus, 16-18 Uhr, kostenlos, Infos und Anmeldung unter Tel. 4174 5752 oder per Mail an pflegeengagement@unionhilfswerk.de
Faschingsfest Karneval für Kinder, Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu, 16:30-19 Uhr
Kinderkino Der aktuelle Film ist vor Ort zu erfragen und im Aushang, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Kinderbibliothek, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, Atze Musikth., 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 9 J., 140 Min., eine Pause, 5 € bis 10 €
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahren, Baptistenkirche, 10 Uhr, Teilnahme 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Kurs für Kinder und Jugendliche - leckere Säfte mixen, atrium Jugendkunstschule Berlin, 15:30-17 Uhr
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle sucht seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Trödelmarkt für Kleidung, der Erlös geht an den Kältebus der Berliner Stadtmission, Johannes-Kirche, 16-20 Uhr

DIENSTAG, 21.02.2017

Notdienst: Apoth. am Borsigturm
Notdienst: Askulap-Apotheke
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, Tel. 90294 5108
Bürgersprechstunde des Abgeordneten Stephan Schmidt MdA (CDU), Restaurant Plitvice, Falkenplatz 1, 13505 Berlin, 18-19 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich, Infos unter Tel. 40395793
Informationsveranstaltung zum neuen Berufsortientierungskurs (7.3. bis 15.6.17), Flotte Lotte e.V., 10-12 Uhr
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, Atze Musikth., 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 9 J., 140 Min., eine Pause, 5 € bis 10 €
Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

MITTWOCH, 22.02.2017

Notdienst: Arnica-Apotheke
Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Jörg Stroedter, SPD-Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16:30-18 Uhr, Anmeldung unter Tel. 7017 8034 oder info@joerg-stroedter.de
Kindertheater Die drei Räuber nach Tomi Ungerer, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €
Kindertheater Theater Anima gastiert, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Tel. 693 14 00, www.theater-anima.de

Kino Les deux Amis - Zwei Fremde (2014), Schauspieler Clement ist verliebt in Sandwich-Kauffrau Mona, die ein Geheimnis hat, 102 Min. französ. OmU, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 6 €
Kino Comedy Kino - Was bisher geschah: GWSW Folge 107 „Das Wunder vom Späti“, ein Rohmitschnitt der Folge wird auf der Leinwand gezeigt, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Eintritt zählt jeder, wie er denkt
Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 14-17 Uhr

DONNERSTAG, 23.02.2017

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedium-Apotheke
Kindertheater Die drei Räuber nach Tomi Ungerer, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €
Kino La La Land (2017), Film-Musical mit Ryan Gosling als Jazzmusiker und Emma Stone als Schauspielerin, die in Los Angeles ihr Glück versuchen und sich verlieben, FSK 0, 128 Min., City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €
Kino Manchester by the Sea (2017), mit Casey Affleck, der sich nach dem Tod des Bruders um den Neffen kümmert, und Michelle Williams als Ex-Frau, FSK 12, 138 Min., engl. OmU und Kurzfilm Tracing Coyotes, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €
Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr
Konzert Harlem Jazz Night mit dem Marlon Browden Trio aus New York, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 5 € bis 15 €
Konzert Music in the Box mit jungen Künstlern, Viertel Box, 20 Uhr, Eintritt frei, Einlass ab 19.30 Uhr
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahren, Baptistenkirche, 11 Uhr, Teilnahme 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50plus, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Repair Café Zusammen mit Expertinnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile gern mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt im EG
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Treff Tegeler WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegeler, 15-17 Uhr, offen für alle
Vortrag Überbrettell - die Welt des literarischen Kabarets um 1901 in Berlin, mit Prof. Dr. Peter P. Pachl, der am Flügel begleitet wird von Fr. Emmanouilidou, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, gratis
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

Konzert mit der polnischen Band Polski wieczor, Jazz mit Dominika Muzykank und Mikolaj Gruszecki, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 10 €, es gibt polnisches Barfood
Schlagerparty mit Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei. Rock'n Roll für die Generation 50plus, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe
Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Vortrag mit Pfarrer Johannes Rosemann zu „4 Wochen Vietnam mit dem Fahrrad“, Baptistenkirche, 15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. 4987 3397
Vortrag Multivision - La Provence, Poesie der Sinne. Der Profifotograf Dietmar Schmid zeigt eine einmalige Bilderreise in HD/AV-Digital über die Sehnsuchtslandschaft zwischen Himmel und Meer, zwischen Alpen und Rhone-Delta, Bürgerhaus Alte Feuerwache, 19-21 Uhr, Rathausplatz 1, 16761 Hennigsdorf, Karte ab 9 € bis 11 €, Tel. 03302 8770
Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Lesung

Moritz Matthias (Pseudonym) liest aus seinem 1. Krimi „Ausgefressen“, in dem Erdmännchen Ray im Zoo ermittelt, danach folgten u.a. „Dickes Fell“, „Dumm gelaufen“, „Voll Speed“ atrium Jugendkunstschule, 18 Uhr
 Foto: Scherz-Verlag

Glasbau Profft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932
 Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung
 Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär
 Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
 www.haustechnik-ophoff.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung
 Geben Sie Ihre
 Kleinanzeige
 online im Internet auf:
 www.reinickendorfer-allgemeine.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9 bis 9 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13467 Berlin · 4041289	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40 a 13507 Berlin · 4309423	Askulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborndamm Apotheke Eichborndamm 55 13467 Berlin · 41783267	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033
Apotheke am Markt Bekassinweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13465 Berlin · 41013869	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Sanimedium-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102

Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	Schlösschen-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472	Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045	Wilhelm Tell Apotheke Gottwardstraße 27 13407 Berlin · 4959979				

AUSSTELLUNGEN

Die Sammlung Kleinebrahm
Das Ehepaar Ingrid und Horst Kleinebrahm übergab 2015 100 Werke (u.a. von Ernst Leonhardt, Bele Bachem, Adelheid Eichhorn) aus seinem Besitz an die Graphothek als öffentliche Sammlung seit 26.1., bis 21.4.17
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr

Ort: Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Painting Affairs
Werke von drei jungen Künstlern: Willem Julius Müller (reale Orte/Naturdarstellungen), Johanna Silbermann (Gegenständliches und Abstraktes), Florian Schulz (surreal Melancholisches) seit 19.1., bis 2.4.17
Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr

Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin

Rückblick - 10 Jahre Malerei
Werke der Künstlerin Marie-Claire Felten, die mit Acryl auf Leinwand arbeitet, anlässlich ihres 80. Geburtstages seit 4.2.17, bis 18.3.17
Mo. bis Fr. 11 bis 19 Uhr, Sa. 11 bis 16 Uhr

Ort: Humboldt-Bibliothek
Karolinenstr. 19, 13507 Berlin
Tel. 4373680

Kurt Mühlhaupt NEU!
Werke des Kreuzberger Milieu-Malers, auch Bildhauer und Schriftsteller, 1921 geboren, 2006 in Zehdenick gestorben ab 11.2., bis 19.3.17
Vernissage: 11./12.2., 16 bis 20 Uhr

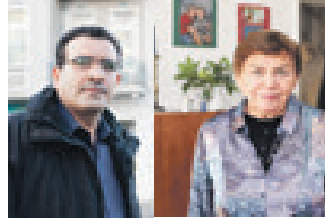


Ort: Aagaard Galerie
Öschelbronner Weg 5, 13469 Berlin
Tel. 0173 603 5628 oder 402 5565 für Besuchstermine
E-Mail: art@aagaard-galerie.de
www.aagaard-galerie.de

Augenblicke - Impressionen in Aquarell
Lebhafte Bilder des Reinickendorfer Künstler Alfred Baran (86 J.) zu den Eindrücken aus Wanderungen mit seiner Frau seit 16.1., bis 10.3.17
Mo. und Fr. 11 bis 19 Uhr
Di. bis Do. 11 bis 17 Uhr

Ort: Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstr. 11, 13409 Berlin

Heimat-Los
Portraits von 8 Menschen, die um 1945 und heute nach Berlin kamen (Motive: Omar Kalaa, Ruth Winkelmann). Die Wanderausstellung startete im Mai 2016 aktuell bis 17.2.17



Ort: Thomas-Mann-Gymnasium
Königshorster Str. 10, 13439 Berlin
Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr

Zu Hause
Ein Experiment der Künstlerischen Werkstätten, von Schülern der 9. bis 11. Jahrgänge unter kreativer Leitung seit 18.11.16, bis 17.3.17
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr

Ort: Jugendkunstschule Atrium
Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin
www.atrium-berlin.de

Die Sinne der Menschen - die Sinne der Tiere
Kunstwerke von Tieren, frei nach Franz Marc, gemalt von Kindern der 4. Klasse der Charlie-Chaplin-Grundschule seit 30.10. zu besichtigen, sonntags von 14 bis 16 Uhr oder auf Anfrage

Ort: Dorfkirche Alt-Tegel
Dorfanger/Veitstr. 16, 13507 Berlin
Tel. 43566999

Natur-Fantasiewelten
Bilder von Gisela Grundmann seit 22.1., bis 19.2.17
sonntags von 15 bis 18 Uhr

Ort: Schollen-Treff Wittenau
Alt-Wittenau 41 b, 13437 Berlin
Tel. (030) 4344392, www.freiescholle.de

Schauen und Fühlen
Bilder (Acryl auf Leinwand) der freien Reinickendorfer Malerin Sabine Thiebes, Motive von Natur, Landschaft, Asien seit 12.11.16, bis 28.2.17
täglich von 10 bis 18 Uhr

Ort: Seniorenheim Franz-Jordan-Stift
Dianastr. 17, 13469 Berlin
Tel. (030) 414 4050
www.caritas-altenhilfe.de

Sati Zech
RedTrace - Arbeiten der Berliner Künstlerin Sati Zech seit 15.9.16, verlängert bis 19.2.17
Finissage, 17.2., 18.30 Uhr
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr

Ort: Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin - Tel. 4044062
www.museum-reinickendorf.de

Vergänglichkeit
Arbeiten der Labsaal-Fotogruppe seit 21.1., bis 26.2.17

Ort: LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8, 13469 Berlin
Galerie: Mi. bis So. 12 bis 22 Uhr
Zugang über den Dorfkrug
Tel. (030) 4110 7575
www.labsaal.de

Gemeinschaftsausstellung
Werke von sechs Künstlerinnen (Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte), bis März 2017
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Di. Ruhetag
Sa./So. 12 bis 18 Uhr

Ort: Café Züri
Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin
(am Vitanas Zentrum MV)
Tel. (030) 400 57458, www.cafe-zueri.de

Dauerausstellung
Museum der Staatlichen Münze zur Historie des Betriebes, Medaillen, Gedenkmünzen (500 Jahre Reformation)
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

Ort: Museum der Staatlichen Münze
Ollenhauerstr. 97, 13403 Berlin
Tel. (030) 2425178
www.muenze-berlin.de

Dauerausstellung
Kunstsammlung (ca. 6000 Werke) mit wechselnden Motiven, zum Ausleihen Mo./Do. 15 bis 19 Uhr, Di. 13 bis 17 Uhr, Fr. 11 bis 17 Uhr

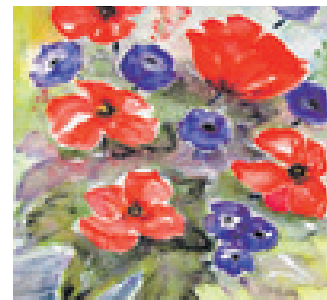
Ort: Graphothek
in der Stadtteilbibliothek im Fontane-Haus
Königshorster Str. 6, 13439 Berlin
Tel. (030) 90294 3860
www.graphothek-berlin.de

UMLAND

Aquarelle NEU!
Die 1987 in Mexiko geborene Künstlerin Maria Fernanda Pineyro Aveces zeigt drei Aquarell-Bildserien („Lächeln und Sorgen“, „Geflügelte Frauen“, „Manifestationen der Abwesenheit“) ab 17.2.17, Vernissage um 18 Uhr bis 26.4.17
Mo. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Di. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr
Do. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf
Oranienburger Str. 2
16540 Hohen Neuendorf

Frühlingserwachen trifft Farbenspiel NEU!
Neue Bilder der Hobbykünstlerin Elvira Seyfahrt, die seit 30 Jahren Blumen- und Landschaftsmotive malt ab 9.2., Vernissage um 18 Uhr, bis 23.3.17
Mi. 10 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr
So. 19.2. und 12.3. von 14 bis 17 Uhr



Ort: Bürgerhaus Alte Feuerwache
Hauptstr. 4, 16761 Hennigsdorf

Heimat-Los
Portraits von 8 Menschen, die um 1945 und heute nach Berlin kamen. Die Wanderausstellung startete im Mai 2016 aktuell bis 17.2.17
10.2., 18 Uhr: Podiumsdiskussion

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf
Oranienburger Str. 2
16540 Hohen Neuendorf
Mo. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Di. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr
Do. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr

Ort: Marie Curie Gymnasium
Waldstr. 1, 16540 Hohen Neuendorf
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr
ab 16.2.17, Vernissage um 17 Uhr bis 31.3.16
Di. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Do. 9 bis 12 Uhr

Ort: Rathaus Birkenwerder
Hauptstr. 24, 16547 Birkenwerder

Aquarelle und mehr
Die Malgruppe „Der Blaue Pinsel - Die Hobbykünstler“ stellt ihre Werke aus seit 12.1., bis 21.3.17, Tel. 033056 94050
Mo., Do., Fr., 9 bis 13 Uhr, Di. 13 bis 18 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr

Ort: Rathaus Glienicke
Neubau, Hauptstr. 20
16548 Glienicke/Nordbahn

Bilder von Monika Leonhardt
Die Glienicker Künstlerin hat für den Bildband „Bilder und Gedanken“ ihre beigesteuert, Texte von Autorin Ulrike M. Pflitzner aus der Dominik Republik seit 5.1., bis 28.2.17

Ort: Seniorenclub Glienicke
Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn
Mo., 8 bis 16.30 Uhr, Di. 8 bis 14 Uhr
Mi. 8 bis 18.30 Uhr, Do. 8 bis 17 Uhr
Fr. 12.30 bis 18 Uhr

Dorfidyll - Industriestadt - Lebensort
Dauerausstellung zur Geschichte Hennigsdorfs
Di. 14 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 16 Uhr
So. 14 bis 17 Uhr

Ort: Altes Rathaus Hennigsdorf
Hauptstr. 3, 16761 Hennigsdorf
Tel. (03302) 877320
www.hennigsdorf.de

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

BMW 218i, Aktive Tourer EZ 04/16, Autom. Zubehör zu verkaufen WA im März/April, ca. 8000 km für 26.300 €, neu 34.200 € 4043273, 01734031934

Dachträger für BMW, 1er und 3er ab 03/05 zu verkaufen für 70 € VB, Kontakt unter Tel. 4043273 oder 0173 403 1934

BEKANNTSCHAFTEN

M, 50, schlank und gepflegt, sucht nette Sie für diskrete erotische Treffen. SMS an 0176 94954244

M, Anfang 60, 1,72 m, schlank, wünscht die Bekanntschaft einer netten Dame, aus dem nördlichen Berlin. Tel. 033056 433 203 (AB)

Mann, 62 J., sucht Frau/Geliebte für Erotik, gemeinsame Genüsse erleben/ausleben, viel Lust auf Sex, Dauerbeziehung, in Reinickendorf. Tel. 9302 4294

Gartenfan, 72 J., 1,68 m, kein Oma-Typ, sucht Partner ab 65 J., gern mit Haus & Garten. Näheres unter Tel. 0152 5909 5908

Sie, 58 J., sucht ebenfalls Sie, gerne auch mit kleinen Hund, für gelegentliche Spaziergänge und Unternehmungen im MV. Tel. 0162 6354267

HANDWERK

Umbau, Renovierung, Trockenbau-Maler-Bodenarbeiten u.v.m. innen und außen. Marek Doba: Tel. 030 81799792 oder 0171 3791093

HAUS & GARTEN

Schwimmbecken 7 m Durchmesser x 1,20 m, tief mit Filteranlage u. Leiter für Selbstabbauer, zu verkaufen für 900 €, Tel. 404 3273

Diverse Tierpräparate: Bussard, Eichhörnchen, Fasan, Marder, große & kleine Geweihe, Gummel mit Uhr, uvm. Preise bei Besichtigung, Tel. 413 6685

Firepot zu verkaufen, groß und mit Grill- und Kohlewanne, Gusseisen, 1,48 m hoch, 60 cm Durchmesser, Gewicht 80 kg, VB. Tel. (030) 3345652

BERUF & KARRIERE

Erfahrene Arzthelferin sucht nach 26 Jahren beim Augenarzt neuen Arbeitgeber, 20/25 Std., R'dorf/Wedding erwünscht. 0152 54857256 o. 4528877

Nebenjob/2. Standbein! 1000 € u. FA Wagen möglich! Suche 4 motivierte Menschen, egal ob Hausfrau/Vollzeit oder Rentner! Info 0151 4454 1287

Mehrere **KUNDENBERATER (m/w)** TZ, VZ f. versch. INBOUND- oder OUTBOUND-Projekte und Kunden berlinweit gesucht. Erste Erfahrungen wünschenswert, Quereinsteiger aber auch willkommen

TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26
13507 Berlin | T. 030 497 795 0
info@team-ps.de
www.team-ps.de

Mehrere **Produktionshelfer m/w** VZ, TZ für den Lebensmittel-Bereich gesucht | Gesundheitspass wünschenswert, Schicht- & Einsatzwechselbereitschaft

TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26
13507 Berlin | T. 030 497 795 0
info@team-ps.de

HOBBY & FREIZEIT

Hohner-Akkordeon, „Concerto III“, 72 Bässe, 5 Register, rot, mit Koffer zu verkaufen. 250 €, Tel. 404 3410

28er Damen-Fahrrad zu verkaufen, schwarz, 5 Gänge, hoher Einstieg, 70 €, Tel. 404 3410

Trekking Wanderstöcke zu verkaufen, Outlander, ausziehbar, Teleskop, 20 €. Tel. 0151 1723 2416

Nordic Walking Stöcke zu verkaufen, SWIX STD Carbon 100, 115 cm, 40 €, Tel. 0151 1723 2416

Damen-Sportrad, gut erhalten und Herren-Crossbike zu verkaufen, Preis VB, Tel. 432 5934 oder 0177 312 70 65

Kettler Ergometer X5, neuwertig, wg Todesfall für 400 € abzugeben. Originalrechnung vorhanden, Tel. 433 4448.

Frauentreff, wer möchte sich mit uns (ab 75 Jahre) mittwochs in einer Gaststätte zum Reden, Lachen, Speisen treffen? Kontakt unter Tel. 433 7533

Line Dance Anfänger suchen noch Tanzbegeisterte für dienstags von 11.30-13.30 Uhr, im Dorfkrug, Otisstr. 40. Kontakt: Conny 0151 1274 9996

IMMOBILIEN

Solvente Rentnerin sucht ruhige 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Lift, kein EG, Miete ca. 1200 €, möglichst in Tegel, Wittenau oder Hermsdorf. Kontakt unter Tel. 896 19175

Beamtenehepaar (63/62 J.) sucht 3-4 Zimmer-Wohnung, bevorzugt Hermsdorf, Frohnau, Lübars, Tegel, bis 1300 € warm. Tel. 030 401 77 32

Ehepaar (75 J. und 74 J.), sucht 2- bis 3-Zimmerwohnung im Berliner Norden, bis 1000 € warm. Tel. 417 208 29

KINDER & FAMILIE

Gelernte Erzieherin passt auf Ihre Kinder auf. Bitte melden Sie sich um einen Kennenlerntermin zu vereinbaren unter Tel. 0173 988 5650

MÖBEL & HAUSRAT

Original Schwarzwälder Kuckucksuhr zu verkaufen, guter Zustand NP 190 €, jetzt 75 €. Tel. 404 3410

Bett, Kiefer, 1,40 m x 2 m, mit Latenrost/Matratze, sehr gut erhalten, für 100 € bei Selbstabholung. Tel. 030 9121 700 (AB), ab 16 Uhr

Haushaltsauflösung in Hermsdorf, Schloßstr. 9 a, am 11.02.2017 ab 10 Uhr bis 14 Uhr bei Greve - Küche, Büro, Kleidung Gr. 38 (neu) u.v.m.

Sideboard, Nussbaum, 43 cm x 1,60 m, 2 Türen, 3 Fächer, gut erhalten, zu verkaufen. 50 € VB an Selbstabhöler, Tel. 402 6262

Schlafsofa, Velour, hellgrau, 2 Kissen, Liegefläche: 1,30 m x 1,90 m, gut erhalten, 50 € VB an Selbstabhöler. Kontakt unter Tel. 402 6262

Schöner Esstisch zu verk., rund (110 cm), 60 cm hoch, dunkelgrün, mit Goldadern, ital. Marmor, handgeschnitzter Eichenfuß, VB. Tel. 431 9765

TIERMARKT

3 Minimix-Welpen, Endgewicht 2,5 kg, Mutter (Japan-Chin) im Haus, gechipt, geimpft, Vater: Chihuahua, in gute Hände zu verkaufen. Kontakt unter Tel. 404 1922

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Gelernte Krankenschwester bietet Betreuung und Haushaltshilfe für ältere Menschen. Tel. 915 35 161

Drei-Personen-Haushalt in Hermsdorf sucht Haushaltshilfe für 4 Std. pro Woche (möglichst Minijob). Kontakt unter Tel. 4000 9845

Deutsch, Englisch und Schwedisch in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin. Tel. (030) 404 5051

VERSCHIEDENES

Verkaufe 4 Bildhalter, rahmenlos, 50 cm x 60 cm, VB 20 Euro. Kontakt unter Tel. 411 7209 (AB)

C't Magazin für Computertechnik, Hefte 1-11 aus dem Jahr 2010, gebraucht ohne CD's, zu verkaufen für 5,50 €. Tel. 419 39544

C't Magazin für Computertechnik 25 Hefte aus 2012 ohne CD zu verkaufen, Ausgabe 8 fehlt. Für 12,50 €, Kontakt unter Tel. 419 39544

C't Magazin für Computertechnik, komplett 2013, Heft 1-26 zu verkaufen, gebraucht ohne CD, 13 €. Kontakt unter Tel. 419 39544

HEILERIN

Besprechen von Krankheiten
Hausbesuche möglich
Kartenlegen
0157 30 20 76 12
www.lebenbogen.de

Thule Alu Deluxe Skihalter für 6 P. Ski ausziehbar, 50 €, Kamera-Foto-Stativ, 50 €, Küchenmaschine Braun Plus Electronic, 50 €, zu verkaufen. Tel. 3987 2781

Handbemaltes Straußenei auf einem Holzsockel zu verkaufen, 25 € VB. Kontakt unter Tel. 4010 2538

Schmiedeeisener Kerzenhalter, H 75, Durchmesser 45 cm, 5 Arme, Tellergröße für Kerzen Durchmesser 10 cm, VB. Kontakt unter Tel. 030 334 5652

Rosenthal Porzellan zu verkaufen, Form Maria, Dekor Stiefmütterchen, für 6 Personen, Kaffee-/Tafelservice, VB. Tel. (030) 334 5652

Ihre Polsterwerkstatt im Norden

REPARATUREN NEUBEZUG

Meisterbetrieb
G. Rothhaar
☎ 451 50 18
Afrikanische Str. 74
13351 Berlin-Rehberge

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Christiane Flechtner (fle), Anke Templiner (at), Anna Knüpfung (ak), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter
Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
Anja Briest, termin_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Klaißer, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigenleitung
Jörg Meyer, Tel. (030) 467096-780

Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Salome Oswald, Tel. 0151-11 333 270

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Verlagsassistentin/Vertrieb
Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski,
Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck



LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag,
23. Februar

Redaktionsschluss
Montag,
13. Februar

Terminschluss
Donnerstag,
16. Februar

Anzeigenschluss
Donnerstag,
16. Februar



Sie eröffneten das Programm auf der Roger-Ross-Memorial-Bühne: Government Of The Dudes.

Foto: bek

Cowboys im Märkischen Viertel

Ein Streifzug durch das Country-Music-Meeting im Fontane-Haus

Märkisches Viertel – Sogar Ben Cartwright gibt sich die Ehre. Allerdings nur als Pappfigur, aber würde der Bonanza-Darsteller Lorne Greene noch über diesen Planeten wandeln, wäre es gar nicht mal so unwahrscheinlich, dass man ihn bei dieser Veranstaltung leibhaftig anträfe. Das Country-Music-Meeting (CMM) am vergangenen Wochenende im Fontane-Haus steht auf der Todo-Liste von Country & Western-Fans ganz oben. Wir fallen ohne Cowboyhut und Cowboystiefel ganz schön aus dem Rahmen.

Es wäre im Übrigen ein Leichtes, sich den modischen Gepflogenheiten anzupassen. Hüte und Stiefel gibt es an zahlreichen Ständen zu erwerben, Fransenjacken, Blusen für die Damen mit Pailletten und Strass. T-Shirts mit knallbunten Motiven werden angeboten, ein Skelett sitzt auf einem Chopper, Adler, Wölfe, Pferde, Trucks and Trains schmücken die Hemden. Der Traum vom Wilden Westen ist allgegenwärtig, die Route 66 darf da nicht fehlen.

An einem Stand gibt es originalen Indianerschmuck aus dem Südwesten der USA, Ketten, Ringe, Ohrringe, Gürtelschnallen und vieles mehr. „Navahopi“ aus Hünstetten bei Wiesbaden heißt der Shop. „Der Mann, der mich jedes Jahr ruiniert, ist wieder da“, ruft eine Frau mittleren Alters. „Aber heute habe ich vorgesorgt und meinen Schmuck angelegt.“ „Schade“, sagt Michael Hessler und flüstert uns zu: „Die Geschäfte laufen schleppend an.“

Eine Country-Lady fällt ins Auge: Andrea aus Friedrichshain. „Country & Western habe ich schon immer geliebt“, sagt sie. „Ich bin jedes Jahr hier, hier trifft man Leute, die man sonst ein ganzes Jahr lang nicht sieht.“ Andrea ist mit Leib und Seele Linedancerin, sie ist Mitglied bei „Angie’s Country Line“ in Neukölln. Linedance wird auch beim CMM großgeschrieben, in einem Raum werden Workshops angeboten. Frauen sind deutlich in der Mehrzahl, aber auch zwei schlanke Männer beweisen

Elastizität im Hüftbereich. Hagen aus Hamburg und Kerstin aus Halle an der Saale schnüren ihre Schuhe. „Die Workshops hier sind super, wir sind schon das dritte Mal da“, sagt Kerstin.

Die Hauptsache beim CMM aber ist die Musik. Vier Bühnen sind aufgebaut, mehr als 90 Bands treten in den drei Tagen von Freitag bis Sonntag auf. Country-Music in allen Stilrichtungen wie Americana, Hillbilly, Bluegrass, Cajun, Southern und Country Rock ist zu hören. Auf der Hauptbühne im Großen Saal gibt es die letzten Soundchecks, später ist der Saal dann krachend voll. Vor Jörn’s Corner aber haben sich schon einige Cowboyhüte eingefunden. An einem Tisch wippen Anke und Dietmar mit den Füßen. Dietmar hat sich eine Feder an seinen Hut gesteckt. „Als in den 70er Jahren die Disko-Musik aufkam, bin ich auf Country umgeschwenkt“, sagt der Mann aus Marienfelde. „Und dann bin ich dabei geblieben.“ Da ist er nicht der Einzige. **bek**

Große Bühne für Kiezprojekte

Quartiersmanagement Letteplatz feierte Menschen und Engagement

Reinickendorf-Ost – Ein Treffen von Menschen, die in Reinickendorf-Ost etwas bewegen wollen, fand beim traditionellen Neujahrsempfang des Quartiersmanagements Letteplatz am 24. Januar statt. Anstelle von prominenten Gästen aus Politik und Gesellschaft kamen ehrenamtlich Tätige. „Es liegt schon einiges im Argen in Reinickendorf-Ost, aber als Anwohnerin möchte ich das Gefühl von Wohlbefinden haben, möchte ich mitgestalten“, sagte eine Ehrenamtliche auf der Bühne. Für diese Worte erhielt sie starken Applaus. Mit über 100 Gästen war die Aula der Reginhard-Schule voll besetzt. Ein großer Teil der Gäste, die im Saal saßen, ist selbst im Lette-Kiez aktiv. Caroline Lehnigk vom Quartiersmanagement rief vie-



Der Neujahrsempfang des QM Letteplatz war gut besucht.

Foto: as

le der Anwesenden auf die Bühne, um ihnen einen herzlichen Dank zu sagen. Die Beteiligten ehrenamtlicher oder bezahlter Projekte nutzten dabei die Bühne, um sich und ihr Angebot vorzustellen. Besonders unterhaltsam gelang dies Achim Bluhm vom Projekt „Repair-Café“. „Man erlebt immer wieder Überras-

schungen. Zum Beispiel war da einmal der Toaster, der die gleichen Schrauben hatte wie ein Nintendo.“ Das Repair-Café ist eine Selbsthilfswerkstatt, in der Reinickendorfer selber defekte Geräte reparieren können. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen ihnen dabei mit Ratschlägen und Werkzeugen zur Seite. **as**

KURZ & KNAPP

Ernst-Litfaß-Schule lädt ein

Wittenau – Am 14. Februar findet an der Ernst-Litfaß-Schule, dem Oberstufenzentrum Mediengestaltung und Medientechnologie in der Cylopstraße 1-5, ein Tag der offenen Tür statt. Von 13 bis 18 Uhr können sich interessierte Jugendliche über diverse Bildungsgänge im Bereich Druck und Medien informieren.

Postfaktisch: Karl May zum 175. Geburtstag

Wittenau – Karl May war der wohl größte Phantast der deutschen Literaturgeschichte. In seinen Vorträgen und Werken behauptete er: „Ich bin wirklich Old Shatterhand!“. Postfaktisch würde das heutzutage heißen, obwohl es Erfindungen und Lügenmärchen schon immer gab. Mit dem Vorsitzenden der deutschen Karl-May-Gesellschaft, Dr. Johannes Zeilinger, und den Berliner Karl-May-Freunden erörtert Alexander Kulpok zum 175. Geburtstag von Karl May das Phänomen des Mannes, der Old Shatterhand (nicht) war. Die Veranstaltung findet am 17. Februar ab 19 Uhr im „Maestral“, Eichborndamm 236, statt. Der Eintritt ist frei.

3.500 Kilometer durch Kanada

Frohnau – „Bären, Berge und Begegnungen“ – unter dem Motto berichtet Hans Neumann am 19. Februar ab 17 Uhr im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, von seiner 3.500 Kilometer langen Radtour durch Kanada. Der Eintritt beträgt 8, ermäßigt 6 Euro. Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 701 668 oder per Mail an kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Initiative gegen Gewalt

Wittenau – „Echt Fair!“ ist die interaktive Ausstellung, die vom 14. Februar bis 2. März im Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18, stattfindet. Schüler können sich an sechs Stationen ein- und einhalb Stunden lang mit den Themen „Gewaltig“, „Strittig“, „Mit Gefühl“, „Ich und Du“, „Hilfe“ und „Mit Recht“ auseinandersetzen. Die Förderung eines fairen Miteinanders, Informationen über Hilfsangebote und die Aufklärung über Rechte für Kinder und Jugendliche sind die Ziele des Ausstellungskonzepts der Berliner Initiative gegen Gewalt (BIG). Schulklassen können sich unter <http://doodle.com/poll/75gz53tafpfp4g6> anmelden.

TIERSTECKBRIEF

Tiziana (11) hat ein Tier für euch versteckt, das gerade noch ganz klein durch Berlin tapst.

Findet ihr es heraus?



Ich lebe in der Arktis.

Fragt ein Junge einen Bayern: „Wie sagt ihr zu einem Laternenpfahl?“ Sagt der Bayer: „Laternenpfahl. Und du?“ Der Junge: „Ich sage nichts. Ich gehe einfach dran vorbei.“

Mit meinen 42 Zähnen fresse ich am liebsten Robben.

In der Natur werde ich bis zu 30 Jahre alt.

Schild in der U-Bahnstation: „Auf der Rolltreppe müssen Hunde getragen werden!“ Passant: „Und wo bekomme ich jetzt auf die Schnelle einen Hund her?“

Mein Geruchssinn ist spitze.

Ohne Fell habe ich schwarze Haut.



DIE DREI ??? KIDS: DAS VERSUNKENE GOLD

von Boris Pfeiffer

In diesem Buch geht es um die drei ???, die einen Notruf empfangen. Ist jemand in Gefahr? Je weiter die drei ??? in dem Fall vorankommen, desto klarer wird ihnen, dass es um viel Gold geht. Dieses Buch ist besonders, weil man sehr viele Möglichkeiten hat es durchzulesen. Wenn ein Kapitel vorbei ist, kann jeder wählen, was man als nächstes tut. Ich würde das Buch für Kinder ab 9 Jahren empfehlen. Es eignet sich aber auch gut zum Vorlesen. Eure Nele (11)

Womit endet die Ewigkeit??? Mit „t“ ...

Erfolgreich durch Spaß am Segeln

Die Reinickendorfer Jungs Erik Heil und Thomas Pöstel haben bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio die Bronzemedaille im Segeln gewonnen. Was für ein Erfolg! Und hier am Tegeler See hat alles angefangen! Sie wissen, dass es jeder schaffen kann! Ihr Motto: „Woran du Spaß und Freude hast, darin wirst du auch gut sein.“

Erik Heil (27) folgte gern einer Einladung an die Ellef-Ringnes-Grundschule. Er erzählte vom Segeln und von Olympia, beantwortete viele Fragen und zeigte seine Bronzemedaille.

Wie fühlt es sich an, bei den Olympischen Spielen dabei zu sein?
Das ist „HAMMER“!

Wie seid ihr nach Brasilien gekommen?
Wir sind mit dem Flugzeug geflogen. Sogar mit einem A380 der Lufthansa. Das hat ungefähr 14 Stunden gedauert.

Wie habt ihr euer Boot nach Rio bekommen?
Das wurde in einem Container fest verpackt und war dann acht Wochen lang mit dem Schiff nach Südamerika unterwegs.



Wow, ist die schön! Und groß! Und schwer! Eine echte Bronzemedaille.

Wie war das so, eine olympische Medaille gewonnen zu haben?
Das war mein emotionalster Moment in den letzten 15 Jahren.

Bist du aufgeregt vor einem Wettkampf?
Früher ja! Inzwischen haben wir einen klaren Ablauf und unsere Routine. Trotzdem ist jeder neue Wettkampf besonders spannend. Vor den Olympischen Spielen waren wir sehr aufgeregt!

Könnte man im olympischen Dorf auch Autogramme sammeln?
Ja, klar! Es ist sogar so, dass jede Nation eigene Pins zum Anstecken hat. Die werden dann unter den Nationen ganz eifrig getauscht.

Wie oft trainierst du?
Durchschnittlich sind es bis zu 50 Stunden in der Woche.

Erik, wo wohnst du?
In Kiel, aber aufgewachsen bin ich hier in Reinickendorf!



Erik gibt den Schülern gern Autogramme. Er ist ein echter Star aus Reinickendorf.

Auf welcher Grundschule warst du?
Auf der Victor-Gollancz-Schule in Frohnau.

Wo bist du zum ersten Mal gesegelt?
Am Tegeler See.

Wie bist du zum Segeln gekommen?
Durch meine Eltern habe ich viel Zeit im Tegeler SC verbracht. Irgendwann bin ich auch gesegelt. Es hat mir großen Spaß gemacht und ich hatte die ersten Erfolge. Also bin ich dabei geblieben.

Hast du vorher auch anderen Sport getrieben?
Ja, ich habe Tennis gespielt. Da war ich bei den Bambinis sogar mal Berliner Meister.

Seit wie vielen Jahren segelst du?
Seit 15 Jahren.

Trainierst du auch Kinder?
Ich habe bisher schon vier bis fünf Mal Kindern das Segeln gezeigt, aber ein richtiger Trainer bin ich nicht. Dafür bin ich auch zuviel unterwegs.

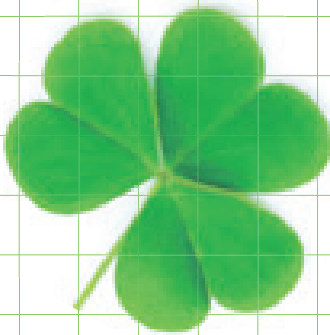
SCHAUT EUCH AUCH DIE VIDEOS VOM BESUCH AUF UNSERER WEBSEITE AN.

www.reinickendorfer-allgemeine.de/videos > reinickendorfer-kinderpost



Die Berliner suchen gerade einen Namen für ein Baby unserer Art.

PRINT GREEN



THINK GREEN



Foto: Svetlana Wall/shutterstock.com

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon 030 46 70 96 - 0 · www.laser-line.de